Palat. LIX 265

Schau- und Denkmünzen,

welche unter der glorwürdigen Regierung
der Kaiserinn Königinn

Maria Theresia

gepräget worden sind.

Erste Abtheilung.

MÉDAILLES

FRAPPÉES SOUS LE REGNE GLORIEUX
DE L'IMPÉRATRICE REINE

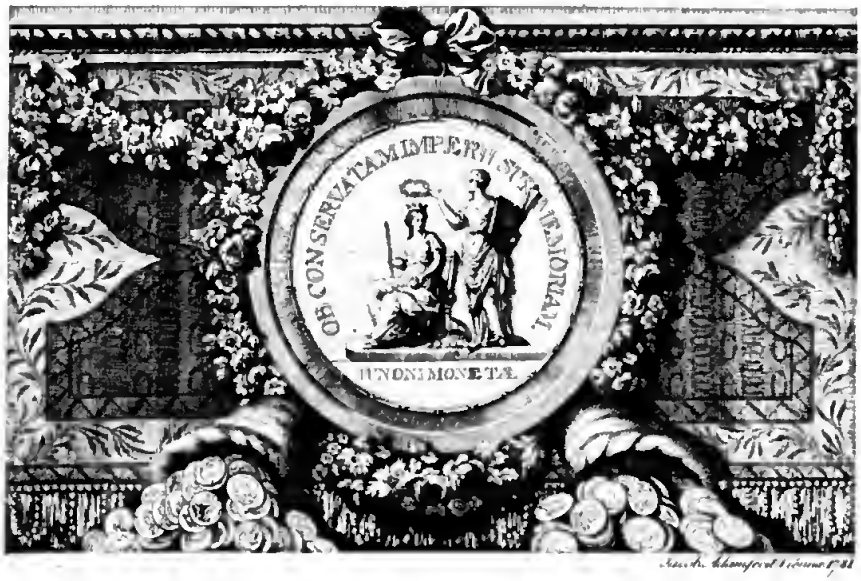
MARIE THÉRESE.

PARTIE I.

Schmitz, Carl

WIEN,
in der Johann Paul Kraußischen Buchhandlung. 1782.

NAPOLI



Vorbericht.

Münzen, beſonders Schau- und Denkmünzen, ſind immer für die bewährteſten Denkmale und Urkunden zur Beſtätigung der Hiſtorie gehalten worden. In dieſer Abſicht haben wir vielfältige durch Medaillen erläuterte und erwieſene Geſchichten, nicht nur von den Staaten des Alterthums, der Griechen, der Römer, der Syrer, u. ſ. w. ſondern auch von den neuern,

PREFACE.

Les monoies & ſurtout les médailles ont été regardés de tout tems comme les monumens les plus aſſurés pour conſtater l'authenticité de l'hiſtoire; c'eſt ainſi que nous avons été eclairci ſur l'hiſtoire non ſeulement des anciens Grecs, Romains; & Syriens, mais même ſur celle des modernes, comme de France;

als von Frankreich, England, Schweden, und mehrern andern.

Sollte die ſo ruhmvolle als merkwürdige Regierung der uns neulich entriſſenen großen Kaiſerinn und Königinn nicht ein ähnliches Andenken verdienen? — Freylich iſt nur ein geringer Theil jener großen Thaten, mit welchen dieſe unſterbliche Monarchinn beynahe einen jeden Tag ihres Lebens bezeichnet hat, durch den Grabſtichel für die Nachwelt aufbewahret worden. Sie ſind deſto tiefer in den Herzen der Zeitgenoſſen, beſonders deren, welche das Glück hatten, von ihr beherrſcht zu werden, eingeprägt. Doch weil dieſe lebendige Denkmale — dem Schickſale der Sterblichen zufolge — in einigen Jahren vergehen müſſen: ſo iſt es billig, daß das Gedächtniß der vorzüglichſten Tugenden und Handlungen ei-

d'Angleterre, de Suede, & de pluſieurs autres.

Ne devrions nous pas tâcher d'éterniſer auſſi par cette voie le regne auſſi glorieux, que remarquable de cette grande Impératrice & Reine, qui vient de nous être enlevée depuis peu, & conſerver par le burin à la poſterité les grandes actions par les quelles cette incomparable Souveraine a marqué presque chaque jour de ſa vie; quoiqu'elles ſoient gravés profondement dans les coeurs de ſes contemporains, & particulierement de ceux, qui ont eu le bonheur d'être gouverné par elle. Comme ces temoins vivans ſelon le cours de la nature diſparoitront dans

peu

ner ſo erhabenen Fürſtinn, welche die Zierde und Bewunderung unſers Jahrhunderts war — ihrer ungeheuchelten Gottesfurcht, ihrer weiſen Regierung, ihres durch keine Gefahren, oder widrige Zufälle erſchütterten Heldenmuthes, ihrer gränzenloſen Güte und Freygebigkeit — kurz, das Gedächtniß der **großen Thereſia** durch dauerhaftere Denkzeichen und Beweiſe auf die Nachkommenſchaft gebracht werde.

Dieſer Arbeit, die man als eine der verewigten Monarchinn ſchuldige Pflicht anſehen mag, habe ich mich unterzogen. Ich ſtelle hier alle unter ihrer glorreichen Regierung geſchlagene Denkmünzen, nach den Originalien ſelbſt gezeichnet, in chronologiſcher Ordnung in Kupfer vor, und füge einer jeden eine kurze Beſchreibung

peu d'années, il eſt juſte, que la mémoire des principales vertus, & actions d'une auſſi illuſtre Princeſſe, qui a été l'admiration & la gloire de ſon ſiecle par ſa religion eclairée, par la ſageſſe de ſon regne, par ſon courage inebranlable aux plus grands revers, par ſa bonté, & généroſité ſans pareille: enfin il eſt juſte, que la memoire de la **grande Marie Thérese** ſoit transmiſe à la poſterité par des ſouvenirs durables.

Je me ſuis chargé de cet ouvrage comme d'un juſte devoir dû à cette immortelle Souveraine, & je préſente ici en ordre chronologique toutes les médailles frappées ſous ſon glorieux regne, que j'ai fait graver exactement d'après les originaux, & je joins à chacune d'elles une légere deſcription. L'ouvrage conſiſte en

bey. Das Werk beſtehet aus zwey Abtheilungen, deren jede ſich mit einer traurigen Epoche ſchließt. Die erſte mit dem Hintritte Kaiſers Franz des I.; die zweyte mit dem Tode Marien Thereſiens.

deux Tomes, les quels ſe terminent tous deux à des triſtes époques: la premiere à la mort de François I.; la ſeconde à la mort de Marie Théreſe.

I.

Auf die Geburt der Erzherzogin von Oeſterreich, nachher regierenden röm. Kaiſerinn und Königinn zu Ungarn und Böhmen, Maria Thereſia.

Obgleich die männliche Erbfolge bey dem durchlauchtigſten Erzhauſe Oeſterreich ſehr gewünſcht wurde; ſo erloſch doch dieſelbe durch den Tod des einzigen Sohns und Thronfolgers weiland Kaiſers Karl des VI. des Erzherzogs Leopold, welcher, da er im J. 1716 den 13ten April durch ſeine Geburt nicht nur das durchlauchtigſte Erzhaus, ſondern auch ganz Deutſchland erfreuet hatte, den 4ten Oktober noch eben deſſelben Jahrs zum allgemeinen Leidweſen verſtarb. Gott aber, deſſen Anordnungen immer zum Beſten des

I.

Pour la naiſſance de Marie Thérése, Archiducheſſe d'Autriche, depuis Imperatrice Reine de Hongrie, de Bohême &c. &c.

La mort du fils unique de l'Empereur Charles VI. avoit jetté une grande partie de l'Europe dans la conſternation. Ce coup funeſte ſembloit ravir à l'auguſte Chef de l'empire l'eſpoir flatteur de transmettre ſes vaſtes etats à un héritier de ſon ſang. Mais le ciel toujours attentif à combler de ſes faveurs les plus ſi-

Menſchen gerichtet ſind, erſetzte dieſen Verluſt durch die Geburt einer Erzherzoginn, welche in künftigen Zeiten das Glück und das Wohl aller Erbſtaaten ausmachen ſollte.

Bey Gelegenheit der Geburt der Erzherzoginn Maria Thereſia demnach wurde folgende Medaille geſchlagen. Auf der Hauptſeite das Bildniß des Kaiſers mit der Umſchrift: IMP. CAES. CAROLVS. VI. AVG. P. FEL. P. P. (Imperator Cæſar Carolus VI. Auguſtus, Pius, Felix, Pater Patriæ.) Kaiſer Karl der Sechste, Mehrer des Reichs, der Fromme, der Glückſelige, der Vater des Vaterlandes.

Auf der Rückſeite das Sinnbild der Hoffnung, wie es auf den alten römiſchen Münzen erſcheint, mit einer Blume in der linken Hand. Auf dem rechten Arm hält ſie die neugeborne Erzherzoginn, welche anſtatt der Windeln in ein Fruchthorn eingehüllet iſt. Umſchrift: RENASCENS SPES ORBIS. Die wieder aufblühende Hoffnung der Welt. Die Unterſchrift auf dieſer Seite heißt: FOECVNDIT. AVG. NAT. ARC. M. TH. MDCCXVII. Fœcunditas Auguſtæ nata Archiduce Maria Thereſia 1717. Die Fruchtbarkeit der Kaiſerinn, durch die Geburt der Erzherzoginn Maria Thereſia.

gnalées une race ſi féconde en héros chrétiens, daigna bientôt réparer une perte ſi ſenſible par la naiſſance d'une Archiducheſſe deſtinée à faire un jour le bonheur des païs héréditaires de ſa maiſon. Ce fut à l'occaſion de la naiſſance de cette Princeſſe nommée Marie Thérèſe que fut frappée cette médaille, où d'un côté l'on voit le buſte de l'Empereur pere de l'Archiducheſſe Marie Thérèſe avec cette légende: *Charles VI. Empereur Auguſte pieux & heureux pere de la patrie.* De l'autre côté on voit le ſimbole de l'eſperance, tenant de la main gauche un treſle & de la droite une corne d'abondance, d'où ſort la tête d'un enfant avec la légende ſuivante: *L'eſperance du monde renait.* L'exergue porte: *De la fécondité de l'Imperatrice naquit l'Archiducheſſe M. Th. le 13. de Mai 1717.*

II.

Auf eben dieſe freudenvolle Geburt.

Die vordere Seite enthält das Bruſtbild der Kaiſerinn und Mutter der neugebornen Erzherzoginn, mit der Umſchrift: ELISAB. CHR. CAR. VI. AVGVSTA. MATER. PAT. (Eliſabetha Caroli VI. Auguſta, Mater Patriæ.) Eliſabeth Chriſtina, Kaiſers Karl des VI. kaiſerliche Gemahlinn, eine Mutter des Vaterlandes. Die Rückſeite iſt wie auf der vorigen.

II.

A la même occaſion de cette heureuſe naiſſance.

Un côté repréſente le buſte de l'Imper. mere de l'Archiducheſſe nouvellement née avec la légende: *Eliſabeth Chriſtine Epouſe de l'Empereur Charles VI. Mere de la Patrie.* Le revers eſt le même de la médaille precedente.

III.

Auf die Vermählung des Herzogs von Lothringen Franz Stephans mit der älteſten kaiſerlichen Prinzeßinn, Erzherzoginn Maria Thereſia.

Kaiſer Karl der VI. hatte den Herzog Franz von Lothringen bey ſeinem Hofe erziehen laſſen, mit dem Vorſatze, ihn mit der Erzherzoginn Maria Thereſia ſeiner Tochter einmal zu vermählen. Er ward im Jahre 1729 durch den Tod ſeines Vaters Herzogs Leopold, Herzog zu Lothringen, mußte aber im Jahre 1735, vermöge der eingegangenen Friedenshandlung mit Frankreich, dieſes ſein Erbherzogthum an den König Stanislaus von Polen abtreten, wogegen er das Großherzogthum Toskana erhielt. Im Jahre 1736 kam die erwünſchte Vermählung zu Stande, und bey dieſer Feyerlichkeit wurde gegenwärtige Denkmünze gepräget. Auf der Hauptſeite befinden ſich die nebeneinander geſtellten Bruſtbilder des hohen Brautpaares, mit der Umſchrift: FRANC. III. LOTHARINGIC. THERES. AUSTRIAC. Franciſcus III. Lotharingicus. Thereſia Auſtriaca. Franz der III. von Lothringen, Thereſia von Oeſterreich. Unter der Schulter des Herzogs ſtehen die Anfangsbuchſtaben von dem Namen des kaiſerlichen Kammer-Medailleurs Mathias Donner.

III.

A l'occaſion du mariage de François Duc de Lorraine avec Marie Thérèſe, Archiducheſſe d'Autriche. Le 12. de Fevrier 1736.

Le Prince François de Lorraine paſſa pluſieurs années à la cour de Vienne ou l'Empereur Charles VI. le fit élever dans le deſſin de l'unir à l'Archiducheſſe Marie Thérèſe ſa fille ainée. En 1729 François ſuccéda au Duc Leopold ſon pere. Mais en 1735. il ſe trouva engagé par des conſiderations, dont dependoit la tranquilité générale, à céder les duchés de Lorraine & de Bar à Stanislas Roi de Pologne, il reçut en echange le Grand-Duché de Toſcane.

L'heureux mariage de ce Prince avec l'Archiducheſſe M. Th. s'étoit fait l'année précédente, & ce fut à ce ſujet, que fut frappé cette medaille, portant d'un côté les buſtes de ces illuſtres epoux avec cette légende : *François III. Duc de Lorraine,*

Auf der Rückſeite die Religion mit dem Kreuze in der linken Hand, welche zwey auf einem Altare brennende Herzen mit einem Lorberkranz bekrönet. Umſchrift: VOTORUM TANDEM COMPOTES. Endlich ſind ſie ihrer Wünſche theilhaftig worden. Im Abſchnitte: CELEB. NUPT. DIE. XII. FEB. MDCCXXXVI. Bey vollzogener Verlöbniß den 12ten Hornung 1736.

Man hat auch eine kleinere Denkmünze von eben demſelben Gepräge.

raine, Thérèſe d'Autriche. Le revers de cette medaille repréſente la Religion qui couronne ſur un autel deux cœurs enflammés, avec cette légende: *Enfin leurs vœux ſont remplis.* Dans l'exergue ſe trouvent les paroles ſuivantes: *Ces nôces furent celebrées le 12. Fevrier* 1736.

Il y a encore une autre médaille ſemblable mais plus petite.

IV.

Auf eben dieſelbe Vermählung.

Die eine Seite enthält das links ſehende Bruſtbild des herzoglichen Bräutigams, mit der Umſchrift: FRANCISCVS. III. D. G. DVX. LOT. BAR. REX. IEROSOL. Franz der III. von Gottes Gnaden, Herzog von Lothringen und Bar, König zu Jeruſalem. Auf der andern Seite das rechtsſehende Bruſtbild der erzherzoglichen Braut. Umſchrift: MARIA THER. AUSTRIACA REGIA LOT. BAR. DUCISSA. Maria Thereſia von Oeſterreich, königl. Herzoginn von Lothringen und Bar. — Der Verfertiger dieſer Medaille iſt Donner.

IV.

Autre médaille qui parut pour le même ſujet.

Cette belle médaille frappée à l'occaſion de l'heureux mariage de François Duc de Lorraine avec l'Archiducheſſe M. Th. fut gravée par le célèbre *Donner*. Un côté repréſente le buſte de l'epoux regardant à gauche avec cette légende: *François III. par la grace de Dieu Duc de Lorraine & de Bar, Roi de Jeruſalem.* Sur le revers eſt le portrait de l'epouſe regardant à droite avec cette légende: *M. Thérèſe d'Autriche Ducheſſe royale de Lorraine & de Bar.*

V.

Auf eben dieſelbe Vermählung.

Die Abſicht dieſer Denkmünze iſt vorzüglich, der Nachwelt anzudeuten, welche beſondere Fügung mancherley Begebenheiten die beglückte Verbindung dieſer durchlauchtigſten Verlobten merkwürdig und herrlich gemacht habe; ſie iſt von Werner zu Nürnberg geſchnitten und gepräget worden. Die Hauptſeite zeiget die Bruſtbilder und Namen des höchſten Brautpaars. Auf der Gegenſeite ſiehet man einen Opfertiſch, auf welchem zwey mit Lorbern umſchlungene Herzen brennen. Auf dem Altare ſind das öſterreichiſche und lothringiſche Wappenſchild zwiſchen Hymensfakeln angeheftet, und unten liegen zwey Sphynx. Umſchrift: CONNUBIUM ILLUSTRAT FATUM. Das Schickſal verherrlichet das Beylager. Im Abſchnitt iſt die Jahrszahl: A. CH. MDCCXXXVI.

V.

Autre médaille frappée à la même occaſion.

Le but de cette médaille fut de conſacrer à la poſtérité les differentes circonſtances heureuſement combinées, qui rendoient memorable l'union des deux illuſtres epoux; d'un côté l'on voit leurs buſtes & leurs noms, & de l'autre on apperçoit deux Sphinx au pied d'un autel, ſur le quel ſont deux cœurs enflammés. Au bas repoſent à droite les armes d'Autriche, & à gauche celles de Lorraine avec cette légende: *Les conjonctures donnent un nouvel éclat à cet Hymen.* La datte 1736 ſe trouve dans l'exergue. C'eſt *Verner* de Nuremberg, qui l'a gravé.

VI.

Auf eben dieſe Vermählung.

Die Hauptſeite enthält die in Lorbern eingefaßten Bildniſſe Kaiſers Ferdinand des dritten, und deſſen beyder Gemahlinnen Maria Anna, einer Tochter Philipps des II. Königs in Spanien, und Eleonora, einer Tochter Karls des II. Herzogs von Mantua, mit der Umſchrift: MARIA HISPAN. INFANS. FERDINANDVS III. ROM. IMP. ELEONORA MANTVÆ DVX. Unten der Anfangsbuchſtabe vom Namen des berühmten Nürnberger Medailleurs Veſtner. Im Abſchnitt: NVMINIBVS TANTIS MAXIMA PROVENIENT. Von ſolchen Gottheiten werden ſehr große Dinge entſpringen. Es wird dadurch die gleichnahe Verwandtſchaft des hohen Brautpaars angezeigt, welche von dem beyderſeitigen gemeinſchaftlichen Urahnherrn Kaiſer Ferdinand dem III. und deſſen erſten und dritten Gemahlinn herrühret, indem er mit der erſten Maria Anna, Infantinn von Spanien, den Kaiſer Leopold, Großvater der durchlauchtigſten Braut, und mit der dritten Gemahlinn Eleonora, Herzoginn von Mantua, ſeine Tochter Eleonora Maria, die Gemahlinn Karls des fünften, Herzogs von Lothringen, folglich die Großmutter des durchlauchtigſten Bräutigams, erzeugt hat.

VI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Un nommé *Veſtner* grava & fit frapper cette médaille à Nuremberg en mémoire de l'heureux mariage de M. Th. Archiducheſſe d'Autriche avec François Duc de Lorraine. L'on voit ſur un côté dans une couronne de laurier le portrait de l'Empereur Ferdinand III. avec celui de Marie Anne fille de Philippe II. Roi d'Eſpagne, que Ferdinand epouſa en premiere nôce, & celui de l'Imperatrice Eleonore, fille de Charles II. Duc de Mantoue, troiſieme femme de cet Empereur. Les noms de ces deux Imperatrices forment la légende & on lit au bas de la médaille: *De telles divinités il proviendra des grandes choſes.* On fait entendre parlà que les deux illuſtres epoux François & Marie Thereſe deſcendent l'un & l'autre de l'Empereur Ferdinand III. puiſqu'il eut de ſa premiere femme M. A. Infante d'Eſpagne l'Empereur Léopold aïeul de l'Archiducheſſe M. Th.

&

Auf der Rückſeite ſieht man die Wappenſchilde von Oeſterreich und Lothringen nebeneinander mit einer Krone bedeckt, welche oben von dem Auge Gottes beſtrahlet, und von zwey gekrönten mit dem lothringiſchen Kreuz behängten Adlern gehalten wird. Umſchrift: VNVS. SANGVIS. ET. VIRTVS. IVNGIT. IN. VNVM. Gleiches Geblüt und Tugend vereiniget ſie. Im Abſchnitt: MARIÆ THERES: AVSTR: ET FRANCIS: LOTHA: DVCIS NVPTIIS SACRVM. Der Vermählung Mariä Thereſiä, Erzherzoginn von Oeſterreich, und des Herzogs Franz von Lothringen gewidmet. Unten ſtehet abermal der Anfangsbuchſtabe V von dem Namen des Medailleurs Veſtner.

& de ſa troiſieme femme, qui étoit fille du Duc de Mantoue, l'Archiducheſſe Eléonore-Marie, qui epouſa Charles V. Duc de Lorraine, & fut l'aïeule du Duc François de Lorraine. Sur le revers de cette médaille ſont les armes d'Autriche & de Lorraine ſurmontées d'une même couronne, portées par deux aigles ornées de la Croix de Lorraine; au deſſus eſt un oeil rayonnant, qui repréſente la Providence; avec cette légende: *Le même ſang & les mêmes vertus les uniſſent.* Au bas de la médaille on lit: *Conſacrée aux nôces de M. Thérese Archid. d'Autriche & de François Duc de Lorraine.*

VII.

Auf eben dieſelbe Vermählung.

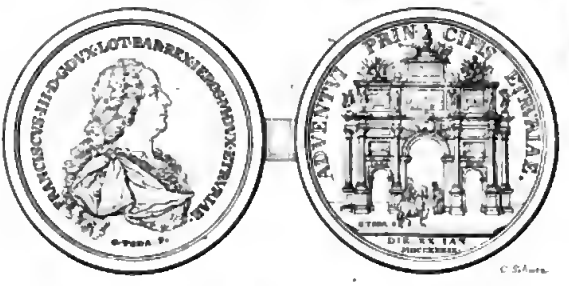
Eine andere Denkmünze von Werner verfertiget, welche die ſchon damals auf dieſer beglückten Verbindung gefaßte Hofnung für das Wohl Deutſchlands anzeiget. Die Hauptſeite enthält die rechtsſtehende Bruſtbilder des hohen Brautpaars, mit der Umſchrift: TERESIA ET FRANCISCUS. Im Abſchnitt: SPONSI: Thereſia und Franz miteinander vermählt.

Auf der Rückſeite ſtehen beyde hohe Vermählte, einander die Hände bietend; oben fliegt ein gekrönter Adler; rechts ſchwebet ein Genius mit einem Schilde, auf welchem die Buchſtaben T und F aufgezeichnet ſind; links ſitzet ein Frauenzimmer mit einer Thurmkrone, und einem Schilde in der Hand, auf welchem das Wort GERMANIA zu leſen iſt. Umſchrift: SPES NOVA GERMANIAE. Die neue Hofnung Deutſchlands. Im Abſchnitte iſt der Tag und die Jahrzahl der Vermählung: A. MDCCXXXVI. D. XII. FEBR.

VII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Ce fut encore à l'occaſion des illuſtres nôces ci-deſſus mentionnées, qu'un nommé *Werner* fit cette médaille à Nuremberg, pour exprimer le bonheur que cet evénement fortuné préſageoit à tout l'empire d'Allemagne. D'un côté de la médaille ſont les buſtes des deux Epoux avec cette légende: *Thérèſe & François*, & le mot *Epoux* eſt placé au bas de la médaille. Le revers repréſente les deux Epoux ſe donnant la main; au deſſus vole une aigle couronnée; à la droite eſt un Génie portant un écu, ſur lequel ſont les lettres: T. F. Une femme eſt aſſiſe à la gauche aïant une couronne murale ſur la tête, & tenant un ecuſſon ſur lequel eſt écrit: *Germanie.* La légende eſt formée par ces paroles: *La nouvelle eſperance de l'Allemagne*, & l'on voit dans l'exergue la date des nôces: *Le 12. Fevrier 1736.*



VIII.

Gedächtnißmünze auf die Ankunft Franzens, Herzogs von Lothringen, und ſeiner Gemahlinn Maria Thereſia zu Florenz, den 20. Jenner 1739.

Nach dem Ableben Johann Gaſtons, des letzten Großherzogs von Toskana aus dem Hauſe Medicis, welches ſich den 9. Jul. 1737 ereignet hatte, iſt Franz, Herzog von Lothringen und Bar, kraft des zu Wien den 3ten Oktober 1735 mit der Krone Frankreich geſchloſſenen Friedenstraktats, zum Beſitz des Großherzogthums Toskana, als einer Entſchädigung für ſein an Frankreich abgetretenes Erzherzogthum Lothringen gelanget. Er trat demnach im Jahre 1738 den 17. December mit ſeiner durchl. Gemahlinn Maria Thereſia, in Begleitung ſeines Herrn Bruders Herzogs Karl, von Wien die Reiſe nach Florenz an, und iſt daſelbſt den 20. Jenner 1739 unter den frohlockenden Freudensbezeigungen der toskaniſchen Unterthanen glücklich angekommen. Nach eingenommener Huldigung beſahen ſie die Hauptplätze des Landes Piſa, Siena, und Livorno, und kehrten alsdann nach Wien zurück, wo ſie den 30. May gemeldten Jahrs in beſtem Wohlſtande wieder eingetroffen ſind. Zum Angedenken dieſer Begebenheit iſt gegenwär-

VIII.

A l'occaſion de l'arrivée de Marie Thérèſe à Florence avec le Duc François ſon Epoux, le 20. Janvier 1739.

Jean Gaſton de Médicis Grand-Duc de Toſcane, étant mort le 9. de Juillet 1737 ce grand Duché échut au Duc François de Lorraine, ſuivant le traité conclu à Vienne le 3. d'Octobre 1735. avec la cour de France, qui le lui garantit alors, comme l'équivalent du Duché de Lorraine, dont le Duc François faiſoit la ceſſion en faveur du Roi Stanislas & de la couronne de France. Le Duc François voulant prendre en perſonne poſſeſſion de ſes nouveaux états, entreprit le voiage de Toſcane avec l'Archiducheſſe Marie Thérèſe ſon epouſe & le Prince Charles de Lorraine ſon frere le 17. de Decemb. 1738 & arriva à Florence le 20. de Janvier 1739. Il viſita enſuite les villes de Piſe, de Siene & de Livorne, & revint à Vienne le 30. de Mai

tige Gedächtnißmünze verfertiget worden. Die Hauptſeite zeiget das Bruſtbild des Großherzogs mit dem goldenen Vließ, und einem Hermelinmantel umgeben. Umſchrift: FRANCISCVS. III. D. G. DVX. LOT. BAR. REX. IEROS. M. DVX. ETRVRIAE. Franz der III. Herzog von Lothringen und Bar, König von Jeruſalem, Großherzog von Toskana. Unten iſt der Name des Medailleurs G. Toda angemerkt.

Die Rückſeite ſtellt den prächtigen Triumphbogen vor, welcher zu Florenz vor dem St. Gallusthore nachmals von Stein prächtig errichtet worden, mit der Umſchrift: ADVENTVI PRINCIPIS ETRVRIAE. Die Ankunft des Landsfürſten von Toskana. Im Abſchnitte iſt der Tag der Ankunft angemerkt: DIE XX. IAN. MDCCXXXIX.

de la même année. Cette médaille fut frappée pour perpetuer la memoire d'une époque ſi intereſſante pour la Toſcane. D'un côté eſt le buſte du Grand-Duc avec l'ordre de la Toiſon d'or, & un manteau d'Hermine, avec cette légende : *François III. Duc de Lorraine & de Bar, Roi de Jéruſalem, Grand-Duc de Toſcane.* Au bas on lit le nom du graveur de la médaille *G. Toda.* Le revers repréſente l'arc de triomphe, qui fut érigé devant la port de St. Galle de Florence, & qui enſuite fut conſtruit ſuperbement en pierres de taille. Les paroles qui ſuivent, forment la légende : *Pour l'arrivée du Souverain de Toſcane.* Au bas eſt la date 20. *de Janvier* 1739.

Digitized by Google

IX.

Auf eben dieſelbe Begebenheit.

Die toskaniſchen Einwohner und Unterthanen wollten die allgemeine Freude über die Ankunft ihrer neuen Landesfürſten, und ihre Hofnung glücklicher Erfolge durch eine andere Medaille an den Tag legen. Die Hauptſeite enthält die Bruſtbilder des neuen Großherzogs und ſeiner Gemahlinn, mit der Umſchrift: FRANCISCVS. LOTHARING. TERESA. AVSTRIACA. ETR. M. DVCES. Franz von Lothringen, Maria Thereſia von Oeſterreich, Großherzoge von Toskana.

Auf der Rückſeite ſiehet man den Großherzog in römiſcher Kleidung gegen den prächtig errichteten Triumphbogen reiten. Zu ſeinen Füßen befindet ſich ein Frauenzimmer mit einem Löwen, und mit vier Kornähren in der Hand, als das Sinnbild der Stadt Florenz. Die Umſchrift lautet: SPES PVBLICA. Die allgemeine Hofnung. Im Abſchnitte ſteht: ADVEN. OPT. PRINC. MDCCXXXIX. Die Ankunft der beſten Landesfürſten 1739.

IX.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fut frappée pour laiſſer à la poſterité un monument de la joie que les peuples de Toſcane reſſentirent à l'arrivée de leurs nouveaux Souverains, & des eſpérances flatteuſes que cet heureux événement leur fit concevoir pour l'avenir. D'un côté l'on voit les buſtes du Grand-Duc & de la Grande-Ducheſſe avec cette légende: *François de Lorraine, Marie Thérèſe d'Autriche Grand: Duc: de Toſcane.* De l'autre côté le Grand-Duc eſt repréſenté à cheval & habillé à la Romaine, s'avançant vers l'arc de triomphe: & l'on voit à ſes pieds la ville de Florence figurée par une femme avec un lion & avec quatre épis en main. Légende: *L'eſperance publique.* Au bas on lit ces paroles: *A l'arrivée des meilleurs des Souverains* 1739.

X.

Auf eben denſelben Einzug.

Die Hauptſeite unterſcheidet ſich von der vorigen durch das Bruſtbild des Großherzogs, geharniſcht, mit dem Lorber auf dem Haupte, und mit einem Mantel umgeben. Die Umſchrift: FRANCISCVS. III. D. G. LOTH. BAR. ET. M. ETR. D. REX. HIER. Franz der III. von Gottes Gnaden Herzog von Lothringen und Bar, Großherzog von Toskana, König von Jeruſalem. Unten ſteht der Namen des Stempelſchneiders WEHER.

X.

Autre médaille pour le même ſujet.

L'avers gravé par *Weher* differe de la précédente par le buſte du Grand-Duc armé, en manteau ducal & couronné des lauriers; avec cette légende: *François III. par la grace de Dieu Duc de Lorraine & de Bar, Grand-Duc de Toſcane, Roi de Jeruſalem.*

XI.

Auf die Herſtellung des Havens zu Livorno.

Zum Andenken der Verbeſſerung des Havens zu Livorno, welche der Großherzog Franz mit großen Koſten unternommen, und glücklich ausgeführt, um der Handlung nicht nur aufzuhelfen, ſondern dieſelbe beſtändig auf rechtem Stande zu erhalten, wurde gegenwärtige große Medaille gepräget. Die Hauptſeite zeiget das geharniſchte Bruſtbild des Großherzogs mit der Umſchrift: FRANC. III. D. G. LOTH. BAR. ET. M. ETR. D. REX. HIER. Franz der III. von Gottes Gnaden Herzog zu Lothringen und Bar, Großherzog zu Florenz, König zu Jeruſalem. Im Abſchnitte die Anfangsbuchſtaben vom Namen des Medailleurs A. Selvi: A. S. 1740.

Auf der Gegenſeite ſieht man den Großherzog auf einer Ecke des Havens ſtehen, und Befehle zu den zu treffenden Anſtalten

XI.

Au ſujet de la reparation du port de Livourne 1740.

On frappa cette médaille gravée par *A. Selvi* à l'occaſion de la reparation du port de Livourne, que le Grand-Duc François III. entreprit pour l'avantage ſolide du commerce & y emploia bien des ſoins & des fraix. D'un côté eſt le buſte du Grand-Duc avec la légende ordinaire, de l'autre côté on le voit à un coin du port, où il ſemble donner les ordres neceſſaires pour ſa conſtruction. Derriere lui eſt une femme tenant d'une main un gouvernail, repréſentant la navigation, & de l'autre main couronnant des lauriers

ertheilen. Hinter ihm ſteht die Schifffahrt in der Geſtalt einer Frauensperſon, die in der einen Hand ein Ruder hält, mit der andern aber dem Großherzog einen Lorberkranz auffetzt. Umſchrift: VNDIQVE. MAGNUS. Von allen Seiten groß.

le Grand-Duc avec cette légende: *Il eſt grand en tout.*

XII.

Auf die Thronfolge Marien Thereſiens.

Gegenwärtige Schaumünze zielt auf die Erhaltung des durchlauchtigſten öſterreichiſchen Erzhauſes durch die Erzherzoginn Maria Thereſia, welches durch das traurige Abſterben Kaiſer Karls des VI. zu verlöſchen ſchien. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der jungen Königinn, mit der Umſchrift: M. THERESIA. REGINA. HVNG. BOHEM. EC. Auf der Rückſeite ſieht man einen Phönix auf einem Opferaltare, deſſen Feuer durch die Sonne entzündet wird, wieder aufleben, als ein Sinnbild der Unvergänglichkeit des durchlauchtigſten öſterreichiſchen Erzhauſes; auf beyden Seiten ſind Bäume, und unter denſelben allerhand Gattungen von Wappen, worunter ſich auch das von Oeſterreich befindet. Umſchrift: VNA. EST. QVÆ. REPARET. Sie allein ſtellet es wieder her. Im Abſchnitt: 1740.

XII.

Médaille pour la ſucceſſion de Marie Thérèſe au trône.

On celebra l'avenement de Marie Thérèſe au trône aprés l'extinction de la ligne maſculine de la maiſon d'Autriche au décès de l'Empereur Charles VI. par cette médaille. D'un côté eſt le buſte de Marie Thérèſe avec la légende: *M. Thereſe Reine de Hongrie & de Bohême.* De l'autre côté on voit un Phénix, qui revit ſur un autel, dont le feu s'allume aux rayons du ſoleil; à côté ſont des arbres auxquels ſont ſuſpendues differentes armes, entre les quelles ſe trouve l'écuſſon d'Autriche avec la légende: *Elle ſeule la répare.* Dans l'exergue 1740.

XIII.

Dieſer Auswurfspfenning in der Gröſſe eines Doppeldukatens muß bald nach dem Tode Kaiſers Karl des VI. geprägt worden ſeyn. Die eine Seite enthält des verſtorbenen Kaiſers Bruſtbild, mit der Umſchrift: CAR. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. H. B. REX. Karl der VI. von Gottes Gnaden, römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, König in Germanien, Spanien, Ungarn und Böhmen.

Die andere Seite zeiget das Bruſtbild deſſen Tochter, der Königinn Maria Thereſia, mit der Umſchrift: MAR. THERESIA D. G. REG. HUNG. BOH. Maria Thereſia, von Gottes Gnaden Königinn zu Ungarn und Böhmen.

XIII.

Cette médaille de la grandeur d'un double Ducat doit avoir été frappée peu après la mort de l'Empereur Charles VI. Un côté repréſente le buſte de l'Empereur defunt avec la légende: *Charles VI. par la grace de Dieu Empereur des Romains toujours auguſte, Roi de Germanie, d'Eſpagne, d'Hongrie & de Bohême.* L'autre côté repréſente le buſte de ſa fille la Reine Marie Thérèſe avec la légende: *Marie Thérèſe par la grace de Dieu Reine d'Hongrie & de Bohême.*

XIV.

Auf die der Königinn von Ungarn und Böhmen Maria Thereſia als Erzherzoginn von Oeſterreich zu Wien geleiſtete Huldigung.

Nach dem Tode Kaiſer Karls des VI. welcher den 20. Oktober 1740 erfolget war, wurde drr Erzherzoginn Maria Thereſia, als ſeiner älteſten Tochter, und vermöge der pragmatiſchen Sanktion anerkannten Erbinn von Oeſterreich zu Wien gehuldiget. Bey dieſer Gelegenheit wurde die vorangeſetzte Denkmünze gepräget. Auf der einen Seite ſteht der gekrönte böhmiſche Löwe, welcher in der rechten Pranke das ungriſche Patriarchenkreuz; mit der linken den öſterreichiſchen Wappenſchild hält, mit der Umſchrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Die Gerechtigkeit und Milde. Auf der andern Seite ſieht man den erzherzoglichen Hut, unter welchem folgende Schrift ſtehet: MARIAE THERESIAE HVNGAR. ET BOH. &c. REGINAE ARCHID. AVSTRIAE HOMAGIVM PRAEST. VIENNAE 22. NOV. 1740. Maria Thereſia, Königinn zu Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn von Oeſterreich, empfieng den 22. November 1740. zu Wien die Huldigung.

Von eben dieſer Denkmünze hat man eine kleinere Gattung geprägt.

XIV.

Pour l'hommage rendu à Vienne à Marie Thérése le 22. de Novemb. 1740.

L'Empereur Charles VI. étant mort le 20. d'Octobre 1740, ſa fille ainée l'Archiducheſſe Marie Thérése ſon héritiere preſomptive, lui ſucceda dans tous ſes états, en vertu du droit etabli par la ſanction pragmatique, & reçut enſuite l'hommage des états d'Autriche. C'eſt à l'occaſion de cet evenement que fut frappée cette médaille. L'on y voit d'un côté le lion de Bohême ténant d'une patte la croix d'Hongrie & de l'autre les armes d'Autriche. Légende: *Avecjuſtice & clemence.* Le revers de la médaille repréſente le bonnet archiducal, & la légende porte: *M. Thérése, Reine d'Hongrie & de Bohême, Archiduc d'Autriche, reçoit l'hommage des états d'Autriche le 22. Novembre* 1740.

On a cette même médaille d'une forme plus petite.

XV.

Auf die Uebertragung der Mitregentſchaft an Herzog Franz von Lothringen, Großherzog von Toskana.

Kaum hatte die Königinn von Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn von Oeſterreich, die Regierung ihrer Erbländer angetreten, wollte ſie, ſo viel als möglich war, alle Würde und Gewalt mit ihrem Gemahl, den ſie aufs zärtlichſte liebte, theilen. Sie ernannte denſelben den 22. November 1740. zum Mitregenten aller ihrer Erblande. Und dieſer Vorgang wurde durch dieſe ovalrunde Medaille verewiget. Auf der Hauptſeite zeiget ſich das Bruſtbild Marien Thereſiens mit folgender Umſchrift: M. THER. D. CAR. CÆS. FIL. HU. & BOH. REX. AR. AUST. Unter der Schulter der Namen des Medailleurs D. BECKER. Auf der andern Seite iſt des Großherzogs Bruſtbild mit der Umſchrift: FRANC. III. LOT. & BAR. DUX. M. D. HETR. REX. HIER. R. HU. BO. & PROV. AU. CORREG. Franz der III. Herzog von Lothringen und Bar, Großherzog zu Toskana, König von Jeruſalem, der Königreiche Ungarn und Böhmen, wie auch der öſterreichiſchen Staaten Mitregent.

XV.

A l'occaſion du titre de Co-régent donné à François de Lorraine, Grand-Duc de Toſcane.

A peine l'Archiducheſſe Marie Thérèſe eut-elle pris les rênes du gouvernement que, pour donner des marques publiques de ſa tendreſſe envers ſon digne époux, elle voulut partager avec lui les honneurs, les droits & la puiſſance de la royauté en le declarant ſon Co-régent le 22. Nov. 1740. Cet évenement fut conſacré par une médaille dont un côté repréſente le buſte de Marie Thérèſe avec cette légende: *Marie Thérèſe, fille de l'Empereur Charles VI. Reine de Hongrie & de Bohême, Archiducheſſe d'Autriche.* Au bas eſt le nom du médailleur *D. Becker.* De l'autre côté eſt le buſte du Grand-Duc François ſon époux avec cette légende: *François III. Duc de Lorraine & de Bar, Grand-Duc de Toſcane, Roi de Jeruſalem, Co-régent des Royaumes de Hongrie, de Bohême & de tous les états de la maiſon d'Autriche.*

XVI.

Eine andere Gedächtnißmünze auf eben dieſe Begebenheit.

Das Portrait des Großherzogs und Mitregentens, welches auf der vorigen Medaille die Rückſeite vorſtellte, befindet ſich hier auf der Hauptſeite, und iſt von eben demſelben Stempel. Die Gegenſeite enthält das völlige lothringiſch-toskaniſche Wappen mit dem Wahlſpruch des Großherzogs: TU. DOMINE. SPES. MEA. Du, o Herr! biſt meine Hofnung.

XVI.

Autre médaille au même ſujet.

L'avers porte le même portrait du Grand-Duc & Co-régent, de la médaille précédente, & le côté oppoſé les armes de la maiſon de Lorraine & de Toſcane avec la légende: *C'eſt en vous Seigneur que j'eſpere.*

XVII.

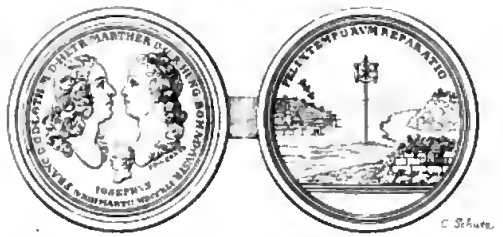
Auswurfmünze bey der mayländiſchen Huldigung den 21. Jenner 1741.

Vermög der vom Kaiſer Karl dem VI. errichteten Erbfolgsordnung in den vereinigten in und außerhalb Deutſchland gelegenen, und dem Erzhauſe Oeſterreich gehörigen Königreichen und Provinzen, ließ die Königinn von Ungarn und Böhmen den 21. Jenner 1741 die Huldigung in dem mayländiſchen Staate von dem daſigen Stadthalter Grafen von Traun mit den gewöhnlichen Feyerlichkeiten öffentlich einnehmen. Bey dieſer Gelegenheit wurde eine ſilberne Gedächtnißmünze unter das Volk ausgeworfen, deren erſte Seite den oben No. IX. beſchriebenen Löwen, der aber in der linken Pranke das mayländiſche Wappenſchild hält, vorſtellt, mit der Umſchrift: IVSTITIA ET CLEMENTIA. Mit Gerechtigkeit und Milde. Die Rückſeite enthält unter dem herzoglichen Hute folgende Aufſchrift: MARIAE. THERESIAE HVNG. BOH. REGINAE ARCHID. AVST. DVC. S. (Duci Sileſiæ) HOMAGIVM. PRAEST. MEDIOLANI. 21. IAN. 1741. Das iſt: Marien Thereſien, der Königinn von Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn von Oeſterreich, iſt zu Mayland die Huldigung geleiſtet worden.

XVII.

Pour l'hommage rendu à Milan le 21. de Janvier 1741.

Comme la ſanction pragmatique etablie par l'Empereur Charles VI. comprenoit tous les Royaumes & toutes les provinces qui dependent de la maiſon d'Autriche tant en Allemagne qu'ailleurs, la Reine de Hongrie prit poſſeſſion du Milanois & conſtitua le Comte de *Traun*, qui en étoit Gouverneur, de recevoir en ſon nom l'hommage des états de ce Duché. La médaille frappée à cette occaſion repréſente le lion de Bohême tenant de la patte droite la double croix de Hongrie, & de la gauche les armes du Milanois. Légende: *Avec juſtice & clemence.* L'autre côté de la médaille repréſente le bonnet ducal; au deſſous ſe liſent ces paroles: *Hommage rendu à Milan à Marie Thérèſe, Reine de Hongrie & de Bohême, Archiduch. d'Autriche, le* 21. *Janvier* 1741.



XVIII.

Bey Gelegenheit der Geburt des Erzherzogs Joſeph.

Die Königinn von Ungarn und Böhmen hatte bereits drey Erzherzoginnen zur Welt gebracht; als Gott Oeſterreich und alle deſſen Erbſtaaten mit der ſo ſehnlich gewünſchten Geburt eines Erzherzoges erfreute. Joſeph erblickte das Licht der Welt im Jahre 1741 den 13. März. Auf dieſe ſo erfreuliche Begebenheit wurde folgende Denkmünze geprägt:

Die Hauptſeite ſtellt die Bildniſſe der allerhöchſten Eltern vor, zwiſchen welchen ſich der Kopf eines kleinen Kindes zeiget, mit folgender Umſchrift: FRANC. D. G. D. (Dux) LOTH. M. D. HETR. Franz von Gottes Gnaden Herzog zu Lothringen, Großherzog zu Toskana. MAR. THER. D. G. R. HUNG. BOH. A. D. AVSTR. Maria Thereſia von Gottes Gnaden Königinn von Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn von Oeſterreich. Unter dem Kopfe des kleinen Kindes iſt folgende Umſchrift: IOSEPHVS N. (natus) XIII. MARTII MDCCXLI. Joſeph gebohren den 13. März 1741.

Die Gegenſeite ſtellt die Gegend zwiſchen der Stadt Wien und dem Kahlenberg vor; in der Mitte aber die chriſtliche Siegesfahne,

XVIII.

Pour la naiſſance de l'Archid. Joſeph le 13. de Mars 1741.

Le ciel après avoir déja rendu la Reine de Hongrie mere de trois Archiducheſſes, écouta encore favorablement les voeux ardens de tous les peuples des païs héréditaires, en accordant à cette Princeſſe un héritier mâle, au quel on donna le nom de Joſeph. Un événement ſi heureux repandit la plus grande joie dans tous les états de la Reine & ce fut pour en perpetuer le ſouvenir, que l'on frappa cette médaille, où l'on voit les buſtes des deux auguſtes Parens du Prince nouvellement né: on y a joint la tête d'un enfant avec cette inſcription: *Joſeph né le* 13. *de Mars* 1741. Les noms de la Reine & du Grand-Duc ſon époux forment la légende. L'autre côté de la médaille repréſente les environs de Vienne jusqu'au Kalenberg. L'étendard de Conſtantin le Grand eſt au

oder das Labarum mit den gewöhnlichen griechiſchen zwey Anfangsbuchſtaben von dem Namen des Heilands XP. (Χριστος) Chriſtus vor. Auf der rechten Seite fliegen die drey lothringiſche Lerchen (Adler) gegen die Stadt. Auf der andern Seite liegt ein Harniſch an dem Fuße des Berges, mit der Ueberſchrift: FELIX TEMPORVM REPARATIO. Die Herſtellung beglückter Zeiten. Der Medailleur iſt Werner.

milieu avec le monagramme XP. (c'eſt à dire Chriſtus) ſymbole de la religion chretienne. Vers la droite on a repréſenté les trois alerions des armes de Lorraine volant du côté de Vienne, & à la gauche eſt une armure au pied du Kalenberg avec cette inſcription : *Le retour des têms heureux*. La médaille eſt gravée par *Werner*.

XIX.

Eine ovalförmige Medaille auf eben dieſe Begebenheit.

Die Hauptſeite zeiget den Kopf des neugebohrnen Erzherzogs in einem Lorberkranze mit folgender Umſchrift: IOSEPHUS. ARCH. AUST. REGI. HUNG. & BOH. LOTH. & MAG. HETR. PRINCEPS. Joſeph, Erzherzog zu Oeſterreich, der Königreiche Ungarn und Böhmen, wie auch des Herzogthums Lothringen, und des Großherzogthums Toskana Erbprinz. Unter der Schulter der Namen des Stempelſchneiders D. BECKER.

Auf der Rückſeite iſt Herkules in der Wiege liegend vorgeſtellt, wie er die von der Juno zu ſeinem Verderben abgeſchickten Schlangen zerreiſſet. Unten ſteht: NATUS MDCCXLI. D. XIII. MARTII. Gebohren im Jahr 1741 den 13. März.

XIX.

Médaille ovale frappée à la même occaſion.

Un côté de cette médaille gravée par *D. Becker* repréſente une tête d'enfant couronnée de laurier avec cette légende: *Joſeph, Archiduc d'Autriche, Prince héréditaire des royaumes de Hongrie & de Bohême, des Duchés de Lorraine & de Bar, & du Grand-Duché de Toſcane.* Le revers de cette médaille fait voir Hercule au berceau tuant de ſes mains les deux ſerpens que Junon avoit envoié pour le devorer. On lit au deſſous dans l'exergue: *Né l'an* 1741. le 13. du Mars.

XX.

Auf das dem Erzherzog Joſeph ertheilte goldene Vlies.

Gleich nach der Taufe erhielt der Erzherzog Joſeph von dem Kaiſer ſeinem Vater den Orden des goldenen Vlieſes, welcher ihm von demſelben eigenhändig umgehangen wurde. Zum Andenken dieſer Begebenheit wurde folgende Medaille gepräget. Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des neugebohrnen Herzogs vor, mit der Umſchrift: AUSTRIACORUM SPES ET DELICIAE. Der Oeſterreicher Hofnung und Freude. Die Gegenſeite das öſterreichiſche Wappen mit dem goldnen Vlies umgeben. Umſchrift: PRINCEPS IUVENTUTIS ET ORDINIS. Der Vornehmſte unter der Jugend, und Fürſt des Ordens.

Man hat noch eine andre ähnliche, aber kleinere Medaille.

XX.

A l'occaſion de la Toiſon d'or conféré à l'Archiduc Joſeph en 1741.

Ce fut d'abord après ſon batême, que l'Archiduc Joſeph reçut des mains de ſon auguſte Pere le collier de l'ordre de la Toiſon d'or. Sur la médaille frappée à cette occaſion on voit d'un côté le buſte de l'Archiduc nouvellement né, avec cette légende: *Il eſt l'objet de la joie & de l'eſperance des Autrichiens.* Les armes archiducales entourées du collier de la Toiſon ſe trouvent ſur le revers de la médaille, avec cette légende: *Le Prince de la jeuneſſe & de l'ordre.*

Il y encore une autre médaille ſemblable, mais plus petite.

XXI.

Ueber das Sinnbild und den Wahlſpruch des damaligen Erzherzogs Joſeph.

Die Hauptſeite zeiget deſſen Bruſtbild mit der Umſchrift: IOSEPHVS ARCHIDVX AVSTRIAE. Joſeph, Erzherzog zu Oeſterreich. Auf der andern Seite iſt ein Altar, auf welchem ein offenes Buch, und über demſelben ein bloßer Degen liegt. Umſchrift: PRO DEO ET POPVLO. Für Gott und das Volk.

XXI.

A l'occaſion de la Deviſe de l'Archiduc Joſeph.

Sur un des côtés de cette médaille on voit le portrait de l'Archiduc avec cette légende : *Joſeph Archiduc d'Autriche.* Le revers repréſente un autel & un livre ouvert ſur le quel eſt poſé une épée nuë. La Deviſe de l'Archiduc : *Pour Dieu & pour mon peuple,* en forme la légende.

XXII.

Opferpfenning der ungarischen Krönung.

Da es ein alter Gebrauch iſt, daß die Könige von Ungarn bey ihrer Krönung zum Opfer gehen; ſo hat die Königinn Maria Thereſia zum Opferpfenning folgende Medaille prägen laſſen. Auf der Hauptſeite ſteht der böhmiſche Löwe, das ungariſche Kreuz in der rechten, und das öſterreichiſche Wappenſchild in der linken Pranke haltend, mit der Umſchrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. **Mit Gerechtigkeit und Milde.** Auf der andern Seite die ungariſche Krone, welche von zweyen in Lüften ſchwebenden Engeln gehalten wird. Darunter: MARIA THERESIA IN REG: HUNGARIAE CORONATA POSON: 25. IUN: 1741. **Maria**

XXII.

A l'occaſion du couronnement fait en Hongrie le 25. de Juin 1741.

Conformement à un ancien uſage, qui veut que les Rois de Hongrie, à leur couronnement, offrent des médailles pendant la grand'-meſſe qui ſe célébre à leur Sacre, cette médaille fut frappée pour le couronnement de Marie Thérèſe en qualité de Roi de Hongrie. Un côté de cette médaille repréſente le lion de Bohême tenant d'une patte la croix de Hongrie, & de l'autre les armes d'Autriche. Légende: *Avec juſtice & clemence.* On voit ſur le revers la couronne de Hongrie ſoutenue par deux anges, & dans la légende on lit: *Marie*

Thé-

Thereſia zur Königinn von Ungarn gekrönt zu Presburg den 25. Junii 1741.

Man hat auch zwey kleinere Auswurfmünzen von eben demſelben Gepräge.

Thérèſe couronnée Roi de Hongrie à Presbourg le 25. de Juin 1741.

Il y a encore deux autres médailles ſemblables, mais plus petites.

XXIII.

Eine andere Gedächtnißmedaille auf die ungariſche Krönung.

Die Hauptſeite zeiget das Bruſtbild der Königinn mit der Umſchrift: MARIA THERESIA AUGUSTA. Maria Thereſia die Königinn. Unter der Schulter der Name des Medailleurs M. DONNER F. Auf der andern Seite ſieht man die Königinn zu Pferde in der königlichen Kleidung, mit der Krone auf dem Haupte; wie ſie nach vollbrachter Krönung in vollem Laufe auf den ſogenannten Königsberg reitet, und auf deſſen Gipfel mit dem entblößten Schwerd gegen die vier Weltgegenden in die Luft ſchlägt; zum Zeichen, daß ſie das Königreich von allen Seiten her gegen die Feinde beſchützen wolle. Umſchrift: APOSTOLICI REGNI HONORIFICENTIA. Das Ehrenzeichen des apoſtoliſchen Reichs. Unterſchrift: UNCTIO REGIA POSON. XXV. IUN. MDCCXLI. Die königliche Salbung zu Presburg den 25. Juni. 1741.

Auch von dieſem Gepräge hat man zwey kleinere Gattungen.

XXIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fut gravée par M. *Donner* & frappée pour être jettée au peuple; elle repréſente d'un côté la Reine avec cette légende: *Marie Thérèſe Reine.* Sur le revers de cette médaille la Reine eſt repréſentée à cheval dans l'habillement de S. Etienne & ayant la couronne ſur la tête, telle qu'elle parût en effet, lorsqu' après ſon couronnement elle monta au plein galop jusqu'au haut de la colline nommée Königsberg, où avec le ſabre nud elle fit la croix vers les quatres coins du royaume, annonçant par là qu'elle le defendroit contre tous les ennemis de quelque partie du monde qu'ils vinſent. On lit dans la légende ces paroles: *Inſignes des Rois apoſtoliques,* & dans l'exergue: *L'onction royale faite à Presbourg le 25. de Juin 1741.*

Il y a encore deux autres médailles ſemblables, mais plus petites que celle ci.

XXIV.

Auf eben dieſe Gelegenheit.

Dieſe Schaumünze iſt zu Nürnberg einige Jahre nach geſchehener Krönung, zu Verewigung derſelben, vom Veſtner geſchnitten worden. Die vordere Seite enthält das Bruſtbild der Königinn mit der Umſchrift: MARIA THERESIA ROM. AUGUSTA REG. HUNG. BOH. Maria Thereſia, römiſche Kaiſerinn, zu Ungarn und Böhmen Königinn. Unten der Name des Medailleurs VESTNER. Auf der Rückſeite iſt die Königinn zu Pferde vorgeſtellt, wie ſie die vorher beſchriebene Schwerdſchläge verrichtet. Auf der einen Seite ſteht ein Genius mit dem ungariſchen Wappenſchild; auf der andern ein anderer, der in beyden Händen einen Palm- und Olivenzweig hält. Umſchrift: NEC PRISCIS REGIBVS IMPAR. Sie iſt ihren Vorfahren den Königen nicht unähnlich. Im Abſchnitte lieſt man: CORONATA POSON. XXV. IVN. CIↃIↃCCXXXXI. Gekrönt zu Presburg den 25. Junii 1741.

XXIV.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille eſt d'un nommé *Veſtner*, qui la grava à Nuremberg quelques années après le couronnement de la Reine de Hongrie. D'un côté on voit le buſte & la légende uſitée de Marie Thérèſe; de l'autre cette Reine eſt repréſentée à cheval dans l'habit du couronnement, & faiſant avec le ſabre nud les croix d'uſage ſur la montagne de Königsberg: à droite eſt un Génie portant les armes d'Autriche & de Hongrie, & à gauche un autre Génie tenant d'une main une corne d'abondance, & de l'autre des rameaux de palmier & d'olivier. On lit dans la légende: *Elle ne le cède point aux rois ſes prédéceſſeurs*; & dans l'exergue: *Couronnée à Presbourg le 25. Juin 1741.*

XXV.

Große Schaumünze auf die von den ſiebenbürgiſchen Ständen geleiſtete Huldigung.

Gleich nach vollzogener ungariſcher Krönung haben die geſammten ſiebenbürgiſchen Stände ihrer Landesfürſtinn die Huldigung in der öffentlichen Verſammlung zu Hermannſtadt geleiſtet. Zum Andenken dieſer Feyerlichkeit iſt gegenwärtige Schaumünze geprägt worden. Die Hauptſeite ſtellet ein Ehrengebäude vor, auf deſſen Mitte das doppelte Kreuz auf drey Hügeln mit Strahlen umgeben ſteht. Rechts ſitzet die ſeligſte Gottesgebährerinn mit ihrem göttlichen Sohne auf dem Schooß, als die Schutzpatroninn des Königreichs Ungarn; links kniet vor dem Kreuze die Königinn; oben ſchwebet das Auge Gottes in Wolken. Unter dem oberſten Geſimſe des Gebäudes iſt folgender Vers zu leſen: SUB CRUCE IAM GEMINA GEMINA EST PATRONA MARIA. Unter dem Kreuze ſind zwey Marien (die Gottesgebährerinn nämlich im Himmel, und die Königinn Maria Thereſia auf Erden) Schutzfrauen. Zwiſchen dem Hauptthore des Gebäudes liegen Löwen und Schaafe ruhig beyſammen. Die

XXV.

Grande médaille à l'occaſion de l'hommage rendu par les états de Tranſylvanie en 1741.

Après le couronnement de la Reine faît à Presbourg, les états de Tranſylvanie rendirent hommage à leur légitime Souveraine dans une aſſemblée des états qui ſe tint à Hermanſtadt, Capitale du pais, & ce fut à cette occaſion qu'on frappa une médaille dont un côté repréſente un arc de triomphe ſurmonté de trois collines qui portent la double croix de Hongrie entourée de rayons. La S. Vierge aſſiſe & tenant l'enfant Jeſus, comme Patrone ſpeciale de la Hongrie, eſt à la droite de cette double croix; à la gauche on voit la Reine Marie Thérèſe à genoux; & un peu plus haut l'œil divin dans un nuage. L'arc de triomphe eſt orné de cette inſcription: *Sous la double croix les deux Maries ſont nos protectrices.* Sous l'arc de triomphe on apperçoit des agneaux & des lions qui repoſent tranquillement avec

cette

Unterſchrift enthält folgenden Vers: NEC SÆVOS METUENT ARMENTA LEONES. Auch von den grauſamen Löwen werden die Schaafheerden nichts zu befürchten haben. Die Umſchrift beſtehet aus zwey lateiniſchen Verſen: COELO NUMEN HABES. TERRAS REGINA TUETUR. SIC COELO ET TERRIS HUNGARE TUTUS ERIS. Im Himmel haſt du Gott, auf Erden die Königinn zu Beſchützern: alſo wirſt du Ungar ſowohl im Himmel, als auf Erden ſicher ſeyn. Auf der Rückſeite iſt das ſiebenbürgiſche Wappen, unter dem fürſtlichen Hut und einem Hermelinmantel zu ſehen, welches in drey Felder abgetheilet iſt, davon das rechte mit einem Adler (der aber nur halb ſeyn ſollte) die Ungarn, das zweyte mit der Sonne und dem Monde die Sekler oder Sikler, und das dritte goldene mit den ſieben Kaſtellen die ſieben Städte der Sachſen, nämlich Hermannſtadt, Kronſtadt, Schäsburg, Medwiſch, Nöſen, Müllenbach und Broos anzeiget. Von dieſen ſieben Städten (Burgis) hat das Land den Namen Siebenbürgen bekommen. Benannte drey Nationen bewohnen daſſelbe. Die Umſchrift beſteht aus einem Chronographikum: REGNANTI MARIÆ THERESIÆ VT PRINCIPI SVÆ VOTIS SE IVRATI OBSTRINXERE DACI. Das iſt: Der regierenden Königinn Mariä Thereſiä, als ihrer Landesfürſtinn, ſchwören und leiſten ihre Huldigung die verpflichteten Dacier. (Siebenbürger) Dieſes Chronographikum enthält die Jahrzahl 1741. Unter dem Wappen iſt der Namen des Erfinders dieſer Medaille angemerkt: INVenit Liber Baro Ioannes C. LAZarus DE GYALAKVTA, der damals der königl. Tafel Beyſitzer war, und hernach in den Grafenſtand erhoben worden.

cette inſcription: *Le troupeau des agneaux n'aura rien à craindre des terribles lions.* Enfin on lit dans la légende les paroles ſuivantes: *Hongrois vous ſerez bien protégés au ciel & ſur la terre: puiſque vous avez Dieu au ciel, & ſur la terre votre Reine pour vous défendre.* Le revers de cette médaille repréſente les armes de la Tranſylvanie ſous un chapeau ducal, & ſur un manteau d'Hermine; l'ecu eſt partagé en trois champs, qui portent les armes des trois nations qui habitent la Tranſylvanie. L'aigle qui repréſente la nation hongroiſe eſt à droite: le ſoleil & la lune qui repréſentent les Sicules, ſont à gauche, & les ſept tours qui repréſentent les Saxons, occupent le champ du milieu. La légende s'exprime ainſi: *Les Tranſylvains ont joint leurs voeux au ſerment de fidelité qu'ils ont prêté à Marie Thérèſe comme à leur Souveraine regnante l'an* 1741. Au deſſous ſe trouve le nom de l'inventeur de cette médaille *Jean Lazare de Gyalakuta*, alors aſſeſſeur de la table royale élevé enſuite au rang de Comte.

XXVI.

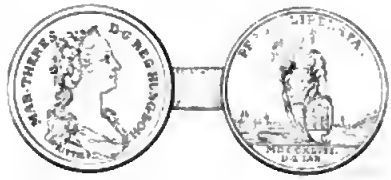
Niederländiſcher Jetton bey dem Antritt der Regierung Ihro Majeſtät der Königinn im Jahr 1742.

Die eifrigen Wünſche der getreuen Niederlande um den himmliſchen Schutz für ihre gnädigſte Landesfürſtinn, und ihre eigene daraus entſpringende Wohlfahrt iſt der Gegenſtand dieſes Jettons. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der Königinn mit der Umſchrift : REGINÆ HVNGARIÆ PAVEANT SVPERI, Gott wolle der Königinn von Ungarn günſtig ſeyn. Auf der Rückſeite befindet ſich der mit der königl. Hauskrone bedeckte Wappenſchild, in deſſen vier Feldern die ungriſche, böhmiſche, flandriſche, und burgundiſche Wappen eingetheilet ſind. Im Herzſchilde iſt das öſterreichiſche mit dem erzherzoglichen Hut bekrönte Wappen. Umſchrift : SVBDITIQVE VOVENT BELGÆ FELICITATEM. Und die untergebenen Niederlande wünſchen ihr alle Glückſeligkeit.

XXVI.

Jetton frappé aux Païs-bas à l'occaſion de l'avénement de ſa Majeſté la Reine au trône de ſes ancêtres.

Ce jetton exprime les voeux ſinceres des fidéles ſujets des Païs-bas, pour implorer l'aſſiſtance du ciel ſur leur auguſte Souveraine, & la grace de jouir longtêms du bonheur de ſon regne. D'un côté ce jetton repréſente le buſte de la Reine avec cette légende : *Dieu veuille être favorable à notre Reine de Hongrie ;* de l'autre côté ſont les armes de Hongrie, de Bohême, de Flandre, & de Bourgogne dans un écu diviſé en quatre champs. Le bonnet archiducal eſt au centre, & le tout eſt ſurmonté de la couronne royale de la maiſon d'Autriche ; avec cette légende : *Et les ſujets des Païs-bas lui ſouhaitent toute la felicité.*



XXVII.

Auf die Befreyung der böhmiſchen Hauptſtadt Prag, den 2. Jenner 1743.

Nachdem die in Prag eingeſchloſſenen franzöſiſchen Truppen bey Annäherung der öſterreichiſchen, von Chriſtian Fürſten von Lobkowitz kommandirten Armee den 26. December 1742. zu kapituliren, und den 2. Jenner 1743. gänzlich aus der Stadt zu ziehen gezwungen worden; iſt zum Andenken dieſer wichtigen Begebenheit eine von dem geſchickten Medailleur Kittel zu Breßlau verfertigte Denkmünze zum Vorſchein gekommen. Auf der einen Seite ſieht man das Bruſtbild der Königinn mit der Umſchrift: MAR. THERES. D. G. REG. HUNG. BOH. Maria Thereſia von Gottes Gnaden Königinn zu Ungarn und Böhmen. Unten iſt der Namen des Stempelſchneiders KITTEL F.

Auf der andern Seite zeiget ſich Prag in Geſtalt eines Frauenzimmers mit einer Mauerkrone auf dem Kopfe, und einem Oelzweige in der rechten Hand. Mit der linken lehnt ſie ſich auf einen Wappenſchild, darauf drey Thürme gezeichnet ſind. Zu den Füßen liegen abgeworfene Feſſeln. In der Entfernung ſiehet man die Stadt Prag. Umſchrift: PRAGA LIBERATA. Das befreyete Prag. Im Abſchnitt iſt der Tag, an welchem die Feinde ausgezogen, bemerket: MDCCXLIII. D. 2. IAN. 1743. den 2. Jenner.

XXVII.

Pour la delivrance de la ville de Prague le 2. Janvier 1743.

Les troupes françoiſes bloquées dans Prague par l'armée autrichienne, que commandoit le Prince de Lobkowitz ayant capitulé le 26. de Decembre 1742. evacuerent cette ville le 2. de Janvier 1743. Il parut à l'occaſion de cet important événement une médaille gravée à Breslau par *Kittel* habile graveur. D'un côté l'on voit le buſte de la Reine de Hongrie avec la légende uſitée. Le revers de la médaille repréſente la ville de Prague ſous l'emblême d'une femme qui a une couronne crenelée ſur la tête, tenant de la main droite un rameau d'olivier, s'appuyant de la gauche ſur un écu où ſont trois tours & ayant à ſes pieds des chaines briſées. On y apperçoit auſſi la ville de Prague dans le lointain avec cette légende: *Prague delivrée;* & au deſſous la date du jour au quel les ennemis évacuerent la ville: *Le 2. de Janvier* 1743.

XXVIII.

Auf den zu Braunau über die franzöſiſch-bayriſche Truppen erhaltenen Sieg, den 8. May 1743.

Der erſte Lorber, welchen ſich Seine königl. Hoheit der Herzog Karl von Lothringen, nach übernommenem Hauptkommando der öſterreichiſchen Armee, durch den zu Braunau über die franzöſiſch-bayeriſchen Kriegsvölker den 8. May 1743. herrlich erfochtenen Sieg erworben, wird durch dieſe zu Nürnberg durch Oeſtnern geprägte Medaille verewigt.

Die Hauptſeite enthält das Bildniß des Herzogs mit der Umſchrift: CAR. HENR. DVX. LOTHAR. S. R. MAI. H. & B. DVX BELL. Das iſt: Karl Heinrich, Herzog von Lothringen, Ihro königl. Majeſtät zu Ungarn und Böhmen oberſter Feldherr. In dem zweyten Namen des Herzogs iſt ein Verſtoß des Stempelſchneiders, denn er hieß nicht Heinrich, ſondern Alexander.

Auf der Rückſeite ſiehet ein gekrönter Löw, der in der rechten Pranke den mit Lorbern umwundenen Kommandoſtab, in der linken aber Palmzweige hält. In der Ferne iſt ein Palmbaum, an welchem das lothringiſche Wappen hängt. Oben ſieht man einen

XXVIII.

Pour la bataille gagnée à Braunau ſur les troupes françoiſes & bavaroiſes, le 8. de Mai 1743.

Son Alteſſe royale le Prince Charles de Lorraine ayant pris en 1743. le commandement de l'armée autrichienne, dut les premiers lauriers qu'il cueillit la même année, à la victoire ſignalée qu'il remporta à Braunau. Ce Prince défit près de cette ville le 8. de Mai 1743. l'armée combinée de France & de Baviere. C'eſt à cet heureux événement qu'on doit cette médaille frappée à Nuremberg. Elle repréſente d'un côté le buſte de S. A. royale avec cette légende: *Charles Alexandre Duc de Lorraine commandant général de S. M. la Reine de Hongrie & de Bohême.* De l'autre côté on voit le lion couronné des Pais-bas, tenant de la patte droite le bâton de Commandant garni de lauriers & de la gauche un rameau de palmier. Dans le lointain on apperçoit un palmier, au quel ſont attaché les armes de Lorraine, & plus haut une partie du Zodiaque, où le

lion

Theil des Thierkreiſes, nämlich das Zeichen des Löwen zwiſchen dem Krebs und der Jungfrau. Die Umſchrift : AVVS AB AETHERE CERNIT SE FACTIS CREVISSE TVIS. Der Großvater (nämlich Karl der V. Herzog von Lothringen) ſieht vom Himmel durch deine Thaten ſeinen Ruhm vermehrt. Im Abſchnitt iſt die Jahrzahl : MDCCXLIII.

lion ſe préſente entre la vierge & l'écréviſſe avec cette légende : *Votre aieul* (c'eſt à dire Charles V. Duc de Lorraine) *voit de l'empirée augmenter ſa renommée par vos hauts faits.* Au deſſous eſt la datte 1743.

XXIX.

Opferpfenning bey der böhmiſchen Krönung den 12. May 1743.

Dieſe Medaille wurde gepräget bey Gelegenheit der böhmiſchen Krönung als ein bey derſelben gewöhnlicher Opferpfenning gleich jener von Ungarn. Die eine Seite iſt demſelben völlig ähnlich. Der böhmiſche Löwe hält das ungariſche Patriarchenkreuz in der einen, das öſterreichiſche Wappenſchild in der andern Pranke, mit dem Wahlſpruche der Königinn: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Mit Gerechtigkeit und Milde. Auf der

XXIX.

Pour le couronnement fait en Bohême le 12. de May 1743.

L'uſage veut en Bohême comme en Hongrie, que les Rois offrent une médaille à leur couronnement; celle qui fut frappée à cette occaſion fait voir d'un côté un lion tenant d'une patte la croix de Hongrie & de l'autre les armes d'Autriche; dans la légende on lit: *Avec juſtice & clémence.* Le revers de la médaille repréſente la couronne de Bohême avec la

andern Seite iſt die böhmiſche Krone mit dem Reichsapfel, Scepter, Schwerdt, wie auch einem Lorber- und Palmzweige mit folgender Unterſchrift: MARIA THERESIA HUNGARIAE BOHEMIAE &c. REX ARCHIDUX AUSTRIAE CORONATA PRAGAE XII. MAII MDCCXLIII. Das iſt: Maria Thereſia, Königinn zu Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn von Oeſterreich, gekrönt zu Prag den 12. May 1743.

Von dieſer Medaille ſind auch kleinere Gattungen geprägt worden, welche unter das Volk ausgeworfen wurden.

pomme d'or, le ſceptre & l'epée entourée de laurier & de palmes. Dans l'exergue on lit: *Marie Thérèſe, Reine de Hongrie & de Bohême, Archid. d'Autriche couronnée à Prague le* 12. *de May* 1743.

Il y a encore des autres médailles ſemblables de differente grandeur.

XXX.

Eine andere Gedächtnißmünze bey der böhmiſchen Krönung, den 12. May 1743.

Auf der Hauptſeite das Bruſtbild der Königinn mit der Umſchrift: MARIA THERESIA AVGVSTA. Maria Thereſia, Königinn. Unten der Name des Stempelſchneiders A. WIDEMAN. Auf der Rückſeite die Königinn in königlicher Kleidung mit der Krone auf dem Haupte, und dem Scepter und Reichsapfel in den Händen, mit deren einer ſie ſich auf den böhmiſchen Wappenſchild lehnt. Zur Seite ſtehet der erzherzogliche Hut auf einem Kiſſen. Umſchrift: FELICITATIS PVBL. REPARATIO. Die Wiederherſtellung der allgemeinen Glückſeligkeit. Im Abſchnitt: VNCTIO REGIA PRAG. XII. MAII MDCCXLIII. Die königl. Salbung zu Prag den 12. May 1743.

Eine kleinere Münze von eben dieſem Gepräge.

XXX.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée comme la précédente à l'occaſion du couronnement de la Reine, qui ſe fit à Prague, repréſente d'un côté le buſte de la légende ordinaire de S. M.; de l'autre côté on voit la Reine debout avec l'habillement de St. Wenceslas & la couronne ſur la tête, tenant dans ſes mains la pomme d'or, & le ſceptre, appuyée ſur les armes de Bohême & ayant à ſes côtés le bonnet archiducal placé ſur un couſſin. Légende: *Le retour de la felicité publique.* L'exergue porte: *L'onction royale faite à Prague le* 12. *de May* 1743. En bas on lit le nom du Graveur *Widemann.*

XXXI.

Ovalrunder Medaillon.

Die Hauptſeite zeiget das ſehr prächtig geſchmückte Bruſtbild der Königinn, mit der Umſchrift: MARIA. THERESIA. D. CAR. CAES. FIL. HUNG. & BOH. REX. ARCH. AUST. Maria Thereſia, des allerdurchlauchtigſten Kaiſer Karls Tochter, Königinn zu Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn zu Oeſterreich. Unter der Schulter: M. DONNER F. Die Rückſeite ſtellt den böhmiſchen Löwen eben ſo, wie auf der vorigen Medaille, vor, mit dem Wahlſpruche der Königinn: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Mit Gerechtigkeit und Milde.

Mit dieſem prächtigen Medaillon, der im Gold 30 auch 50 Dukaten wiegt, wurden verdienſtvolle Perſonen bey der Krönung in Böhmen beſchenkt.

XXXI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Après les deux couronnements de Hongrie & de Bohême la Reine Marie Thérèſe fit frapper des médailles de grace de differente grandeur de figure ovale; un côté repréſente le buſte de la Reine avec cette légende: *Marie Thérèſe, fille de feu l'Empereur Charles, Reine de Hongrie & de Bohême, Archiducheſſe d'Autriche.* Au bas il y a le nom du médailleur *M. Donner F.* De l'autre on voit le lion de Bohême & la légende: *Avec juſtice & clemence.*

Ces médaillons, qui peſent 30 à 50 ducats en or, furent diſtribués au couronnement de la Reine aux perſonnes les plus meritées du royaume.

XXXII.

Auf eben dieſe Krönung 1743 den 12. May.

Die böhmiſchen Landſtände ließen, um das Andenken der feyerlichen Krönung zu verewigen, folgende Medaille prägen. Der Avers wie auf der vorigen, mit der Umſchrift: MARIA THERESIA AUGUSTA. Auf dem Revers eine ſitzende, das Königreich Böhmen vorſtellende Perſon mit der Krone auf dem Haupte, welche das böhmiſche Wappen und ein Steuerruder in der Rechten, in der Linken aber das Palladium, oder das Bild der Minerva, als ein Unterpfand der allgemeinen Glückſeligkeit, hält. Die Aufſchrift: FELICITATIS PUBL. REPARATIO, und im Abſchnitte: UNCTIO REGIA PRAG. XII. MAII 1743.

XXXII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Ce fut pour éterniſer la mémoire du couronnement de Marie Thérèſe que les Etats de Bohême firent frapper cette médaille, qui d'un côté repréſente le buſte & la légende ordinaire de S. M. la Reine, & de l'autre, le royaume de Bohême ſous l'emblème d'une femme aſſiſe ayant la couronne ſur la tête, portant de la main droite le ſceptre & les armes de Bohême, & de la gauche la ſtatue de Minerve. Le chapeau ducal repréſentant le Duché de Siléſie eſt à côté poſé ſur une pierre. On lit dans la légende : *Le Retour de la felicité publique*, & plus bas : *L'onction royale faite à Prague le* 12. *de May* 1743.

XXXIII.

Auf eben dieſe Krönung den 12. May 1743.

Dieſe Medaille iſt auch auf Anordnung der böhmiſchen Landesſtände geprägt worden. Dieſe wollten dadurch ihre auſſerordentliche Freude darüber bezeigen, daß ſie ihre rechtmäßige Landesfürſtinn nach vertriebenen feindlichen Mächten, und hergeſtellter Ruhe von ihrem ererbten Königreiche perſönlich Beſitz nehmen, und die ihr ſtreitig gemachte böhmiſche Krone den 12. May 1743. mit allen bey den vorigen Königen gewöhnlichen Feyerlichkeiten auf ihr Haupt ſetzen ſahen. Die Vorderſeite enthält das Bruſtbild der Königinn mit ihrem Titel: MAR: THERESIA. D: G: HUNG: BOH: REX. **Maria Thereſia, von Gottes Gnaden Königinn zu Ungarn und Böhmen.** Auf der Rückſeite die böhmiſche Krone, unter welcher folgende mit Oelzweigen umgebene Aufſchrift zu leſen iſt: LEGITIMA CORONARUM AUSTR: HÆRES VICTRIX FELICIT: PATRIÆ MATER CORONATA. PRAG. 12. MAY. 1743. **Die rechtmäßige Erbinn der öſterreichiſchen Kronen, eine glückliche Siegerinn, und Mutter des Vaterlandes, iſt gekrönt worden zu Prag den 12. May 1743.**

XXXIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fut frappée pour laiſſer à la poſterité un monument de la joie que les Etats de Bohême reſſentirent, lorsque leur légitime Souveraine après avoir reconquis ce royaume héréditaire ſur ſes ennemis, qu'elle avoit forcé de ſe retirer, en prit poſſeſſion en perſonne, & s'y fit couronner le 12. de May 1743. avec toutes les ceremonies uſitées pour le couronnement de ſes anciens Rois. Un côté de cette médaille repréſente le buſte de la Reine avec la légende ordinaire. De l'autre côté eſt l'inſcription ſuivante entourée de rameaux d'olivier & placée ſous la couronne de Bohême: *L'héritiere légitime des couronnes de la maiſon d'Autriche après avoir triomphé a été heureuſement couronnée comme mere de la patrie à Prague le 12. de May* 1743.

XXXIV.

Auf eben dieſelbe Krönung.

Eine ähnliche Denkmünze hat Kittel in Breßlau verfertiget. Auf der einen Seite zeiget ſich der Königinn Bildniß und Titel; auf der andern lieſt man unter der böhmiſchen Krone, welche mit einem Oel- und Palmzweige umgeben iſt, folgende Aufſchrift: A DEO DESTINATA, HACTENVS IMPVGNATA, TANDEM IMPOSITA PRAGAE. 1743. D. 12. MAII. Dieſe von Gott beſtimmte, bisher beſtrittene Krone iſt endlich aufgeſetzt worden zu Prag den 12. May 1743.

XXXIV.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée à la même occaſion à Breslau par un nommé *Kittel*, repréſente d'un côté le buſte de la Reine & la légende uſitée; de l'autre eſt la couronne de Bohême entourée de rameaux d'olivier & de palmier avec cette inſcription: *Cette couronne qui lui fut deſtinée par le ciel, mais longtems diſputée par ſes ennemis fut enfin placée ſur ſa tête à Prague le 12. de May* 1743.

XXXV.

Auf eben dieſe Krönung, den 12. May 1743.

Eine Nürnberger Medaille. Um das Bruſtbild der Königinn lieſt man folgende deutſche Umſchrift: **Maria Thereſia, von Gottes Gnaden Königinn zu Hungarn und Böhmen, gekröne zu Prag den 12. May 1743.** Auf der Rückſeite ſitzt die Monarchinn im königl. Kleid, mit der Krone, dem Scepter und Reichsapfel. Oben ſchwebt das Sinnbild der göttlichen Vorſehung. Umſchrift: **Hier (bey Gott) war längſt beygelege, was ſie aus Erbrecht trägt.**

XXXV.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fut frappée à Nuremberg en memoire comme la précédente du couronnement de Marie Thérèſe qui ſe célébra à Prague, apres que cette triomphante Souveraine eut chaſſé tous ſes ennemis de ſon royaume héréditaire. Un côté de cette médaille repréſente le buſte de la Reine avec la légende ordinaire en langue allemande, & la date du couronnement. De l'autre côté la Reine eſt aſſiſe revêtue de l'habit roïal tenant le ſceptre & la pomme d'or; plus haut eſt le St. nom de Dieu. L'inſcription, qui eſt auſſi en langue allemande eſt conçu en ces termes: *On lui a aſſuré ici ce qu'elle tient du droit d'hérédité.*

XXXVI.

Auf die durch den König von Großbritannien der Königinn von Ungarn und Böhmen geleiſtete Hilfe.

Die Hauptſeite enthält das mit Lorbern gekrönte Bruſtbild der Königinn, mit der Umſchrift: MARIA. TERESIA. AVSTR. CAROLI. IMP. AVG. F. HVNG. ET. BOHEM. REGINA. Maria Thereſia von Oeſterreich, des allerdurchlauchtigſten Kaiſers Karl Tochter, Königinn zu Ungarn und Böhmen. Die Rückſeite ſtellet die Monarchinn ſitzend vor mit dem kleinen Erzherzoge Joſeph zur Seite, umringt von den drey Göttinnen Juno, Venus und Minerva, als Sinnbildeen der Staatsklugheit, Holdſeligkeit und Weisheit, wie auch anderer Tugenden und Eigenſchaften Marien Thereſiens. Rückwärts ſieht Neptun, welcher auf einige in der entfernten See mit geſpannten Seegeln fahrende Schiffe zeiget. Dieſe Vorſtellung zielt vermuth-

XXXVI.

A l'occaſion de ſecours donné par le Roi d'Angleterre à la Reine de Hongrie & de Bohême.

Cette médaille parût à l'occaſion du ſecours donné à Marie Thérèſe par le Roi d'Angleterre. D'un côté on voit le buſte de la Reine couronné de laurier avec cette légende: *Marie Théreſe d'Autriche fille de l'Auguſte Empereur Charles, Reine de Hongrie & de Bohême.* L'autre côté repréſente la Reine aſſiſe ayant à ſon côté l'Archiduc Joſephe entourée des trois Déeſſes Junon, Venus & Minerve. On y voit auſſi Neptune qui montre quelques vaiſſeaux en pleine mer annonçant parlà l'arrivée du Roi d'Angleterre, qui, com-

lich auf die perſönliche Ankunft des Königs von Großbritannien, des treueſten Bundesgenoſſen der Königinn, nach Deutſchland, welcher auch im Jahre 1743 den 27. Junii die feindliche franzöſiſche Armee bey Dettingen ſchlug, und nöthigte ſich über den Rhein zurück zu ziehen. Umſchrift: SECVRITAS. AVGVSTAE. Die Sicherheit der Monarchinn. Im Abſchnitt die Jahrzahl MDCCXXXIII. und darüber die Anfangsbuchſtaben vom Namen des Stempelſchneiders F. W. (Weber.) Iſt ein prächtiger Medaillon.

mandant ſon armée en perſonne defit les François à Dettingen le 27. Juin 1743. & les obligea de repaſſer le Rhin, avec cette légende: *La ſureté de la Reine.* Au bas eſt la date 1743. & au deſſus d'icelle le nom du médailleur F. W. (Weber)

XXXVII.

Auf die Erbhuldigung der öſterreichiſchen Stände ob der Ens, den 25. Junii 1743.

Nachdem die Königinn zu Prag gekrönt worden, nahm ſie den Rückweg nach ihrer Reſidenzſtadt Wien durch das Land Oeſterreich ob der Ens, wo ſie die Erbhuldigung von den Landſtänden perſönlich annahm. Bey dieſer Gelegenheit wurde dieſe Denkmünze geſchlagen. Auf der Hauptſeite der böhmiſche Löwe mit dem ungariſchen Kreuz, und dem öſterreichiſchen Wappenſchild in den Pranken. Umſchrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA. **Mit Gerechtigkeit und Milde.** Auf der Rückſeite der erzherzogl. Hut mit einem Lorber und Palmzweig umgeben, mit folgender Aufſchrift: MARIAE THERESIAE HUNG. BOH. &c. REGI ARCHID. AUSTRIAE SUPRA. ANASUM HOMAGIUM PRAEST. LINCII 25. IUNII 1743. **Maria Thereſia, Königinn zu Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn zu Oeſterreich ob der Ens, empfieng die Huldigung zu Linz den 25. Junii 1743.**

XXXVII.

A l'occaſion de l'hommage rendu par les Etats de la haute Autriche le 25. de Juin 1743.

Après le couronnement fait à Prague la Reine reprit le chemin de Vienne, & en paſſant par l'Autriche ſupérieure, elle accorda aux Etats de cette province la douce ſatisfaction de recevoir en perſonne leurs hommages. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté le lion de la Bohême tenant d'une patte la croix de Hongrie & de l'autre les armes d'Autriche. Les paroles: *Avec juſtice & clemence*, forment la légende. Sur le revers de la médaille on voit le bonnet archiducal entouré de palmes & de lauriers avec cette légende: *Marie Thérèſe Reine de Hongrie & de Bohême, Archid. d'Autriche, en deça de l'Ens, a reçu l'hommage à Lintz le 25. de Juin 1743.*

XXXVIII.

Auf die beſondere Gnadenbezeigung gegen den Militairſtand.

Bey der allgemeinen Sorge der Monarchinn für das Wohl und die Erhaltung ihrer Erbkönigreiche und Länder ließ dieſelbe jederzeit eine beſondere Huld und Liebe gegen dero tapfere Kriegsheere blicken, für welche ſie mütterlich ſorgte, und ſie als ihre Kinder hielt. Dieſe vorzügliche Zuneigung vorzuſtellen, und auf die Nachwelt zu bringen, hat **Adam Werner** zu Nürnberg dieſe Medaille geſchnitten. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der Königinn, mit der Umſchrift: MARIA. THERESIA. HUNGAR. ET BOHEM. REX. ARCHID. AVST. **Maria Thereſia, Königinn zu Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn zu Oeſterreich.** Die Rückſeite zeiget die Königinn in der Geſtalt der bewaffneten Minerva, auf deren Schilde das königl. Wappen zu ſehen iſt. Hinten ſteht ein in Schlachtordnung geſtelltes Kriegsheer. Umſchrift: MATER CASTRORVM. **Die Mutter der Kriegsheere.** Im Abſchnitt die Jahrzahl MDCCXXXXIII.

XXXVIII.

A l'occaſion de la faveur particuliere & des graces diſtinguées, dont la Reine recompenſoit les ſervices militaires.

L'auguſte Reine de Hongrie en s'appliquant ſans relâche à procurer & à maintenir la proſperité de tous les états de la vaſte monarchie, n'oublioit par les ſervices des fidéles & vaillantes troupes qui compoſoient ſes armées. Elle recompenſa toujours généreuſement leur fatigues & leur valeur, & leur temoigna en toute occaſion les ſentimens d'une tendre mere qui chérit ſes enfans. Ce fut en memoire des bontés particulieres dont la Reine honoroit ſes braves guerriers, qu'un nommé *Werner* grava à Nuremberg une médaille, qui d'un côté repréſente le buſte de cette auguſte Heroine avec cette légende: *Marie Thérèſe, Roi de Hongrie & de Bohême, Archiduch. d'Autriche.* Sur le revers on voit Minerve ayant ſur ſon ecu les armes royales, derriere cette Déeſſe on apperçoit une armée rangée en bataille avec ces mots: *La mere des armées.* Pius bas ſe trouve la date 1743, année mémorable

Hievon iſt auch eine ſogenannte Zwitter-münze von zweyerley Strempel vorhanden. Die Vorderſeite enthält das Bruſtbild der Königinn ſchon mit der Benennung einer Kaiſerinn, die ſie doch im Jahre 1743 noch nicht war. Umſchrift: MARIA THERESIA AVGVSTA ROMANORUM IMPERATRIX. Unter der Schulter A. R. W. f. Die Rückſeite wie zuvor mit eben der Jahrzahl 1743.

par un grand nombre d'évènemens importans.

Il y a une autre médaille ſemblable, mais de deux coins differents de la même année 1743. L'avers montre le buſte de la Reine avec l'inſcription: *Marie Thérese Imperatrice des Romains*, quoiqu' elle ne fut decorée du titre d'Imperatrice que quelques années après. On voit en bas le nom du graveur A. R. W. f. Le revers ne differe pas de la précédente.

XXXIX.

Auf das wiederhergeſtellte Bisthum zu Karlsburg in Siebenbürgen.

Dieſe Gedächtnißmünze hat der ſiebenbürgiſche Biſchof Franz Baron von Klobuſſitzky zum ewigen dankbaren Denkmal prägen laſſen, nachdem in der zu Herrmannſtadt im Jahre 1743 den 21. Auguſt auf allerhöchſten Befehl gehaltenen Verſammlung der ſiebenbürgiſchen Landſtände verſchiedene im Jahre 1556 zum Nachtheil der katholiſchen Religion verfaßte Verordnungen durch fromme Fürſorge unſerer Monarchinn abgeſchaft, und das vom heil. König Stephan im Jahre 1004 zu Weiſſenburg, oder wie es itzt von deſſen Herſteller Kaiſer Karl dem VI. heißt, Karlsburg, geſtiftete Bisthum wieder eingeſetzt, und mit den vorhin eingezogenen Gütern von neuem begabet worden. Die Hauptſeite ſtellt das Bild der katholiſchen Kirche auf den Wolken ſitzend vor, welche in der rechten Hand den Kelch, in der linken den Wappenſchild des Biſchofs Klobuſſitzky hält, und auf dem Schooß die Schlüſſel liegen hat. Unten kniet ein Engel mit der biſchöfl. Inſel, und dem Stabe. Umſchrift: DIUÆ PALLADI. Der geheiligten Pallas. Auf der Rückſeite, wird die Feſtung Karlsburg an dem Fluß Maroſch vorgeſtellt. Auf einem

XXXIX.

A l'occaſion du rétabliſſement de l'Evêché de Carlsbourg en Tranſylvanie le 21. Août 1743.

François de Klobuſizkj, Evêque de Carlsbourg en Tranſylvanie, fit frapper cette médaille pour éterniſer ſa reconnoiſſance envers ſon auguſte & pieuſe Souveraine, qui après avoir fait tenir à Hermanſtadt l'aſſemblée des Etats le 21. Août 1743. changea diverſes ordonnances de l'année 1556. faites au detriment de la religion catholique, rendit à l'Evêché les biens, qui en avoient été diſtraits, & le dota même de nouvelles terres. Cet Evêché avoit été fondé à Weiſſenbourg l'an 1004 par St. Etienne, Rol de Hongrie, & fut enſuite retablié à Carlsbourg par Charles VI., dont cette ville porte le nom. Un côté de cette médaille repréſente l'egliſe catholique ſous l'emblème d'une femme aſſiſe & tenant un calice de la main droite, & les armes de l'Evêque Klobuſizkj de la gauche. La légende porte: *A la divine Pallas.* Sur le revers de cette médaille eſt la fortereſſe de Carlsbourg au bord du

um eine Spitzſäule umwundenen Schriftzettel iſt zu leſen: S. P. Q. CAROL. Der Rath und das Volk zu Karlsburg. Umſchrift: REGINÆ PROUIDENTIA. Durch Vorſorge der Königinn. Im Abſchnitte iſt die Jahrzahl angemerkt: MDCCXXXXIII.

fleuve Marolch, & on lit ſur un écriteau, qui ſerpente autour d'une colonne: *Le Senat & le peuple de Carlsbourg.* La légende contient les paroles ſuivantes: *Par la prevoyance de la Reine,* & l'exergue la date 1743.

Digitized by Google

XL.

Auf die Vermählung der Erzherzoginn Maria Anna von Oeſterreich mit Karl Herzog von Lothringen, den 7. Jenner 1744.

Die Königinn Maria Thereſia hatte eine einzige Schweſter, Maria Anna, welche ſie an Herzog Karl von Lothringen, den Bruder ihres Gemahls des Großherzogs von Toskana, den 7. Jenner 1744 vermählte, und derſelben nebſt andern reichlichen Einkünften die Statthalterſchaft der geſammten öſterreichiſchen Niederlanden verlieh; ſo daß dieſelbe auch nach dem Tode der Erzherzoginn ihrem Gemahle zeitlebens verbleiben ſollte. Ein allzufrühzeitiger Tod zertrennte dieſes Brautpaar; da die Erzherzoginn Anna bey ihrer erſten Niederkunft im 26. Jahre ihres Alters den 16. December 1744. ihren Geiſt zu Brüſſel aufgab. Bey Gelegenheit alſo dieſer Vermählung wurde gegenwärtige Medaille geprägt. Die Hauptſeite ſtellt die vereinigten Bruſtbilder des hohen Brautpaars vor, mit der Umſchrift: M. ANNA ET CAROLUS. In dem Abſchnitte: SPONSI. Maria Anna, und Karl, mit einander vermählt. Die Rückſeite enthält das in einem Schilde vereinigte

XL.

A l'occaſion du mariage de l'Archiduch. Marie-Anne d'Autriche célebré le 7. de Janv. 1744.

L'auguſte Marie Thérèſe ayant choiſi le Prince Charles de Lorraine, frere unique du Grand-Duc de Toſcane, pour époux de l'Archid. Marie Anne ſoeur unique de la Reine, les noces ſe firent le 7. de Janv. 1744. La Reine non contente de faire des grandes largeſſes aux nouveaux époux, leur donna encore le riche gouvernement des Pais-bas autrichiens, & y ajouta la clauſe expreſſe, que ce gouvernement reſteroit au Prince Charles ſa vie durant, au cas que le ciel diſpoſât des jours de l'Archiducheſſe, ce qui malheureuſement n'arriva que trop tôt, ayant été enlevée à ſon époux à Bruxelles le 16. de Décembre ſuivant, dans ſa vingt-ſixieme année, en mettant au monde le premier gage de leur tendreſſe mutuelle. La médaille, dont il eſt ici queſtion fut

österreichiſche und lothringiſche Wappen, hinter welchem zwey brennende Hochzeitfackeln hervorragen. Umſchrift : NEXU ANTIQUO. Die Verbindung iſt alt. Im Abſchnitte ſteht die Jahrzahl : MDCCXLIV. VII. IAN.

Eine kleinere Medaille von eben dem Gepräge.

frappée à l'occaſion des noces des ces deux illuſtres époux ; un de ſes côtés repréſente leurs buſtes avec cette légende : *Marie-Anne & Charles époux ;* l'autre repréſente un écu ſur lequel on voit à droite les armes d'Autriche, & à la gauche celles de Lorraine, le tout eſt ſurmonté de deux flambeaux allumés avec cette légende : *L'alliance eſt ancienne.* L'exergue marque la date du mariage : *Le 7. de Janv.* 1744.

XLI.

Auf eben dieſelbe Vermählung.

Eine Nürnberger Denkmünze vom Veſtner. Auf der Hauptſeite erblickt man die zwey nebeneinander geſtellte rechts ſehende Bruſtbilder, mit der Beyſchrift: MARIA ANNA ET CAROLVS. Maria Anna, und Karl. Auf der Gegenſeite hält ein fliegender Genius den öſterreichiſchen und lothringiſchen Wappenſchild an einem Bande. Zur rechten Hand ſteht ein Genius mit einem Loeberkranze, zur linken ein anderer mit der Hochzeitfackel. Umſchrift: SIC AMOR HEROVM STIRPES ET PECTORA IVNGIT. Alſo verbindet die Liebe die Stämme, und die Herzen der Helden. In dem Abſchnitte theils der Haupt-theils der Gegenſeite: AVSPICATO CONNVBIO - VII. IAN. MDCCXLIIII. CELEBRATO. Bey Vollziehung des glücklichen Beylagers den 7. Jenner 1744.

XLI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille parût à Nuremberg pour perpétuer le ſouvenir du mariage de l'Archid. Marie Anne avec le Duc Charles de Lorraine. D'un côté on voit les buſtes, & les noms des deux époux; & de l'autre un Génie ailé tenant à un ruban les armes d'Autriche & de Lorraine; à la droite eſt auſſi un Génie avec une couronne de laurier, & à la gauche il y en a un autre, qui porte le flambeau de l'Hymen. On lit dans la légende: *Ainſi l'amour unit les mêmes branches & les cœurs des héros*: l'exergue des deux côtés de cette médaille contient les paroles ſuivantes: *A l'occaſion de l'heureuſe union formée le 7. de Janv.* 1744.

XLII.

Auf die Huldigung in den Niederlanden den 20. April 1744.

Nachdem die Königinn die Vollmacht zur Besitznehmung der österreichischen Niederlanden dem Herzog Karl von Lothringen zugestellet hatte, wurde die feyerliche Handlung zu Brüssel den 20. April 1744 mit vieler Pracht vollzogen, und der Eid der Unterthänigkeit und Treue von den gesammten niederländischen Ständen in des gedachten Prinzen Hände abgelegt. Zum Andenken dieser Huldigung wurde gegenwärtige Medaille ausgetheilt. Die Hauptseite enthält das Brustbild der Monarchinn mit der Umschrift: MAR. TH. D. G. R. HUNG. BO. D. BRAB. C. FL. INAUGURATA. **Maria Theresia, von Gottes Gnaden Königinn zu Ungarn und Böhmen, als Erzherzoginn von Brabant und Gräfinn von Flandern feyerlich anerkannt.** 1744. Unter der Schulter ist der Buchstaben R.

Auf dem Revers sieht man über einem brennenden Opfertische zwey einander fassende Hände, zwischen welchen ein Caduceus, oder Merkursstab nebst zweyen Kornähren steckt. Umschrift: HÆC ARA TUEBI-

XLII.

A l'occasion de l'hommage rendu par les habitants aux Pays-bas le 20. d'Avril 1744.

La Reine ayant envoyé au Duc Charles de Lorraine les pleins pouvoirs requis pour prendre possession du gouvernement des Pays-bas & recevoir leurs hommages au nom de la Souveraine; tous les sujets des Pays-bas autrichiens preterent le 20. Avril entre les mains du Prince Charles le serment d'obéissance, de soumission, & de fidélité. La médaille frappée à cette occasion représente d'un côté le buste de la Reine avec cette légende: *Marie Thérèse, Reine d'Hongrie & de Bohême, Duchesse de Brabant, Comtesse de Flandres, solemnement reconue l'an* 1744. Le revers fait voir un autel, sur lequel brûle le feu sacré, & deux mains, qui se joignent tenant

Digitized by Google

TUR OMNES. Dieſer Altar wird alle ſchüzen. Im Abſchnitte : FIDES PUBLICA. Die allgemeine Treue. Unten wieder der Buchſtabe R.

Eine kleinere Münze von eben dem Gepräge.

nant le caducée de Mercure, & deux epis. Légende : *Cet autel les garantira tous.* Exergue : *La fidélité publique.*

Il y a encore une médaille ſemblable, mais plus petite.

XLIII.

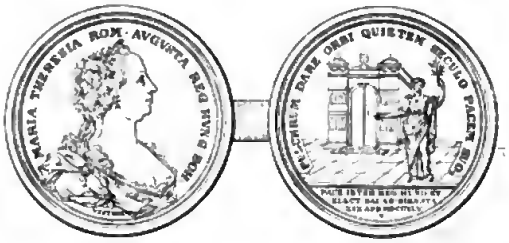
Denkmünze auf die Geburt des zweyten Erzherzogs Karl, den 1. Febr. 1745.

Die Geburt des zweyten Erzherzogs Karl erfüllte die Hofnung aller treugesinnten österreichischen Unterthanen, und befestigte das Vertrauen, daß durch die Vermehrung der männlichen Erben das durchlauchtigste Erzhaus bis zur spätesten Nachwelt blühen werde. Gegenwärtige Gedächtnißmünze, welche zwar erst einige Zeit nachher, nämlich nach vollbrachter Kaiserswahl, gegen das Ende des angezeigten Jahrs geprägt worden, bezeuget diese Gesinnungen. Auf der Hauptseite sieht man die gegen einander gesetzte Brustbilder des Kaisers und der Kaiserinn, mit der Umschrift: FRANC. ROM. R. IMP. A. M. THER. AVG. HVN. BO. R. Franz, römischer König und Kaiser, und Maria Theresia, zu Ungarn und Böhmen Königinn. Unter dem Brustbilde des Kaisers stehet der Name OTHO., unter jenem der Kaiserinn HAMERANI. Auf der Rückseite werden die Köpfe der damaligen beyden Erzherzoge Joseph und Karl auch gegen einander sehend vorgestellt, mit der Umschrift: AETERNITAS. IMPERII. Die Verewigung des Reichs.

XLIII.

A l'occaſion de la naiſſance de l'Archiduc Charles, ſecond fils de la Reine le 1. de Fev. 1745.

La naiſſance de l'Archiduc Charles, ſecond fils de Sa Majeſté la Reine de Hongrie, combla de joie tous ſes fideles ſujets, parcequ'elle leur parût aſſurer d'avantage la durée de l'auguſte maiſon d'Autriche, & la proſpérité de ſes vaſtes etats. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté les buſtes & les noms de deux auguſtes parens de l'Archiduc; ſur le revers ſont les têtes des deux Archiducs Joſeph & Charles tournées l'une vers l'autre, avec cette légende: *La perpétuité de l'Empire.*



XLIV.

Denkmünze auf den zu Füeſſen mit Churbayern geſchloſſenen Frieden den 19. April 1745.

Gleich nach dem Ableben Kaiſer Karls des VII. hat deſſen Sohn, Churfürſt Maximilian, die von der Königinn von Ungarn und Böhmen geäußerte friedſame Geſinnungen zur gütlichen Ausſöhnung ſich bald zu Nutzen gemacht. Die Friedenspräliminarien wurden den 19. April 1745 zu Füeſſen, einer biſchöflich-augsburgiſchen Stadt, feſtgeſtellt, und den 22. im Namen der Königinn von Ungarn und Böhmen von dem gevollmächtigten Miniſter Graf Rudolph von Koteck, im Namen des Churfürſtens aber vom Grafen von Seckendorf unterzeichnet. Auf dieſen Frieden prägte hernach der berühmte Veſtner zu Nürnberg gegenwärtige Medaille. Die Hauptſeite prangt mit dem Bruſtbilde der Königinn, und zwar bereits mit dem kaiſerl. Titel: MARIA THERESIA ROM. AVGVSTA REG. HVNG. BOH. Auf der Rückſeite ſieht man den geſchloſſenen Tempel des Janus, als ein Sinnbild des Friedens. Vor demſelben ſteht ein Frauenzimmer mit einem Oelzweige. Die Um-

XLIV.

Pour la paix conclue à Fueſſen avec la Baviere le 19. d'Avril 1745.

Peu après la mort de l'Empereur Charles VII. ſon fils Maximilien, qui lui ſucceda dans l'Electorat de Baviere, s'empreſſa de profiter des intentions pacifiques de la Reine de Hongrie, pour s'accommoder avec cette Souveraine. La paix ſe négocia à Fueſſen ville de l'Evêché d'Augsbourg, & fut ſignée le 22. Avril 1745 au nom de la Reine par le Comte Rudolphe Koteck, & au nom de l'Electeur par le Comte de Seckendorf. La médaille frappée à cette occaſion par *Veſtner* à Nuremberg préſente d'un côté le buſte de Marie Thérèſe avec le titre d'Imperatrice, parceque cette médaille ne parût que quelque tems apres que le Grand-Duc de Toſcane ſon époux eut été élevé ſur le trône

ſchrift iſt aus dem Seneca: PULCHRUM DARE ORBI QUIETEM SECULO PACEM SUO. Es iſt ſchön, der Welt und ſeinem Zeitalter den Frieden verſchaffen. Im Abſchnitt lieſt man folgendes: PACE INTER REG. HUNG. ET ELECT. BAUAR. SIGNATA XIX. APR. MDCCXLV. Der Friede iſt zwiſchen der Königinn von Ungarn und dem Churfürſten von Bayern unterzeichnet worden den 19. April 1745. Unten der Buchſtaben V. (Veſtner.)

imperial ; ſur le revers de la médaille on voit le temple de Janus fermé, ce qui eſt le ſymbole de la paix; & devant ce temple une femme qui tient des rameaux d'olivier. Légende : *Il eſt beau de donner la paix au monde, & de l'aſſurer à ſon ſiécle.* Exergue : *La paix a été ſignée entre la Reine de Hongrie, & l'Electeur de Baviere le 19. d'Avril 1745.*

XLV.

Denkmünze der böhmiſchen Judenſchaft wegen gnädigſter Aufhebung der ſchon beſchloſſenen Verbannung derſelben aus den kaiſerl. königl. Erbländern.

Die böhmiſche Judenſchaft hatte ſich in dem damaligen preußiſchen Kriege durch ſchwere Verbrechen die Ungnade der ſonſt gütigſten Monarchinn dergeſtalt zugezogen, daß auf Dero allerhöchſten Befehl unter dem 18ten December 1744 kund gemacht wurde, daß bis auf den letzten Jenner 1745 kein Jude mehr in Prag geduldet, und mit Ende Julii eben deſſelben Jahres alle Juden aus dem ganzen böhmiſchen Lande abgeſchaft werden ſollten. Doch hat die Monarchinn auf kräftige Vorſtellung und Fürbitte der Seemächte, und vorzüglich aus landesmütterlicher Güte ſich bewegen laſſen, ihren Befehl, bevor noch der letzte Termin vollendet war, zu wiederrufen, und der Judenſchaft geſtattet, in ihren alten Wohnungen zu verbleiben. Zur beſondern Dankbarkeit dieſer ſo großen Gnade ver-

XLV.

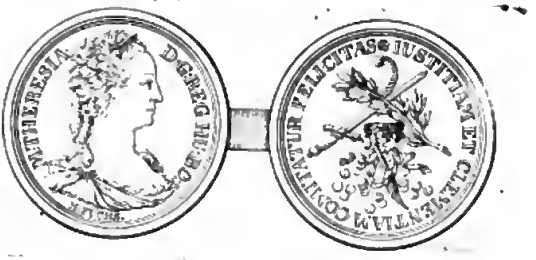
Médaille frappée par la communauté des Juifs en reconnoiſſance de la revocation de l'edit, que les baniſoit du Royaume de Bohême.

Les Juifs durant la guerre, qui s'éleva en 1741 ayant donné à leur Souveraine divers ſujets de mecontentement, la forcerent en quelque ſorte à ſevir contre eux. Elle porta le 18. Decembre 1744 un édit rigoureux, par lequel il leur été enjoint de quitter la ville de Prague avant le 1. Janvier 1745 & d'evacuer tout le royaume de Bohême avant le mois de Juillet de la même année. Mais enſuite n'ecoutant que la voix de ſa clemence, & cedant aux ſollicitations réitérées des puiſſances maritimes, la Reine révoqua cet édit, & permit aux Juifs de retourner dans leurs

anſtalteten die böhmiſchen Juden gegenwärtige Medaille.

Auf der Hauptſeite ſitzt die Königinn in einem herrlichen Saale auf dem Throne, neben ihr ſtehen die Güte, und die Gerechtigkeit, vor ihr ein Kriegsmann, und ein jüdiſcher Hoherprieſter. Umſchrift: EXILIO. MINATO. Bey gedroheter Verbannung; auf einem Säulenbalken: XIII. TEBETH. XVIII. DECEMB. 13. Tebeth, den 18. December. In dem Abſchnitt lieſt man den Vers aus dem erſten Buch der Könige, der zugleich die Jahrzahl enthält: NE. SVSPICETVR. REGINA. VERSVS. SERVOS. SVOS. RES. HVIVSCEMODI. 1. Reg. 22. vs. 15. Die Königinn wolle doch von ihren Knechten dergleichen Dinge nicht argwohnen! Auf der Rückſeite wird der innere Proſpekt des Tempels zu Jeruſalem vorgeſtellt, wo das Dankopfer verrichtet wird. Umſchrift: DECRETO ABOLETO. (durch einen Fehler des Stempelſchneiders ſtatt abolito) Nach wiederrufenem Befehle. Rings herum ſtehen die Wappen, oben das ungariſch-böhmiſche, zwiſchen der Aufſchrift: XIII. YYAR. XV. MAII. Zur Rechten das engliſche und ſchwediſche, zur Linken das polniſche und der vereinigten Niederlanden. Im Abſchnitt iſt der 28. Vers aus dem 9. Kapitel des Buchs Eſther zu leſen, welcher ebenfalls, wie der erſtere, die Jahrzahl nach jüdiſcher Rechnung enthält: ISTI. SVNT. DIES. QVOS. NVLLA. VMQVAM. DELEBIT. OBLIVIO. ET PER. SINGVLAS. GENERATIONES. CVNCTÆ. IN. TOTO. ORBE. PROVINCIÆ. CELEBRABVNT. Eſther. 9. vs. 28. Dieß ſind die Tage, welche niemal in Vergeſſenheit kommen werden, ſondern zu halten ſind, bey Kindeskindern, bey allen Geſchlechten, in allen Ländern, und Städten.

habitations. En reconnoiſſance de cette grace le corps des Juifs fit frapper une médaille, qui d'un côté repréſente la Reine aſſiſe ſur le trône dans un magnifique ſallon, ayant à ſes côtés les emblêmes de la Clemence, & de la Juſtice, & devant elle un ſoldat & un pontife. La légende porte: *Après la menace de l'exil.* On lit ſur une colonne la date de l'édit: 13. *Thebet*, 18 *Decembre*; dans l'exergue ſe trouve ce verſet du premier Livre de Rois: *La Reine ne ſoupçonne pas ſes fidels ſerviteurs d'un tel attentat.* Le revers de la médaille repréſente un ſacrifice de reconnoiſſance qui ſe fait dans l'intérieur du temple de Jéruſalem entouré des diverſes armes avec cette légende: *Après l'ordre changé*; dans l'exergue on lit le verſet 28. du chapitre 9. d'Eſther. *Voila des jours qu' aucun oubli n'effacera, & qui ſeront celébrés par tous les deſcendans dans toutes les provinces de la terre.*



XLVI.

Auf den Wahlſpruch der Königinn, und ihre beglückte Regierung.

Die Hauptſeite zeiget das Bruſtbild der Königinn, von Fuchs geſchnitten, mit der Umſchrift: M: THERESIA. D: G: REG: HU: BO: Unten: H: FUCHS. Auf der Rückſeite ſieht man zwiſchen einem Schwerdt und Oelzweige ein umgekehrtes Füllhorn, aus welchem nebſt verſchiedenen Münzen und Früchten auch ein Palmzweig und Lorberkranz fällt. Umſchrift: IUSTITIAM ET CLEMENTIAM COMITATUR FELICITAS. **Die Gerechtigkeit und Güte wird von der Glückſeligkeit begleitet.**

XLVI.

A l'occaſion des proſpérités du regne de l'Imperatrice Reine.

Cette mêdaille fut frappée pour célébrer les heureux ſucces des entrepriſes qui ont immortaliſé le nom de Marie Thérèſe & rendu ſon regne cher & précieux a jamais à tous ſes fideles ſujets. D'un côté de cette mêdaille on voit le buſte & le nom de cette auguſte Princeſſe, & de l'autre eſt une corne d'abondance entre une epée & un rameau d'olivier renverſée d'où tombent des couronnes de laurier, des palmes, & de l'argent. On lit dans la légende: *Le bonheur accompagne la juſtice & la clemence.*

XLVII.

Auf die Klugheit, und den glücklichen Fortgang der Waffen der Königinn.

Auf der erſten Seite iſt das vom Donner vortreflich geſchnittene Bruſtbild der Königinn, mit der Aegis, oder dem gewöhnlichen Bruſtſchilde der Pallas auf der Bruſt. Umſchrift: MAR: THERESIA. D: G: REG: HUNG: BOH: Maria Thereſia, von Gottes Gnaden Königinn zu Ungarn und Böhmen. Unten der Namen des Medailleurs. Auf der Rückſeite die Göttinn Pallas auf einer Wolke über einem Theil des Erdkreiſes ſitzend, mit dem Meduſenhaupt in der einen, und einer Lanze in der andern Hand. Umſchrift: ET MENTE ET ARMIS. Sie (die Königinn) iſt ſowohl an Weisheit, als dem Glücke der Waffen (der Pallas gleich.) Unter den Wolken 1745. M. D. F.

XLVII.

Au ſujet de la prudence ſinguliere de l'Imperatrice Reine tant en tems de guerre, que pendant la paix.

Le but de cette médaille eſt de rappeller au ſouvenir de la poſtérité les actions de ce regne glorieux, que l'Imperatrice Reine illuſtra en tems de guerre comme en tems de paix par ſes heureux ſuccès, ſes vertus, ſes talens, & ſa politique éclairée. Un côté de cette médaille repréſente le buſte & le nom de cette auguſte Souveraine. Sur le revers on voit Pallas armée & aſſiſe dans les nues, avec la tête de Méduſe dans une main & une lance dans l'autre. On lit dans la légende: *Elle l'egale en tout* 1745. *M. D. F.*

XLVIII.

Auf die glücklich vollbrachte Kaiſerswahl Franz des erſten, den 13. Sept. 1745.

Nachdem das deutſche Reich acht Monate lang ohne Oberhaupt geweſen, erhielt es endlich durch die auf den Herzog von Lothringen, und Großherzog von Toskana, den 13. Sept. 1745. glücklich ausgefallene Wahl, einen Kaiſer. Dieſe freudenvolle Begebenheit iſt in verſchiedenen Reichsſtädten, beſonders aber in Nürnberg, durch mehrere wohl ausgeſonnene Schau- und Denkmünzen verewiget worden.

Gegenwärtige enthält auf dem Avers das von Oexlein ſchön geſchnittene Bruſtbild des Kaiſers, mit dem Titel: FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Franz der erſte, von Gottes Gnaden römiſcher Kaiſer, allzeit Mehrer des Reichs. Auf der andern Seite wird der mit Pferden beſpannte Wagen der Sonne vorgeſtellt, mit der Umſchrift: TEMPORUM SERENITAS. Die Heiterkeit der Zeiten. Im Abſchnitt ſtehet: FELICITER ELECTUS. D. 13. SEP. 1745. Glücklich erwählt den 13. Sept. 1745.

XLVIII.

Au ſujet de l'election de François I. à l'Empire le 13. de Sept. 1745.

Le trône impérial ayant vaqué pendant huit mois, les Electeurs s'aſſemblerent à Francfort pour donner un chef à l'Allemagne, & leurs ſuffrages ſe réunirent le 13. de Septembre 1745. en faveur de François, Duc de Lorraine, Grand-Duc de Toſcane. Les villes impériales pour éterniſer le ſouvenir d'un événement auſſi glorieux à François I, qui étoit propre à aſſurer le bonheur de l'Empire, firent frapper pluſieurs médailles. Celle, que la ville de Nuremberg fit graver par le célébre *Oexlein*, préſente d'un côté le buſte de l'Empereur, avec cette légende: *François premier, par la grace de Dieu Empereur des Romains, toujours auguſte.* De l'autre côté on voit le char du ſoleil trainé par des chevaux. Légende: *La ſerénité des tems.* Exergue: *Elu heureuſement le* 13. *de Sept.* 1745.

XLIX.

Auf eben dieſe Kaiſerswahl.

Die Hauptſeite dieſer zu Nürnberg vom Werner verfertigten Medaille enthält das Bruſtbild, und den erſterwähnten Titel des Kaiſers. Auf der Rückſeite erblickt man das Portal des lothringiſchen Ehrentempels, vor deſſen Eingang das lothringiſche Wappen auf einem mit dem Buchſtaben F. (Franciſcus) bezeichneten Poſtamente ruhet. Ein zur Linken herbeyfliegender Genius ſetzt dieſem Wappen die kaiſerliche Krone auf. Umſchrift: HOC VNVM DEFVIT. Dieſes einzige (die kaiſerliche Würde) fehlte noch. Im Abſchnitt iſt zu leſen: FELICITER ELECTUS D. 13. SEPT. 1745. Glücklich erwählt den 13. Sept. 1745.

XLIX.

Autre médaille au ſujet de l'élévation de François I. à la dignité impériale.

Cette médaille frappée de même en mémoire de l'heureuſe élection de François I. fut gravée à Nuremberg par *Werner*. Sur un de ſes côtés on voit le buſte de l'Empereur & ſon nom dans la légende. Le revers repréſente le temple de l'Honneur. Les armes de Lorraine ſont placées ſur le frontiſpice avec la lettre F. qui deſigne le nom de l'Empereur; & à la gauche on voit un Génie ailé, qui couronne les armes de la maiſon de ce Monarque. Légende: *Cela ſeul y manquoit.* Exergue: *Heureuſement élu le 13. de Septembre 1745.*

L.

Auf eben dieſelbe.

Unter andern Umſtänden, welche die Wahl Kaiſers Franz des I. merkwürdig machen, iſt dieſer ſonderbar, daß er als Herzog von Lothringen gebohren, an eine Erzherzoginn von Oeſterreich vermählet, zum Großherzog von Toskana erhoben, und endlich zum höchſten unter allen Fürſten, zum römiſchen Kaiſer, erwählet worden. Hierauf zielet gegenwärtiges von Oexlein zu Nürnberg verfertigtes Schauſtück. Die Hauptſeite pranget, wie auf den vorigen, mit dem kaiſerl. Bruſtbilde und Titel. Auf der Rückſeite liegt der großherzogliche Hut auf einem Tiſche, mitten unter den Kleinodien des römiſch-deutſchen Reichs. Beyſchrift: DUCUM MAXIMUS. Der höchſte unter den Herzogen. Der Abſchnitt enthält die Aufſchrift wie auf den vorigen.

L.

Autre médaille pour le même ſujet.

François I. né Prince cadet de Lorraine, ayant perdu ſon frere aîné, ſuccéda au Duc Léopold ſon pere dans le Duché de Lorraine. Il épouſa enſuite Marie Thérèſe ſeule héritiere de tous les royaumes, & de toutes les provinces de la maiſon d'Autriche: peu après, il fut fait Grand-Duc de Toſcane, & enfin par ſon élection à l'empire, il occupa le premier trône de l'Europe. C'eſt en mémoire de ces événemens remarquables de la vie de François I., que fut frappée une médaille, où d'un côté l'on voit le buſte de l'Empereur & ſon nom dans la légende; le revers repréſente le bonnet des Grands-Ducs placée ſur une table, & l'on apperçoit tout au tour les attributs de l'empire avec cette inſcription: *Le plus grand des Ducs.* On lit dans l'exergue: *Heureuſement élu le* 13. *de Sept.* 1745.

Digitized by Google

LI.

Eine andere Denkmünze.

Die Vorderſeite zeiget das Bruſtbild des Kaiſers mit ganzem Geſichte, mit der oftерwähnten Umſchrift. Auf der Kehrſeite ruhen die Reichskleinodien auf einem Kiſſen, das auf einem Tiſche liegt. Auf dem Teppiche deſſelben ſieht man in der Mitte das öſterreichiſche Wappen mit dem bekannten Wahlſpruch Kaiſers Friedrich des III. A,E,I,O,V, deſſen gewöhnlichſte Deutung iſt: AUSTRIA ERIT IN ORBE ULTIMA. Oeſterreich wird das letzte (Reich) in der Welt ſeyn. Zu beyden Seiten ſtehet das lothringiſche, und toskaniſche Wappen. Umſchrift: VLTRO SE PVRPVRA SVPPLEX OBTVLIT, ET SOLVS MERVIT REGNARE ROGATVS. Der Purpur (die kaiſerliche Würde) hat ſich ſelbſt freywillig, und erſuchend ihm angetragen, und er allein war würdig, daß er gebeten regieren ſollte. Im Abſchnitt ſtehet: ELECTVS IPSIS IDIBVS SEPTEMBRIBVS. Erwählt den 13. September 1745.

LI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Sur un côté de cette médaille frappée à l'honneur de François I. à l'occaſion de ſon élection à l'empire, on voit le portrait de ce Monarque en face avec la légende uſitée. Le revers repréſente les attributs impériaux placés ſur des couſſins, qui repoſent ſur une table couverte d'un tapis orné des armes d'Autriche & de la deviſe de l'Empereur Frederic, conſiſtant dans les cinq voyelles, *a,e,i,o,u*, par lesquelles on deſigne en latin, que *l'Autriche ſubſiſtera juſqu'à la fin des ſiécles.* Aux deux côtés des armes d'Autriche ſont celles de Lorraine & de Toſcane. Dans la légende on lit les paroles ſuivantes: *La pourpre s'eſt offerte à lui ſans contrainte, & celui qu'elle a choiſi, étoit ſeul digne d'en être décoré.* Exergue: *Elu le 13. de Sept. 1745.*

LII.

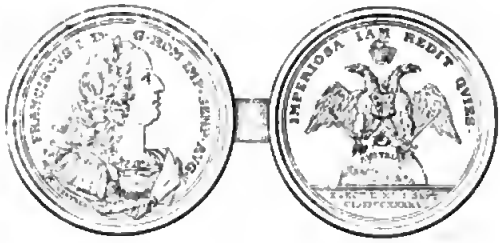
Eine andere Denkmünze auf eben dieſen Gegenſtand.

Die deutſchen Rheinländer waren nach Abſterben Kaiſers Karl des VII. von einer groſſen feindlichen Macht überſchwemmt, welche die freye Kaiſerwahl zu hindern trachtete. Aber das öſterreichiſche mit den Bundsvölkern vereinigte Kriegsheer, unter der ruhmvollen Anführung des Großherzogs von Toskana, nöthigte die Franzoſen, über den Rhein zurück zu weichen. Was konnte alſo das dankbare Deutſchland ſeinem Erretter für eine würdigere Belohnung ertheilen, als die höchſte Kaiſerwürde? Dieß iſt die Abſicht dieſer Medaille. Die Hauptſeite iſt mit dem Bruſtbilde, und dem gewöhnlichen Titel des neuerwählten Kaiſers bezeichnet. Auf der Rückſeite ſieht man ein von allerhand Waffen errichtetes Siegeszeichen; wobey der in der Mitte hervorragende Helm mit der kaiſerlichen Krone geziert iſt. Umſchrift: OB CIVES SERVATOS. **Wegen Errettung der (deutſchen) Bürger.** Der Abſchnitt enthält die ſchon öfters wiederholte Aufſchrift: FELICITER ELECTUS D. 13. SEPT. 1745.

LII.

Autre médaille au ſujet de l'élévation de François I. au trône impériale.

On ſait que les provinces du Rhin après la mort de Charles VII. furent inondées des troupes étrangeres, dans le deſſein d'empêcher la libre election d'un chef de l'empire. Mais l'armée autrichienne ſoutenue de celle de ſes alliés, & commandée par le Grand-Duc de Toſcane, les ayant forcés de repaſſer le Rhin, l'empire d'Allemagne en témoigna ſa reconnoiſſance à ce Prince en lui déférant la couronne impériale. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté le buſte de l'Empereur avec la légende ordinaire, & de l'autre des armures, des étendards, des armoiries. Au milieu s'éleve un casque ſurmonté de la couronne impériale, avec cette légende: *Pour avoir conſervé les citoyens.* Exergue: *Heureuſement élu le 13. de Sept.* 1745.



LIII.

Noch eine andere Denkmünze.

Sie iſt vom Medailleur Veſtner zu Nürnberg verfertiget worden. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des Kaiſers mit dem gewöhnlichen Titel. Auf der Rückſeite ſtehen auf einer, mit den Aufſchriften AVSTRIA und GERMANIA bezeichneten halben Weltkugel zwey Adler neben einander, zwiſchen welchen oben die kaiſerl. Krone, unten aber der Reichsapfel, der Zepter und das Schwerdt in ihren Klauen zu ſehen ſind. Auf der Bruſt der Adler befinden ſich in einem Schilde das lothringiſche und toskaniſche Wappen. Die Umſchrift iſt: IMPERIOSA IAM REDIT QVIES. Die beherrſchende Ruhe kömmt nun wieder zurück. Im Abſchnitte ſtehet: ELECT. D. XIII. SEPT. CIↃIↃCCXXXXV. Der Erfinder dieſer Schaumünze hat dadurch anzeigen wollen, daß die Ruhe Europens durch die Wahl Franz des I. zum römiſchen Kaiſer, wieder hergeſtellet worden ſey.

LIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille gravée à Nuremberg par *Werner* fut frappée en memoire de la tranquillité & du bonheur rendu à l'Allemagne par l'élévation de François I. au trône impériale. Un côté de la médaille repréſente le buſte de l'Empereur avec la légende ordinaire; ſur le revers on voit un globe avec l'inſcription: *l'Autriche* & *l'Allemagne*, ſur lequel ſont deux aigles qui portent le ſceptre, la pomme & les autres attributs impériaux; la couronne impériale eſt placée au deſſus de ces aigles, & l'on appeçoit ſur leur poitrine des écus où ſe trouvent les armes de Lotraine & de Toſcane. Légende: *La tranquillité ſuprême renait à préſent.* Exergue: *Elu le* 13. *de Sept.* 1745.

Digitized by Google

LIV.

Auf des Kaiſers Franz Einzug zu Frankfurt.

Nachdem der erwählte römiſche Kaiſer den 25. September 1745 aus dem Lager bey Heidelberg auf die nahe an Frankfurt gelegene bornheimer Heide angelanget, und daſelbſt unter einem prächtigen Zelte von dem Churfürſten zu Maynz, und andern Wahlbothſchaftern empfangen worden, hielt er unter Abfeuerung des Geſchützes, und fröhlichem Zurufe des Volks ſeinen Einzug in die Stadt Frankfurt, und verfügte ſich in die Domkirche, wo er nach abgeſungenem Hochamte die Wahlkapitulation beſchwor.

Zum Andenken dieſes Einzugs wurde zu Nürnberg gegenwärtige Schaumünze verfertiget. Das Bruſtbild des Kaiſers iſt von Veſtner ſchön geſchnitten. Auf der Rückſeite ſieht man den Kaiſer in römiſcher Kleidung zu Pferde, welcher von dem in der Höhe ſtrahlenden göttlichen Namen beleuchtet, von einem in Lüften ſchwebenden Genius aber, welcher Palmzweige in den Händen trägt, in das offen ſtehende Stadtthor eingeführet wird. Eine mit einer Stadtkrone ge-

LIV.

A l'occaſion de l'entrée publique de François I. dans Francfort le 25. de Septembre 1745.

Le Roi des Romains nouvellement élu partit de Heidelberg le 25. de Septembre 1745 pour ſe rendre à Francfort, & étant arrivé près d'une prairie, diſtante de cette ville d'un quart de lieue, il fut ſalué par une décharge de 100 piéces de canons, & mit pied à terre dans une ſuperbe tente où ſe trouvoit l'Electeur de Mayence, qui s'y étoit rendu pour recevoir ce Monarque. Le Roi des Romains ayant enſuite repris le chemin de Francfort, y fit ſon entrée publique au bruit des canons, & des acclamations du peuple de cette ville impériale, & alla deſcendre au Dôme, où après la célébration de la grand-meſſe, il jura les articles de la capitulation. Sa Majeſté la Reine, qui s'étoit rendue ſur la galerie de ſon auberge avoit eu la ſatisfaction de voir l'entrée publique de ſon époux. Un côté de la médaille, frappée à Nuremberg à l'occaſion de la ſolemnité de ce jour, repréſente le buſte de François premier avec la légende ordinaire. De l'autre côté on voit le Roi des Romains

zierte weibliche Perſon, das Sinnbild der Stadt Frankfurt, empfängt ihn daſelbſt ehrerbietig, und zwey Kriegsmänner folgen ihm nach. Umſchrift: ADVENTVI CAESARIS FELICISSIMO. Bey der höchſtbeglückten Ankunft des Kaiſers. Im Abſchnitt ſtehet: FRANCOF. INGRESS. D. 25. SEPT. 1745. Der Einzug in Frankfurt den 25. Sept. 1745.

à cheval, habillé à la Romaine, qui paroit éclairé par le nom reſplendiſſant de Dieu, qui eſt au deſſus de lui. Un Génie ailé tenant une palme à la main conduit ce Monarque accompagné de deux guerriers & le mene vers la porte de la ville, ou il eſt reçu par une femme couronnée d'une couronne crenelée. Légende: *A l'heureuſe arrivée de l'Empereur.* Exergue: *L'entrée à Francfort le* 25. *de Septembre* 1745.

LV.

Auf die Krönung des Kaiſers Franz des I. den 4. Oktober 1745.

Die Hauptſeite enthält das vom Donner geſchnittene Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift. Die Rückſeite pranget mit der kaiſerl. Krone, und der Aufſchrift: FRANCISCVS HIER. REX. LOTH. BAR. ET. M: HETR. DVX. ELECTVS IN. REGEM. ROMANOR. CORONATVS FRANCOF. 4. OCTOB. 1745. Franz, König zu Jeruſalem, Herzog von Lothringen und Bar, Großherzog von Toskana, erwählter römiſcher König, gekrönt zu Frankfurt den 4. Oktober 1745.

Man hat auch Medaillen geprägt, worauf die Reverſe von dieſer und der folgenden Schaumünze zuſammen gefügt worden, und zwar in verſchiedener Größe.

LV.

A l'occaſion du couronnement de François I. le 4. d'Oct. 1745.

Il eſt plus aiſé de ſe repréſenter que d'exprimer la joie & la ſatisfaction que dut reſſentir Sa Majeſté la Reine de Hongrie, au moment que la couronne impériale, que ſes ancêtres avoient portée de ſuite pendant plus de 300 ans, paſſa par les ſuffrages unanimes de tous les Etats de l'empire, après une interruption de 5 ans, ſur la tête de ſon auguſte époux François Grand-Duc de Toſcane, ſon couſin iſſu de Germain, puiſqu'il étoit petit fils d'Eléonore d'Autriche ſœur de l'Empereur Léopold. La médaille frappée à l'occaſion du couronnement de François I. repréſente d'un côté le buſte & la légende ordinaire de ce Monarque; & de l'autre la couronne impériale avec cette légende: *François, Roi de Jeruſalem, Duc de Lorraine & de Bar, Grand-Duc de Toſcane, élu Roi des Romains, & couronné à Francfort le 4. d'Octobre* 1745.

LVII.

Eine andere über den nämlichen Gegenſtand.

Die Hauptſeite ſtellt das mit der Kaiſerkrone gezierte, und geharniſchte Bruſtbild des Kaiſers vor, mit der Umſchrift: FRANCISCVS STEPH. ROM. IMPER. SEMP. AVG. Franz Stephan, römiſcher Kaiſer, allzeit Mehrer des Reichs. Unter der Schulter der Name des Stempelſchneiders M. HOLTZHEY F. Auf der Rückſeite ſieht man den Kaiſer im kaiſerl. Ornate vor dem Altare knien, welchem der Churfürſt von Maynz unter der Aſſiſtenz der zwey andern geiſtlichen Churfürſten die kaiſerliche Krone aufſetzt. Rückwärts ſtehen vier Perſonen in churfürſtlicher Kleidung, unter welchen einer eine königliche Krone trägt. Umſchrift: RESPEXIT DEVS GERMANIAM AFFLICTAM. Gott hat das bedrängte Deutſchland in Gnaden angeſehen. Im Abſchnitte: DIE IV. OCTOBRIS MDCCXLV.

LVII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Le but de cette médaille eſt d'apprendre à la poſtérité que l'empire d'Allemagne, par l'heureuſe élévation de François I. au trône impérial, ſe vit enfin délivré des fléaux, & des calamités qui le faiſoient gémir depuis pluſieurs années. D'un côté on voit le buſte & la légende de l'Empereur François I. & de l'autre le Prince eſt repréſenté revêtu des ornemens impériaux à genoux devant un autel & l'Electeur de Mayence, qui lui met la couronne ſur la tête. Légende: *Dieu à été propice à l'Allemagne opprimée.* Exergue: *Le 4. d'Octob.* 1745.

LVIII.

Eine andere bey eben derſelben Gelegenheit.

Der Avers enthält das Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf dem Revers ſteht ein Phönix auf der Himmelskugel. Zu beyden Seiten ſtehet ein Genius, der erſte mit der Kaiſerkrone, der andere mit einem Füllhorn. Umſchrift: FELICIVM TEMPORVM REPARATIO. Die Wiederherſtellung glücklicher Zeiten. Im Abſchnitt ſtehet der Tag der Wahl, und der Krönung.

LVIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fut auſſi frappée en mémoire de la tranquillité & du bonheur que l'élection de François I. ramena dans l'empire. L'avers repréſente le buſte & la légende ordinaire de ce Prince. Sur le revers on voit ſur le zodiaque un Phénix accompagné de deux Génies, dont l'un tient la couronne impériale, & l'autre une corne d'abondance. Légende: *Le retour des heureux tems.* L'exergue porte la date de l'élection, & celle du couronnement.

LIX.

Eine andere Medaille über den nämlichen Gegenſtand.

Die Hauptſeite zeiget das kaiſerliche Bildniß mit ganzem Geſichte, nebſt dem gewöhnlichen Titel. Auf der Rückſeite ſieht man die mit Strahlen umgebene Reichskrone mit folgendem chronographiſchem Vers: LVX. tVa. sIt. peLIX. fIXa. reDIMIte. CORONA. Der du mit einer feſten Krone bekrönt biſt, ſey beglückt in deinem Glanze!

LIX.

Autre médaille frappée pour la même occaſion.

Le couronnement de François I. fait encore le ſujet de cette médaille. D'un côté l'on voit le portrait en face, & la légende ordinaire de l'Empereur François I. De l'autre on a repréſenté la couronne impériale rayonnante, avec cette légende: *O vous qui êtes ceint d'une couronne inébranlable, ſoyez heureux dans votre éclat.* Au deſſous eſt la date du couronnement.

LX.

Eine andere den nämlichen Gegenſtand betreffend.

Das Bruſtbild des Kaiſers von Schäfer geſchnitten. Auf der Rückſeite ſieht man einen Opfertiſch, auf welchem die Kaiſerkrone, ſamt Schwerdt, Zepter und Reichsapfel auf einem Kiſſen liegt. Unten iſt der kaiſerliche Adler mit dem lothringiſch-toskaniſchen Mittelſchild. Umſchrift: A. DEO. ET. S. R. IMP. 1745. Von Gott, und dem heiligen römiſchen Reiche. Im Abſchnitt: CORONAT. FRANCOF. D. 4. OCT. Gekrönt zu Frankfurt den 4. Oktober.

LX.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée à Francfort parût comme la précédente à l'occaſion du couronnement de l'Empereur François I. Elle a d'un côté le buſte & la légende uſitée de cet Empereur; & de l'autre on voit un autel avec la couronne & les autres ornemens impériaux placés ſur un couſſin. Au deſſus ſe trouve l'aigle impériale portant ſur la poitrine un écuſſon chargé des armes de Lorraine, & de Toſcane. Légende: *De Dieu, & du St. Empire romain.* 1745. Exergue: *Couronné à Francfort le 4. d' Octob.*

LXI.

Eine andere bey der nämlichen Gelegenheit.

Das kaiſerliche Bruſtbild von Oexlein geſchnitten. Auf der Rückſeite ein Lilienſtock, welcher von ſieben aus eben ſo viel herumſtehenden Herzen ſpringenden Waſſerſtrahlen befeuchtet wird. Oben iſt das ſtrahlende Aug Gottes, und zu beyden Seiten ſtürmende Winde, welche mehr andere Lilien zu Boden drücken. Umſchrift: TE DELECTATVS EST. An dir hat er ſeinen Wohlgefallen gehabe. Im Abſchnitt: ELECT. D. XIII. SEPT. CORON. D. IV. OCT. MDCCXLV. Erwählt den 13. Sept. gekrönt den 4. Oktob. 1745. Mit der Lilie hat der Erfinder dieſer Medaille vermuthlich auf das toskaniſche Wappen, welches mit einer Lilie gezieret iſt, mit den ſieben aus ſieben Herzen hervorquellenden Springbrunnen aber auf die ſieben Wahlſtimmen, wodurch Franz der I. zum Kaiſer erwählet worden, gezielet: denn Churbrandenburg und Churpfalz hatten damals ihre Stimmen dazu nicht gegeben.

LXI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée à Nuremberg en mémoire de l'élection, & du couronnement de l'Empereur François I. repréſente d'un côté le buſte gravé par *Oexlein* & la légende uſitée de cet Empereur, de l'autre elle fait voir un lis arrolé de ſept jets d'eau formés par des coeurs. Plus haut on apperçoit l'oeil divin dans une lumiere rayonnante & de chaque côté des vents qui ſoufflent hors des nuages. Légende: *En vous il a mis ſa complaiſance.* Exergue: *Elu le* 13. *de Sept., couronné le* 4. *d'Oct.* 1745.

LXII.

Eine andere Medaille gleichfalls über den nämlichen Gegenſtand.

Gegenwärtige Medaille iſt ein Denkmal der gegen die göttliche Vorſehung dankbaren Empfindungen Deutſchlandes über die glücklich ausgefallene Wahl Kaiſers Franz des I. Sie enthält das vom Oeſtner geſchnittene Bruſtbild des Kaiſers mit dem gehörigen Titel. Auf der Rückſeite ſitzet der Kaiſer in römiſcher Kleidung auf dem Throne, in der rechten Hand einen Feldherrnſtab, in der linken aber den kaiſerlichen Wappenſchild. Vor dem Throne liegen die Reichskleinodien auf einem Tiſche, auf deſſen Teppich der Buchſtab F. mit Lorbern umgeben zu ſehen iſt. In der Höhe das ſtrahlende Auge Gottes, und eine aus den Wolken hervorragende Hand, mit der Schrift: DELIGIT QVEM DILIGIT. Er wählt, den er liebt. Umſchrift: PROVIDENTIA NVMINIS GERMANIAE FAVENTIS. Durch Vorſehung Gottes, welcher Deutſchland gewogen iſt. In dem Abſchnitt: CORONAT. FRANCOF. D. 4. OCT. 1745. Gekrönt zu Frankfurt den 4. Oktober 1745.

LXII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille eſt un monument de reconnoiſſance, par lequel l'Allemagne declare à la face de l'univers, qu'elle regarde l'heureuſe élection de François I. comme une faveur ſpeciale que la providence a daigné accorder à tout l'empire germanique. Un côté de cette médaille repréſente le buſte & la légende ordinaire de l'Empereur François I.; de l'autre côté on voit l'Empereur habillé à la romaine, aſſis ſur le trône, tenant de la main droite le bâton de commandement, & de la gauche les armes de l'empire; il a devant lui une table chargée des ornemens impériaux, & couverte d'un tapis, ſur lequel on voit la lettre F. entourée de lauriers: le tout eſt ſurmonté de l'oeil divin & d'une main ſortant d'un nuage qui trace les mots ſuivants: *Il choiſit celui qu'il aime.* Légende: *Par la providence divine qui favoriſe l'Allemagne.* Exergue: *Il a été couronné le 4. d'Oct. 1745.*

LXIII.

Abermals eine andere Medaille bey eben derſelben Gelegenheit.

Die vordere Seite enthält das von Werner geſchnittene Bruſtbild des Kaiſers mit dem gewöhnlichen Titel. Auf der Rückſeite, die von Oexlein geſchnitten worden, zeiget ſich Apollo, auf der mit dem doppelten Reichsadler gezierten Erdkugel ſitzend. In der rechten Hand führt er das Steuerruder, und in der linken eine Leyer, als das Bild der Harmonie und Eintracht in Deutſchland. Der obenfliegende Genius ſetzt demſelben die kaiſerliche Krone auf, mit der Ueberſchrift: ORDO ET FELICITAS. **Ordnung und Glückſeligkeit.** Im Abſchnitt ſind die Worte zu leſen: CORONAT. D. 4. OCTOBR. 1745. **Gekrönt den 4. Oktober 1745.**

LXIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Entre les différentes médailles frappées à l'occaſion du couronnement de l'Empereur François I., celle, dont il eſt ici queſtion, eſt une des plus ingénieuſes. On voit d'un côté comme ſur toutes les autres, le buſte, & la légende ordinaire du Chef de l'Empire. De l'autre on apperçoit Apollon aſſis ſur le globe du monde, & à ſes pieds l'aigle impériale à deux têtes. Apollon tient de la main droite un gouvernail & de la gauche une lyre, comme le ſymbole de l'harmonie & de l'union des états de l'empire. Au deſſus un Génie ailé met la couronne impériale ſur la tête d'Apollon, avec cette inſcription: *L'ordre & le bonheur.* Exergue: *Couronné le 4. d'Oct.* 1745.

LXIV.

Auf die zu Nürnberg errichtete Ehrenpforte.

Zum Andenken der von der Reichsſtadt Nürnberg beyden kaiſerlichen Majeſtäten zu Ehren auf öffentlichem Markte errichteten prächtigen Ehrenpforte, iſt bey der Wittwe von Werner eine von Oexlein ſehr wohl geſchnittene Schaumünze gepräget worden. Auf der Hauptſeite derſelben erſcheinen beyder kaiſerl. Majeſtäten aneinander geſetzte Bruſtbilder, und zwar der Kaiſer mit dem Reichsapfel in der rechten Hand, auf einem mit Delphinen, als dem ſymboliſchen Zeichen ruhiger Zeiten, gezierten Geſtelle. Die Aufſchrift auf derſelben: FELIX RENOVATIO. FAMIL. AVGVSTAE LOTH. AVSTR. A. MDCCXLV. Glückliche Erneuerung des lothringiſch-öſterreichiſchen Stammes im Jahr 1745. Um die Bildniſſe ſtehen die Namen: FRANC. IMP. ROM. AVG. ET MARIA. THER. AVGVSTA. Auf der Rückſeite ſiehet ein genauer Abriß gedachter Ehrenpforte, auf deren Hauptgeſimſe der Namen des Kaiſers FRANCISCVS ausgedruckt iſt. Umſchrift: MONUMENTUM PIETATIS ET VENERAT. DEVOTISSIMÆ NORIMBERG. welche in dem Abſchnitt fortgeſetzt wird:

LXIV.

A l'occaſion de l'arc de triomphe élevé à Nuremberg.

La ville de Nuremberg non contente d'ériger un arc de triomphe pour témoigner combien elle prenoit de part à la joie, que l'élection de François I. avoit répandue dans toute l'Allemagne, voulut encore qu'une médaille éternisât ſes ſentimens d'allégreſſe. Cette médaille repréſente d'un côté les buſtes des deux Majeſtés impériales; celui de l'Empereur tient de la main droite la pomme de l'empire, & ſur le piédeſtal orné de dauphins on lit les paroles ſuivantes: *L'heureuſe union renouvellée dans les maiſons d'Autriche & de Lorraine.* La légende contient les noms des deux Majeſtés. De l'autre côté de la médaille on voit le deſſin de l'arc de triomphe tel qu'il avoit été érigé à Nuremberg. L'exergue contient ces paroles: *Conſacré*

INTER VOTA MULTIPLIC. PRO SALVTE ET FORTUNA IMP. OPT. MAX. DEDICATUM. 1745. Das iſt: Denkmal der Ergebenheit, und demüthigſten Verehrung der Stadt Nürnberg, unter vielfältigen Wünſchen für das Heil und Glück des größten und beſten Kaiſers gewidmet. 1745.

au ſouvenir de l'humble ſoumiſſion & du dévouement le plus reſpectueux de la ville de Nuremberg, qui y joint mille voeux ardens pour le bonheur & la conſervation du plus grand & du meilleur des Empereurs. 1745.

LXV.

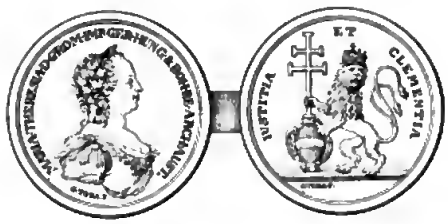
Schaumünze auf den von der Gemahlinn des Kaiſers angenommenen Titel einer römiſchen Kaiſerinn.

Obgleich die Gemahlinn des Kaiſers ſich nicht als Kaiſerinn konnte krönen laſſen, weil ſie ſchon zweymal in Ungarn und Böhmen als König die Krönung und Salbung empfangen hatte, ſo nahm ſie dem ungeachtet den Titel einer römiſchen Kaiſerinn an, und dieß wurde durch folgende Schaumünzen verewiget. Die Hauptſeite der erſten zeiget das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn, mit der Umſchrift: MARIA THERESIA ROM. IMP. HUNG. BOH. REX PR. TRANS. **Maria Thereſia, römiſche Kaiſerinn, König zu Ungarn und Böhmen, Fürſtinn von Siebenbürgen.** Unten der Buchſtab H. Auf der Rückſeite ſieht man das Sinnbild der Tugend in der Geſtalt eines geflügelten Frauenzimmers mit der Sonne auf der Bruſt, in der rechten Hand eine Lanze, in der linken einen Lorberkranz haltend. Umſchrift: DIGNA ORBIS IMPERIO. **Sie iſt würdig, die Welt zu beherrſchen.**

LXV.

A l'occaſion du titre d'Impératrice réuni à celui de Reine de Hongrie & de Bohéme.

Cette médaille frappée à l'honneur de l'Impératrice Reine, eſt un monument perpetuel des éminentes vertus qui rendent cette Souveraine digne de regner, non ſeulement ſur les peuples de ſes vaſtes pays héréditaires, mais même ſur l'univers entier. On voit d'un côté de cette médaille le buſte de cette Princeſſe avec cette légende: *Marie Thérèſe, Impératrice des Romains, Reine de Hongrie, & de Bohéme, Princeſſe de Tranſylvanie.* Sur le revers on voit le ſymbole de la Vertu repréſentée par une femme ailée avec un ſoleil ſur ſa poitrine, tenant de la main droite une lance & de la gauche une couronne de laurier avec cette légende: *Elle eſt digne de regner ſur l'univers entier.*



LXVI.

Bey ebenderſelben Gelegenheit.

Das Bruſtbild der Kaiſerinn von Toda geſchnitten, mit der Umſchrift: MARIA. THERESIA. D. G. ROM. IMP. GER. HUNG. & BOH. RE. ARCH. AUST. Maria Thereſia, von Gottes Gnaden römiſche Kaiſerinn, Königinn von Germanien, Ungarn und Böhmen, Erzherzoginn zu Oeſterreich. Auf der Rückſeite iſt der böhmiſche Löwe, das ungariſche Kreuz in der rechten, das öſterreichiſche Wappenſchild in der linken Pranke haltend, mit der Umſchrift: IUSTITIA ET CLEMENTIA.

Es ſind auch kleinere, ſowohl ovale als runde Denkmünzen von eben dieſem Gepräge geſchlagen, und ausgeworfen worden.

LXVI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Comme la Reine Marie Thérèſe avoit déja reçu quelques années auparavant l'onction royale en qualité de Reine de Hongrie & de Bohême, cette Princeſſe ſe trouva par là diſpenſée de ſe faire encore couronner comme Impératrice; mais cela ne l'empêcha pas de joindre au titre de Reine celui d'Impératrice, qui lui étoit dû en qualité d'épouſe de l'Empereur François I. La médaille frappée à cette occaſion repréſente le buſte de cette Souveraine avec cette légende: *Marie Thérèſe, par la grace de Dieu Impératrice des Romains, Reine de Hongrie & de Bohême, Archid. d'Autriche.* Sur le revers on voit le lion de Bohême couronné tenant d'une patte la croix de Hongrie, & de l'autre les armes d'Autriche. Légende: *Avec juſtice & clémence.*

Trois autres ſortes de médailles ſemblables mais plus petites.

LXVII.

Ueber die Ankunft beyder kaiſerl. Majeſtäten zu Wien, nach vollzogener Krönung zu Frankfurt, den 27. Oktober 1745.

Den 27. Oktober 1745 langten beyde kaiſerliche Majeſtäten, nach vollbrachter kaiſerlichen Krönung, unter Abfeurung des Geſchützes, und unaufhörlichem Jubelgeſchrey der im Gewehr ſtehenden getreuen Bürgerſchaft zu Wien und des häufigen Volks, durch drey prächtig erbaute Ehrenpforten in dieſe Reſidenzſtadt wieder an. Die vordere Seite der darauf geprägten Münze enthält das Bruſtbild des Kaiſers nebſt deſſen gewöhnlichem Titel. Auf der Rückſeite ſieht man beyde kaiſerl. Majeſtäten in einem mit vier Pferden beſpannten Triumphwagen gegen eine Ehrenpforte fahren. Der geflügelte Genius, welcher mit der einen Hand die Pferde leitet, hält mit der andern einen Lorberkranz über ihre Häupter. Zwey Kriegsmänner begleiten den Wagen, deren einer einen Oelzweig, der andere einen Palmzweig nebſt einer Lanze trägt. Umſchrift: HILARITAS PVBLICA. Die allgemeine Fröhlichkeit. Unten im Abſchnitt ſtehet: INGRESS. VIENN. 27. OCT. 1745. Der Einzug zu Wien den 27. Oktober 1745.

LXVII.

A l'occaſion de l'arrivée de S. M. l'Empereur, & l'Impératrice à Vienne, après le couronnement de Francfort le 27. Octob. 1745.

Cette médaille frappée à Nuremberg célèbre le jour au quel leurs Majeſtés firent leur entrée publique dans Vienne au bruit des canons & des acclamations de leurs fideles ſujets, en paſſant, avant d'arriver à leur reſidence, ſous trois arcs de triomphe érigés à cette occaſion. La médaille repréſente d'un côté le buſte & la légende ordinaire de l'Empereur. De l'autre côté on voit les deux Majeſtés impériales aſſiſes dans un char de triomphe attelé de quatre chevaux qui s'avancent vers un des arcs de triomphe. Le Génie allé qui conduit les chevaux, porte d'une main une couronne de laurier ſur les têtes de ces auguſtes Epoux. Le deux guerriers qui accompagnent le char ont chacun une lance & en outre l'un porte un rameau d'olivier & l'autre une branche de palmier. Légende: *La joie publique.* Exergue: *Entrée à Vienne le 27. d'Oct.* 1745.

LXVIII.

Auf die glücklich hergeſtellte Ruhe in Deutſchland.

Die Hauptſeite enthält das von Werner geſchnittene Bruſtbild der Kaiſerinn. Umſchrift: MARIA THERESIA. AUGUSTA. ROMANORUM IMPERATRIX. Die Rückſeite zeiget die Göttinn Venus auf einem prächtigen Wagen, welcher von Adlern und Tauben gezogen wird, in den Wolken. Anſtatt der Kopfzierde iſt der glänzende Abendſtern angebracht. Auf der Erde laufen verſchiedene Knaben, oder Genii, welche der Göttinn Herzen darbieten. Umſchrift: GLORIOSA VICTRIX ANIMORVM. Ruhmvolle Beſiegerinn der Herzen. Im Abſchnitt: SAECULI DECUS. 1745. Die Zierde der Zeiten 1745.

LXVIII.

A l'occaſion de l'heureuſe pacification de l'Allemagne.

L'auguſte & incomparable Héritiere des états de la maiſon d'Autriche, non contente d'avoir ſoutenu avec ſuccès ſes juſtes droits par la force de ſes armes victorieuſes, joignit à cette gloire celle de pacifier toute l'Allemagne, en inſpirant aux Puiſſances belligérantes les ſentiments pacifiques, dont elle fut elle même toujours pénétrée. La ville de Nuremberg pour immortaliſer des ſentiments ſi précieux, fit frapper une médaille qui d'un côté repréſente le buſte & le nom de l'Impératrice Reine, & de l'autre Venus avec une étoile ſur la tête; cette Déeſſe eſt repréſentée dans les nues ſur un char traîné par des aigles & des colombes; quatre petits enfans qui l'entourent, lui préſentent des coeurs. Dans la légende on lit ces paroles: *A la glorieuſe conquérante des cœurs.* Et dans l'exergue: *L'ornement du ſiecle* 1745.

LXIX.

Bey Gelegenheit des neuerbauten Eliſabethinerkloſters zu Linz.

Da beyde kaiſerl. Majeſtäten den Grundſtein zu dem neuerbauten Eliſabethinerkloſter zu Linz legten, ſo wurde folgende eigentlich hiezu geprägte Medaille demſelben beygefügt. Die Vorderſeite zeiget die nebeneinander geſetzten Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn, mit der Umſchrift: IMP. FRANC. AUG. ET M. THERES. AUG. Franz und Maria Thereſia, römiſche Kaiſer und Kaiſerinn. Auf der andern Seite lieſt man folgende mit einem Lorberkranz umgebene Aufſchrift: LAPIDI VIVO ANGULARI GLORIA. PIENTIS. OPTIMORUMQ. PRINC. IUSSU SAC. AEDIS DIVAE ELISABETHAE DEDICATAE PRIM. LAP. POS. FERD. BONAV. COM. A WEISSENWOLF PROVINC. SUP. AUSTR. PRAEF. MDCCXLV. Dem lebendigen Eckſtein (Jeſu Chriſto) ſey Ehre! Auf Befehl der beſten und frömmſten Landesfürſten iſt der erſte Stein zu dieſer zu Ehren der heiligen Eliſabeth geweihten Kirche gelegt worden, zur Zeit, als Ferdinand Bonaventura Graf von Weiſſenwolf Landeshauptmann in Oberöſterreich war, im Jahr 1745.

LXIX.

A l'occaſion de l'érection du Couvent des Elizabethines à Linz en 1745.

Leurs Majeſtés impériales & royales ayant poſé la premiere pierre des fondemens du Couvent de Ste. Elizabeth, qu'elles ont fait ériger à Linz, cette oeuvre auſſi pieuſe qu'utile à leurs fideles ſujets, fut célébrée par une médaille, qui d'un côté repréſente les buſtes de l'Empereur & de l'Impératrice Reine, avec la légende ordinaire; de l'autre côté on lit l'inſcription ſuivante: *A l'honneur de la pierre angulaire vivifiante, a été poſée par ordre des meilleures & des plus pieux Souveraines la premiere pierre des fondemens de ce bâtiment conſacré à Ste. Elizabeth, du tems que Ferdinand Bonav. Comte de Weiſſenwolf étoit Capitaine général de la haute Autriche, l'année* 1745.

LXX.

Auf die zu Regenſpurg eröffnete Reichstagsverſammlung den 29. November 1745.

Unter den erſten Sorgen des neuen Kaiſers war die Wiederherſtellung des Reichstages zu Regenſpurg, welcher den 29. November 1745 eröffnet wurde. Man theilte bey dieſer Geiegenheit folgende Schaumünze aus. Auf der Hauptſeite zeiget ſich das mit Lorbern gekrönte Bruſtbild des Kaiſers, mit der Umſchrift: FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Franz, römiſcher Kaiſer, allzeit Mehrer des Reichs. Auf der Rückſeite iſt die Vorſehung in der Geſtalt eines Frauenzimmers vorgeſtellt, das in der rechten Hand die Weltkugel, in der linken einen Stab hält. Dieſem gegenüber ſtehet das Sinnbild der Sicherheit, die ſich auf eine Säule ſtützet, wodurch das unter dem 14. und 16. Oktober ergangene Kommiſſionsdekret wegen der öffentlichen Sicherheit angedeutet wird. In der Ferne zeiget ſich der Theil des regensburgiſchen Rathhauſes, in welchem ſich die churfürſtlichen Geſandten zu verſammlen pflegen: in den Lüften fliegt Merkur mit ſeinem gewöhnlichen Stabe in der Hand auf daſſelbe zu. Umſchrift: PROVIDENTIA AVGVSTI. Die Vorſiche

LXX.

A l'occaſion de la diéte de l'Empire tenue à Ratisbonne le 29. de Nov. 1745.

La premiere diéte de l'Empire depuis l'élèvation de François I. au trône impérial, s'étant tenue à Ratisbonne le 29. de November 1745., ce évènement fut conſacré par une médaille qui d'un côté repréſente le buſte de l'Empereur ceint d'une couronne de laurier avec la légende ordinaire. Sur le revers on voit la Providence ſous la figure d'une femme, qui de la main droite tient un globe & de la gauche une canne. Vis à vis vers la gauche on apperçoit l'emblême de la Sûreté appuyée à une colonne, ce qui deſigne le décret de la commiſſion impériale; enfin dans le lointain on voit Mercure avec ſon caducée qui vole vers la maiſon de ville de Ratisbonne, où s'aſſemblent les envoyés des Electeurs. Légende: *La prevoyance de l'Empereur.* Les armes de la

des Kaiſers. Im Abſchnitte iſt das regensburgiſche Stadtwappen mit den Worten: COMITIIS S. IMPERII RATISBONAM REDUCTIS III. KAL. DEC. A. MDCCXLV. Als der beſtändige Reichstag wieder nach Regensburg gebracht ward, den 29. November 1745.

ville de Ratisbonne ſont dans l'exergue avec ces mots: *L'aſſemblée de l'Empire tenue à Ratisbonne le* 29. *de Novembre* 1745.

LXXI.

Auf den zu Dresden geſchloſſenen Frieden den 25. Decemb. 1745.

Der Friedensſchluß, welcher den 25. Dec. 1745. zwiſchen der Kaiſerinn Königinn, und den Königen von Pohlen und Preußen zu Dresden von den bevollmächtigten Geſandten unterzeichnet worden, zog auch die Anerkennung des Kaiſers, und die Gültigkeit der böhmiſchen Churſtimme von Seiten des Königs in Preußen, als Churfürſten zu Brandenburg, und des Churfürſten von Pfalz, welcher letzterer in dieſem Frieden auch mit eingeſchloſſen ward, nach ſich. Die Hauptſeite gegenwärtiger Gedächtnißmünze auf dieſen Frieden ſtellt die drey Bildniſſe der kontrahirenden Mächte vor, deren jedes mit einem beſondern Lorberkranz umfaſſet iſt. Das Bildniß der Kaiſerinn Königinn ſtehet oben; unter demſelben rechts des Königs von Pohlen, und links des Königs von Preußen, mit ihren Namenstiteln. Auf der Rückſeite ſiehet man die drey Hauptflüſſe, die Donau, die Elbe, und die Oder, in ihrer gewöhnlichen Vorſtellung auf Urnen gelehnt; über dem erſten, welcher in der Mitte liegt, ſchwebt der kai-

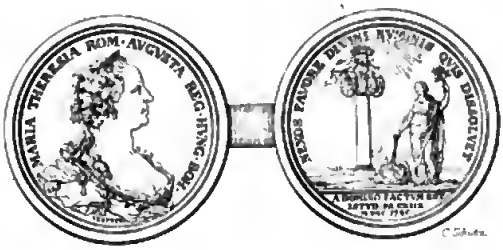
LXXI.

A l'occaſion de la paix conclue à Dresde le 25. de Décembre 1745.

La concluſion de la paix qui ſe fit à Dresde entre l'Impératrice Reine, & le Roi de Pologne Electeur de Saxe d'une part, & de l'autre le Roi de Pruſſe Electeur de Brandebourg, ayant rétabli la tranquillité dans l'Allemagne, ce Monarque & l'Electeur Palatin reconnurent la Reine pour Impératrice & pour héritière légitime de la Bohême & des autres pays héréditaires. La médaille frappée à ce ſujet, repréſente d'un côté les buſtes des trois Souverains contractans, entourés chacun de branches de laurier qui ſe réuniſſent. Le buſte de l'Impératrice Reine eſt le plus élevé; celui du Roi de Pologne eſt à la droite, & celui du Roi de Pruſſe à la gauche. De l'autre côté de la médaille on voit le trois principaux fleuves de l'Allemagne repoſant avec leurs gouvernails ſur des vaiſſeaux d'où les eaux ſortent en abondance, ces fleuves ſont: le Danube qui eſt placé au milieu, & au deſſus du quel vole l'aigle impériale; l'Elbe avec

ſerliche, über dem zweyten zur rechten der pohlniſche, und über dem dritten links der preußiſche Adler. Umſchrift: AMICE CONSPIRANT. Sie ſtimmen freundſchaftlich zuſammen. Im Abſchnitt lieſt man: GERM. PACATA 1745. Bey Beruhigung Deutſchlandes 1745.

l'aigle des armes de Pologne eſt à la droite; & à la gauche eſt l'Oder avec l'aigle de Pruſſe. Les paroles de la légende ſont: *Une parfaite intelligence regne entre eux.* L'exergue porte: *A la pacification de l'Allemagne* 1745.



LXXII.

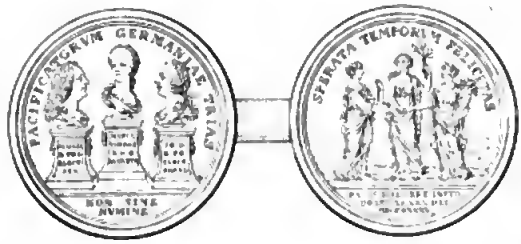
Auf eben dieſen Dresdner Friedensſchluß.

Die Hauptſeite dieſer vom Veſtner zu Nürnberg verfertigten Medaille zeiget das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn mit ihrem gewöhnlichen Titel. Die Rückſeite ſtellet den Frieden mit einem Oelzweige vor, welcher die Kriegsfackel auf einem Helme auslöſchet. In der Ferne heftet eine Hand vier Wappenſchilder: den öſterreichiſchen, pohlniſchen, preußiſchen und pfälziſchen, an eine Säule. Oben iſt der mit Strahlen umgebene Name Gottes. Umſchrift: NEXOS FAVORE DIVINI NVMINIS QVIS DISSOLVET. Wer wird die durch die göttliche Gnade Verbundenen zertrennen? Im Abſchnitte ſtehet der 23. Vers des CXIIX. Pſalms: A DOMINO FACTVM EST ISTVD. Dieß iſt von Gott veranſtaltet worden; nebſt der Jahrzahl: M. DEC. 1745.

LXXII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée à Nuremberg, & gravée par *Veſtner*, à l'occaſion de la paix de Dresde, repréſente d'un côté le buſte, & la légende de l'Impératrice Reine. Sur le revers on voit une femme, emblême de la Paix, tenant d'une main un rameau d'olivier & de l'autre éteignant le flambeau de la guerre placé ſur un casque. Dans le lointain on apperçoit l'œil divin au deſſus d'une colonne, à la quelle une main attache quatre écus chargés des armes d'Autriche, de Pologne, de Pruſſe & du Palatinat. Légende: *Qui déſunira ceux, que la grace divine a unis?* L'exergue eſt occupée par ce verſet du 118. Pſeaume: *Ceci eſt l'ouvrage du Seigneur, le* 25. *Decemb.* 1745.



LXXIII.

Auf eben dieſelbe Begebenheit.

Die Hauptſeite enthält die Bruſtbilder der drey ſich vereinigenden Monarchen auf drey Fußgeſtellen, welche die Namen derſelben enthalten. In der Mitte ſtehet das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn, rechts des Königs in Pohlen, und links des Königs in Preußen. Die Umſchrift iſt: PACIFICATORVM GERMANIAE TRIAS. Die drey Verſteller des Friedens in Deutſchland. Im Abſchnitt: NON SINE NVMINE. Nicht ohne göttlichem Willen. Die Rückſeite ſtellt drey Frauenzimmer vor, die einander die Hand bieten. Die mittlere iſt das Sinnbild des Friedens; rechts ſteht die Gerechtigkeit, links die Glückſeligkeit mit dem Füllhorn, als dem Zeichen des Ueberfluſſes. Umſchrift: SPERATA TEMPORVM FELICITAS. Die ſchon gehofte Glückſeligkeit der Zeiten. Im Abſchnitt: PACIS FOEDERE INITO DRESDAE XXV. DEC. MDCCXXXXV. Nach geſchloſſenem Frieden zu Dresden den 25. Decemb. 1745.

LXXIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Le buſte de cette médaille eſt, comme celui de la précédente, de perpétuer le ſouvenir de la paix de Dresde. On voit d'un côté les buſtes des trois Puiſſances royales contractantes, placés ſur des piédeſtaux où l'on lit les noms de ces Monarques. L'Impératrice Reine eſt au milieu; le Roi de Pologne eſt à la droite, & le Roi de Pruſſe à la gauche. Légende: *Les trois pacificateurs de l'Allemagne.* Exergue: *Rien ſans Dieu.* Sur le revers de la médaille on voit trois figures de femmes, qui ſe donnent la main; celle du milieu déſigne la Paix par l'olivier qu'elle tient à la main; celle qui eſt à la droite tient une balance & repréſente la Juſtice, & celle qui eſt à gauche tenant une corne d'abondance eſt l'emblème de la Proſpérité. Légende: *Préſage de felicité pour l'avenir.* Exergue: *Pour la paix à Dresde le 25. de Décemb.* 1745.

LXXIV.

Denkmünzen auf die von den Reichsſtädten dem Kaiſer geleiſtete Huldigung, den 9. Febr. 1746.

Die Huldigung der Reichsſtädte hat Kaiſer Franz den 9. Februar des 1746. Jahrs zu Nürnberg durch den geheimen Rath Grafen von Sazenhofen mit der gewöhnlichen Feyerlichkeit öffentlich einnehmen laſſen. Die Reichsſtadt Nürnberg hat auf dieſen Vorgang folgende Denkmünze gepräget. Auf der Hauptſeite ſieht man den kaiſerl. doppelten Adler mit dem lothringiſchen und toskaniſchen Wappen auf der Bruſt. Weiter oben ſchwebet die Kaiſerskrone über zwey ſich faſſenden Händen. Unten iſt ein Palm- und Olivenzweig. Die Umſchrift iſt deutſch: DER ALTEN TREVE FESTE KRAFT VERSICHERT RATH VND BVRGERSCHAFT. Auf der Rückſeite iſt das nürnbergiſche Stadtwappen mit einem Lorberkranze umgeben, mit der Umſchrift: ZVM GEDECHTNVS DER KAYSERL. HVLDIGVNG. A. 1746. DEN 9. FEBRVARI.

LXXIV.

A l'occaſion de l'hommage rendu à l'Empereur François I. par les villes impériales, le 9. de Fevr. 1746.

Le Conſeiller intime le Comte *de Satzenhofen* ayant reçu à Nuremberg au nom de Sa Majeſté l'Empereur l'hommage de toutes les villes impériales, la ville de Nuremberg pour perpétuer le ſouvenir de cet acte de reſpect & de ſoumiſſion pour Sa Majeſté impériale, fit frapper une médaille qui d'un côté repréſente l'aigle impériale portant les armes de Lorraine & de Toscane ſur la poitrine; au deſſus eſt la couronne impériale poſée ſur deux mains qui ſe joignent, deſſous ſont des rameaux de palmier & d'olivier. La légende eſt en langue allemande, & contient ces mots: *Le Conſeil & la Bourgeoiſie promettent toutes les forces, & la fidelité de leurs ancêtres.* De l'autre côté de la médaille ſont les armes de la ville de Nuremberg entourées de lauriers avec cette légende auſſi en allemand: *En mémoire de l'hommage rendu à l'Empereur le 9. de Fevr. 1746.*

LXXV.

Eine andere Denkmünze auf eben dieſen Gegenſtand.

Die Hauptſeite ſtellt das Bildniß und den Titel des Kaiſers vor. Auf der andern Seite lieſt man in einem Lorberkranze die Aufſchrift: FIDEI MONVMENTVM ET PIGNVS AMORIS. Das Denkmal der Treue, und Pfand der Liebe. Im Abſchnitte: HOMAGIVM REIP. NORIMB. D. IX. FEBR. MDCCXXXXVI. Die Huldigung zu Nürnberg den 9. Februar 1746.

LXXV.

Autre médaille pour le même ſujet.

Le luſtre, l'éclat, & l'heureuſe conſiſtance que la ſolemnité de l'hommage des villes impériales acheva de donner à l'élévation de François I. de même qu'à la pacification de l'Allemagne, qui en fut l'ineſtimable ſuite, ſont encore le ſujet de cette médaille. Elle repréſente d'un côté le buſte & le nom de l'Empereur, & ſur le Revers on lit cette inſcription dans une couronne de laurier: *Le ſigne de la fidélité & le gage de l'amour*, & plus bas: *L'hommage rendu à Nuremberg le 9. de Fev. 1746.*

LXXVI.

Eine andere Denkmünze auf den nämlichen Gegenſtand.

Die Vorderſeite iſt wie bey der vorigen. Auf der Rückſeite ſieht man eine Prieſterinn, die auf einem mit dem Wappen der Reichsſtadt Nürnberg bezeichneten Altare in Gegenwart eines andern Frauenzimmers, welches gedachte Reichsſtadt, und einer andern Matrone, ſo die Religion vorſtellt, ein Herz opfert. Die Umſchrift: FIDES PRÆCORDIA MONSTRAT. Die Treue zeiget das Innerſte des Herzens an. Im Abſchnitte: NORIS PIA AD. D. IX. FEBR. 1746. Nürnberg (durch ſeine Huldigung dem Kaiſer) ergeben den 9. Febr. 1746.

LXXVI.

Autre médaille pour le même ſujet.

L'avers ne differe pas de celui de la médaille précédente. Sur le revers on voit une pretreſſe, qui offre un cœur ſur un autel, orné des armes de la ville de Nuremberg. Elle eſt accompagnée de deux femmes, dont l'une repréſente cette ville impériale & l'autre la Religion, avec la légende: *La fidelité demontre le devouement du cœur.* L'exergue porte: *Hommage rendu à l'Empereur par la ville de Nuremberg le 9. du Fevrier* 1746.

LXXVII.

Noch eine andere.

Die Vorderſeite pranget mit dem vom Veſtner ſchön geſchnittenen Bruſtbilde des Kaiſers in römiſcher Kleidung mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Rückſeite ſieht man einen Opferaltar, und auf demſelben ein Feuer, in welches eine dabey ſtehende Frauensperſon Weyhrauch ſtreut. In der rechten Hand hält ſie den nürnbergiſchen Wappenſchild. Auf der andern Seite neben dem Altare ſtehet das Sinnbild der Hofnung in der Geſtalt eines Frauenzimmers, welches in der einen Hand den Anker, in der andern ein Fruchthorn hält. Umſchrift aus dem Horaz: TE SPES ET ALBO RARA FIDES COLIT VELATA PANNO. Dich verehrt die Hofnung, und die ſo ſeltene, in ein weißes Gewand eingehüllte Treue. Im Abſchnitt: HOMAGIVM REIP. NORIMB. D. IX. FEBR. MDCCXXXVI. Auf die Huldigung der Reichsſtadt Nürnberg 1746.

LXXVII.

Autre médaille ſur le même ſujet.

L'avers porte le buſte de l'Empereur en habit impérial, gravé par *Veſtner* avec l'inſcription ordinaire. Sur le revers eſt repréſenté un autel, près duquel une femme jette de l'encens dans le feu ſacré; tenant de la main droit les armes de Nuremberg. L'eſperance ſous l'emblême d'une femme avec une ancre & une corne d'abondance eſt placée de l'autre côté de l'autel. Légende: *L'eſpérance & la fidélité te reverent.* L'exergue: *Hommage de la ville impériale de Nuremberg* 1747.

LXXVIII.

Auf die Geburt der Erzherzoginn Amalia, den 26. Febr. 1746.

Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild der Kaiſerinn nebſt ihrem gewöhnlichen Titel vor. Auf der Rückſeite erſcheint ſie abermal ſitzend, mit der neugebohrnen Erzherzoginn auf dem Schooß. Neben ihr ſtehet ein mit Trauben behängter Weinſtock. Ein fliegender Genius hält ein Blatt, auf welchem aufgezeichnet iſt: DELICIAE GENTIS. Das Vergnügen des Volks. Die Umſchrift: FOECVNDITAS AVGVSTAE. Die Fruchtbarkeit der Kaiſerinn. Im Abſchnitt: MARIA AMAL. IOSEPHA ARCHID. AVSTR. NATA D. 26. FEBR. 1746.

LXXVIII.

A l'occaſion de la naiſſance de l'Archiducheſſe Amélie, le 26. de Fevr. 1746.

Cette médaille fut frappée en mémoire de la naiſſance de l'Archiducheſſe Amélie, que l'Impératrice Reine mit heureuſement au monde le 26. de Fevr. 1746. D'un côté eſt le buſte & la légende de cette Souveraine, & de l'autre elle eſt repréſentée aſſiſe, tenant ſur ſes genoux l'Archiducheſſe nouvellement née. On voit à ſes côtés une vigne chargée de raiſins, & un Génie tenant une feuille ſur la quelle eſt écrit: *Délices du peuple.* L'inſcription: *La fécondité de l'Impératrice Reine;* & dans l'exergue: *Marie Amélie Joſephe, Archiducheſſe d'Autriche, née le 26. de Fevr.* 1746.

LXXIX.

Auf eben dieſelbe Begebenheit.

Dieſe Denkmünze wurde zu Nürnberg verfertiget. Die Hauptſeite wie zuvor. Die Rückſeite ſtellt die Erzherzoginn als ein kleines Kind vor, welches von der Göttinn Venus und Minerva geleitet wird. Umſchrift: AMORIS ET PACIS PIGNVS. Das Pfand der Liebe und des Friedens. Im Abſchnitt: FECVNDITAS AVGVSTAE AD D. 26. FEBR. 1746. Die Fruchtbarkeit der Kaiſerinn den 26. Febr. 1746.

LXXIX.

Autre médaille pour le même ſujet.

La ville de Nuremberg voulant auſſi donner des marques de ſon dévouement à l'Impératrice Reine à l'occaſion de ſon heureux accouchement, fit frapper une médaille, dont un côté repréſente le buſte & la légende de cette illuſtre Princeſſe; ſur le revers on voit l'Archiducheſſe comme enfant menée par les Déeſſes Venus & Minerve avec cette légende: *Le gage de l'amour & de la paix.* Dans l'exergue on lit: *Pour la fécondité de l'Impératrice, le 26. de Fevr.* 1746.

LXXX.

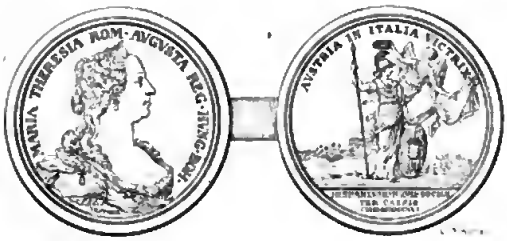
Noch eine andere Denkmünze über eben dieſe Begebenheit.

Die Hauptſeite wie zuvor. Auf der Rückſeite ſchreibet eine Frauensperſon, (Sibylla Cumana Auſtriaca,) das Sinnbild Oeſterreichs, auf einer Rolle folgende Verſe, welche die Jahrzahl 1746 in ſich enthalten: AVDIt In exCeLsIs nVMen pIa Vota noVoqVe pIgnore te beat aVstrIa Laeta. Gott höret in der Höhe die frommen Wünſche an, und beglücket dich erfreutes Oeſterreich mit einem neuen Pfand ſeiner Huld! Im Abſchnitt: AVSTR. GENT. INCREM. Neuer Zuwachs des öſterreichiſchen Stammes.

LXXX.

Autre médaille à la même occaſion.

Cette médaille comme la précédente fut frappée pour célébrer l'heureuſe naiſſance de l'Archiducheſſe Amélie. D'un côté on y voit le buſte & la légende de l'Impératrice Reine, & de l'autre la Sibylle autrichienne qui trace en latin l'inſcription ſuivante formant le chronogramme de l'année 1746. *Dieu entend du haut des cieux tes pieux ſouhaits & te comble de joie, heureuſe Autriche, par un nouveau don.* On lit dans l'exergue : *L'augmentation de la branche autrichienne.*



LXXXI.

Denkmünze wegen dreyen in Wälſchland über die vereinigte franzöſiſch-ſpaniſche Truppen erhaltene Siege.

Drey namhafte Siege wurden im Jahre 1746 unter dem Oberkommando des verdienſtvollen Fürſten Joſeph Wenzel von Lichtenſtein über die vereinigte franzöſiſchſpaniſche Armee erfochten; wodurch die Feinde gezwungen worden, Italien zu verlaſſen. Der erſte den 27. März durch den General von Braun, welcher die Eroberung des Herzogthums Guaſtalla nach ſich zog; der andere unter Anführung des gedachten Fürſten von Lichtenſtein bey Piacenza den 16. Jun. und der dritte durch den General Botta bey Rottofreddo den 9. Jul. Zur Verewigung des Andenkens dieſer Siege verfertigte Veſtner zu Nürnberg folgende Medaille.

Auf der Hauptſeite ſieht man das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn mit ihrem Titel. Auf der andern Seite ſteht die gewaffnete Pallas, die Lanze in der einen, und das mit dem öſterreichiſchen Wappen bezeichnete Schild in der andern Hand haltend. Die Siegesgöttinn ſetzt derſelben einen Lorberkranz auf, und in der andern Hand hält ſie drey Fahnen.

LXXXI.

A l'occaſion de trois victoires remportées en Italie ſur les troupes alliées de France & d'Eſpagne, en 1746.

Les armées autrichiennes commandées par l'illuſtre Prince Joſeph Venceslas de Lichtenſtein, ayant ſous ſes ordres les habiles & vaillants Généraux Braun & Botta, gagnerent en 1746 trois batailles en Italie. Le Général Braun gagna la premiere le 27. de Mars, & cette victoire lui valut la conquête de Guaſtalla; le même Héros remporta une ſeconde victoire près de Piacenza le 16. de Juin; & le Général Botta remporta la troiſieme près de Rottofredo le 9. de Juillet. Par ces trois victoires les Généraux autrichiens forcerent les troupes ennemies d'évacuer entiérement l'Italie. Pour éterniſer le ſouvenir de ces evenemens auſſi heureux que mémorables, la ville de Nuremberg fit frapper une médaille gravée par *Veſtner*; elle repréſente d'un côté le buſte & la légende de l'Impératrice Reine, de l'autre on voit Pal-

Umſchrift: AVSTRIA IN ITALIA VICTRIX. Oeſterreich in Italien ſiegreich. Im Abſchnitt ſtehet: HISPANIS HORVMQ. SOCIIS TER CAESIS. CIↃIↃCCXXXXV. Als die Spanier und ihre Bundsgenoſſen dreymal geſchlagen worden. 1746.

las armée de ſa lance & tenant l'écuſſon d'Autriche; cette Déeſſe eſt menée par la Victoire couronnée de lauriers, & portant des trophées en main. Légende: *L'Autriche triomphe en Italie;* & dans l'exergue on lit: *Lorſque les Eſpagnols & leurs alliés furent battus trois fois en* 1746.

LXXXII.

Auf die Errichtung des adelichen Stiftes des Kollegium Thereſianum zu Wien.

Nach dem Tode Kaiſers Karl des VI. welcher in der Vorſtadt von Wien, in der ſogenannten kaiſerlichen Favorita, verſchieden war, wollte ſeine Tochter, die damals regierende Kaiſerinn, ſolches Gebäude nicht mehr bewohnen, ſondern widmete daſſelbe zu einer Stiftung, und einem Erzlehungsorte für adeliche Jugend. Sie beehrte dieſe Stiftung mit ihrem höchſten Namen, und nannte es Kollegium Thereſianum. Zur Verewigung dieſer dem Staate erwieſenen ſo großen Wohlthat wurde folgende Medaille gepräget. Die Hauptſeite zeiget die nebeneinander geſtellte Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn, mit der Umſchrift: IMP. FRANC. AUG. ET M. THERES. AUG. Auf der Rückſeite zeiget ſich in der Ferne das Gebäude des Kollegium, und auf einer Anhöhe der Tempel des Ruhms, zu welchem die Göttinn Minerva einen Jüngling führet, mit der Umſchrift: HAC ITVR VIA. Die-

LXXXII.

A l'occaſion de l'érection du noble College dit Thérésien.

Après la mort de Charles VI. ſa fille Marie Thérèſe Reine de Hongrie ne pouvant plus ſe réſoudre à habiter la maiſon de la Favorite, où ſon auguſte Pere avoit rendu le dernier ſoupir, cette Souveraine changea par une fondation cette maiſon impériale en un College, où la jeune nobleſſe ſeroit élevée, & honora même cet établiſſement de ſon auguſte nom, en voulant qu'il fut dorénavant appellé le College Thérésien. La médaille qui fut frappée à cette occaſion, pour éterniſer l'époque d'un établiſſement ſi utile à l'état, repréſente d'un côté les buſtes de leurs Majeſtés l'Empereur & l'Impératrice Reine avec la légende ordinaire; de l'autre on voit dans le lointain le ſuperbe bâtiment du College Thérésien, & ſur une éminence le temple de la gloire, où la Déeſſe Mi-

nerve

ſen Weg muß man gehen. Im Abſchnitte : INSTITVT. NOBILIORIS IVVENT. THERESIANVM ERECTVM. MDCCXLVI. Das adeliche thereſianiſche Stift, errichtet im Jahre 1746.

nerve conduit un jeune homme en le lui monſtrant de la main. La légende porte: *Il faut ſuivre ce chemin ;* & dans l'exergue on lit : *Le noble College Théréſien à été erigé l'an* 1746.

LXXXIII.

Ueber die abermalige Schwangerſchaft der Kaiſerinn Königinn.

Dieſer kleine Schaupfennig iſt vermuthlich kurz vor der Geburt des Erzherzogs Peter Leopold geprägt worden. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn mit ihrem gewöhnlichen Titel. Auf der Rückſeite zeigen ſich die zwey ältern Erzherzogen als nackende Kinder, welche den öſterreichiſch-lothringiſchen Wappenſchild in der Mitte halten. Ueber ihnen ſchwebt der Reichsadler mit der kaiſerl. Krone. Umſchrift: EXPECTANT TERTIVM. Sie erwarten den dritten. Im Abſchnitt: VOTA PUBLICA. Die allgemeinen Wünſche.

LXXXIII.

A l'occaſion de la groſſeſſe de l'Impératrice Reine en 1747.

Le deſir ardent que témoignoient tous les fideles ſujets des Pays héréditaires, de voir augmenter le nombre des Archiducs, eſt exprimé par cette médaille qui fut frappée peu avant les couches de l'Impératrice Reine. D'un côté l'on voit le buſte & la légende de cette Souveraine; ſur le revers ſont les deux jeunes Archiducs Joſeph & Charles, tenant les armes d'Autriche & de Lorraine, & au deſſus de ces Princes vole l'aigle impériale couronnée. La légende porte: *Le troiſieme eſt attendu;* & l'exergue: *Par les voeux publiques.*

LXXXIV.

Gedächtnißmünzen auf die Geburt des Erzherzogs Leopold.

Die freudenvolle Geburt des Erzherzogs Leopold, dermals regierenden Großherzogs von Toskana, hat verſchiedene Schau- und Denkmünzen veranlaſſet. Die erſte iſt von dem Medailleur Oexlein verfertiget. Die Hauptſeite ſtellet das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn vor, mit dem Vers des Lucrez: ARCHIDVCVM GENETRIX DIVVMQVE HOMINVMQVE VOLVPTAS. Die Gebährerinn der Erzherzoge, und das Vergnügen der Götter und der Menſchen. Die andere Seite ſtellt höchſtgedachte Monarchinn auf einem mit Adler und Löwen ausgezierten Stuhle, welcher vor einem prächtigen Wochenbette ſtehet, ſitzend vor. Auf dem rechten Arm hält ſie den neugebohrnen Erzherzog, auf dem linken die im Februar des vorhergehenden Jahres 1746. gebohrne Erzherzoginn Amalia. Zur Rechten des Stuhls ſteht der damalige Erzherzog und Kronprinz Joſeph, nebſt ſeinem Bruder dem Erzherzog Karl, zur Linken die drey Erzherzoginnen, Maria Anna, Maria Chriſtina, und Eliſabeth. Aus

LXXXIV.

A l'occaſion de la naiſſance de l'Archiduc Léopold, le 5. de Mai 1747.

La ville de Ratisbonne pour célébrer la naiſſance de l'Archiduc Léopold, fit frapper cette médaille que ſon célébre artiſte *Oexlein* avoit été chargé de graver. Elle repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine regardant à droite avec cette légende: *La mere des Archiducs, & la ſatisfaction des Dieux & des Peuples.* De l'autre côté on voit l'Impératrice Reine aſſiſe ſur une chaiſe tenant ſur le bras droit l'Archiduc nouvellement né, & de l'autre l'Archiducheſſe Amélie née l'année précédente: à la droite de la chaiſe ornée d'aigles ſont les Archiducs Joſeph & Charles, & à la gauche les trois Archiducheſſes Marie-Anne, Marie-Chriſtine, & Elizabeth. Des lions ſont placés devant le lit impérial, & il tombe des nues une roſée mêlée de fleurs, qui repréſente les benedictions du ciel; plus haut on apperçoit deux étoiles qui ſont l'emblême

Digitized by Google

den Wolken fällt ein mit Blumen vermengter Thau herab, den Segen des Himmels, und die angenehme Frühlingszeit — der Erzherzog wurde den 5. May gebohren — anzudeuten. Die zwey in den Wolken schimmernde Sterne zeigen die zwey verstorbenen Erzherzoginnen, Maria Elisabeth, und Maria Karolina, an, welche im Jahre 1740 und 1741 das Zeitliche frühzeitig verlassen haben. Die Umschrift dieser Seite ist: MARIA THERES. AVG. NOVIES FECVNDA. Maria Theresia zum neuntenmal fruchtbar. Im Abschnitt: NAT. CAES. PRINC. MDCCXLVII. Da ein kaiserlicher Prinz gebohren ward, 1747.

des deux Archiducheſſes qu'une mort prematurée enleva dans l'enfance: l'une en 1740 agée d' trois ans, & l'autre en 1741 agée d'un an. Légende: *Marie Thérése féconde pour la neuvieme fois.* Exergue: *Lorsque le Prince impérial naquit en* 1747.

LXXXV.

Eine andere über den nämlichen Gegenſtand.

Die freudenreiche Geburt des dritten Erzherzogs Peter Leopold, heutigen Großherzogs in Toskana, iſt gleich als ein Vorbote der bald darauf erfolgten Siege, und des zwey Jahre hernach zu Aachen geſchloſſenen Friedens angeſehen worden. Dieß bezeuget dieſe vom Veſtner zu Nürnberg auf dieſe Geburt verfertigte Münze. Vorderſeite: Das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn mit der Umſchrift: MARIA THERESIA AUGUSTA ROMANORUM IMPERATRIX. Rückſeite: Die allerdurchlauchtigſte Mutter auf einem Throne ſitzend mit dem neugebohrnen Prinzen auf dem Schooß. Neben ihr der öſterreichiſche Wappenſchild. Zu einer Seite reicht die geflügelte Siegesgöttinn der Kaiſerinn mit der rechten Hand einen Lorberkranz, indem ſie mit der andern noch zwey empor hält. Die Friedensgöttinn bringt Palm- und Oelzweige hinzu. Umſchrift: VICTORIAE ET PACIS PRAENVNTIVS EXOPTATISSIMVS. Der ſehr erwünſchte Vorbote des Sieges und des Friedens. Im Abſchnitte: PETRVS NATVS AD D. V. MAII. 1747. Peter, gebohren den 5. May 1747.

LXXXV.

Autre médaille pour le même ſujet.

Le jour fortuné au quel naquit l'Archiduc Pierre Léopold, troiſieme fils de leurs Majeſtés impériales, fut regardé avec raiſon comme un avant-coureur des grands évènemens qui le ſuivirent de près, & dont un des plus importans fut la paix conclue à Aix la Chapelle; tel eſt auſſi le ſujet de cette médaille frappée à Nuremberg & gravée par *Veſtner*. Sur l'avers on voit le buſte & la légende de l'Impératrice Reine. Le revers repréſente cette auguſte Mere aſſiſe ſur un trône, tenant ſur ſes genoux ſon fils l'Archiduc Léopold nouvellement né; à côté ſont les armes d'Autriche. L'on y apperçoit auſſi la Victoire ailée qui préſente une couronne de laurier à cette Souveraine, & Minerve qui lui apporte des rameaux de palmier. Légende: *Le precurſeur deſiré de la victoire & de la paix.* Exergue: *Pierre Léopold né le 5. de Mai* 1747.

LXXXVI.

Eine andere Denkmünze über den nämlichen Gegenſtand.

Die Vorderſeite enthält das Bildniß der Kaiſerinn Königinn mit dem gewöhnlichen Titel. Auf der Rückſeite ſieht man Oeſterreich in Geſtalt eines Frauenzimmers vor einem Altare, auf welchem ein Opfer brennt, knien. Ein Genius bringt demſelben vom Himmel das mit der erzherzoglichen Krone gekrönte Kind. Die Aufſchrift auf dem Altare: PIA VOTA. Die frommen Wünſche. Umſchrift der Medaille: CONFIRMATA PERENNITAS DOMVS AVGVSTAE. Die feſtgeſetzte Unvergänglichkeit des kaiſerl. Hauſes. Im Abſchnitte: PETRO LEOPOLDO IOSEPH. ARCHIDVCÈ AVSTR. NAT. CIↃIↃCCXXXXVII. 5. MAII. Durch die Geburt des Peter. Leopold Joſeph, Erzherzogs von Oeſterreich, den 5. May 1747.

LXXXVI.

Autre médaille pour le même ſujet.

La naiſſance de l'Archiduc Léopold aſſuroit plus que jamais la ſucceſſion maſculine dans les auguſtes maiſons de leurs Majeſtés impériales ; tel eſt auſſi le ſujet de cette médaille, gravée par *Veſtner* & frappée à Nuremberg. D'un côté l'on voit le buſte & la légende de l'Impératrice Reine ; & de l'autre côté on apperçoit un autel avec cette inſcription : *Les pieux ſouhaits.* Un Génie à genoux devant cet autel préſente le bonnet archiducal & les armes d'Autriche, & un autre Génie apporte du ciel un enfant couronné du bonnet archiducal. On lit dans la légende : *La durée de la maiſon impériale eſt aſſurée.* Et dans l'exergue : *Par la naiſſance de Pierre Léopold Joſeph le 5. de Mai* 1747.

LXXXVII.

Auf den Wahlſpruch des Erzherzogs Leopold.

Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des Erzherzogs vor, mit der Umſchrift: PETRVS LEOPOLDVS ARCHIDVX AVSTRIAE. Peter Leopold, Erzherzog zu Oeſterreich. Auf der Rückſeite ſiehet man einen eingezäunten Palmbaum mit der Umſchrift: HIC LABOR HIC REQVIES. Hier iſt Arbeit, hier iſt Ruhe. Iſt einige Jahre ſpäter gepräget worden.

LXXXVII.

A l'occaſion de la deviſe de l'Archiduc Léopold.

Cette médaille repréſente d'un côté le buſte du troiſieme Archiduc avec cette légende: *Pierre Léopold Archiduc d'Autriche.* On voit ſur le revers un palmier entouré d'une haie, & dans la légende on lit les paroles ſuivantes, qui ſont la deviſe de cet Archiduc: *Ici eſt le travail, & le repos.*

LXXXVIII.

Auf die Verbeſſerung des Münzweſens in dem Großfürſtenthum Siebenbürgen.

Die Monarchinn, welche ſich das allgemeine Wohl aller ihrer Staaten jederzeit angelegen ſeyn ließ, erſtreckte auch ihre Vorſorge auf das ſo entfernte Großfürſtenthum Siebenbürgen, durch die Verbeſſerung des daſigen Münzweſens. Deßwegen wurde folgende Denkmünze geprägt. Auf der Hauptſeite iſt der Kaiſerinn Bruſtbild mit der Umſchrift: MARIA THERESIA ROM. IMP. HUNG. BOH. REX. PRINC. TRANSILV. *Maria Thereſia, Kaiſerinn, Königinn in Ungarn und Böhmen, Fürſtinn von Siebenbürgen.* Auf der andern Seite ſitzt die Kaiſerinn auf dem Throne, mit der Krone auf dem Haupte, und dem Zepter in der Hand, mit welchem ſie auf ein offenes Buch zeiget, das ihr von einer das Großfürſtenthum Siebenbürgen vorſtellenden weiblichen Figur kniend dargereichet wird. Dieſe Figur

LXXXVIII.

A l'occaſion de l'amélioration de la monnoie en Tranſylvanie.

Sa Majeſté l'Impératrice toujours occupée du bien de l'État, n'étoit pas moins attentive à procurer le bonheur des Pays de ſa vaſte Monarchie les plus éloignés que de ceux qui étoient le plus à portée de ſon trône. La Tranſylvanie en particulier éprouva les ſoins bienfaiſans de cette auguſte Princeſſe, par les changemens avantageux qu'elle fit en ce qui concernoit la monnoie de cette Province. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté le buſte de la Souveraine avec cette légende: *Marie Thérèſe Impératrice Reine de Hongrie & de Bohême, Princeſſe de Tranſylvanie.* Le revers fait voir l'Impératrice Reine aſſiſe ſur un trône, ayant la

cou-

hält in der andern Hand das ſiebenbürgiſche Wappenſchild. Im Buch ſtehen folgende Worte: LEGES METALLURG: RESTITVTÆ. Die wieder hergeſtellte, und erneuerte Berg- und Münzgeſetze. Eben die Worte machen auch die Umſchrift aus. Im Abſchnitt ſteht die Jahrzahl: MDCCXLVII.

Man hat von eben dieſem Gepräge zwey kleinere Sorten.

couronne ſur la tête & montrant avec le ſceptre un livre ouvert, qui lui eſt préſenté par une femme à genoux, repréſentant la Tranſylvanie. L'inſcription qu'on apperçoit ſur le livre eſt conçue en ces termes : *La renovation des loix des mines*. Ces paroles ſont auſſi celles de la légende. L'exergue contient la datte 1747.

Il y encore deux autres médailles ſemblables, mais plus petites.

LXXXIX.

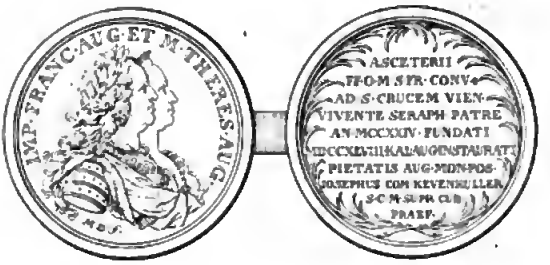
Eine andere Schaumünze, den nämlichen Gegenſtand betreffend.

Die Vorderſeite zeiget das Bruſtbild der Kaiſerinn mit der Umſchrift, wie auf der vorigen. Die Rückſeite enthält blos die Aufſchrift: LEGES METALLURGICÆ IN TRANSILVANIA RESTITUTÆ MDCCXLVII. Die Wiederherſtellung der Berg- und Münzgeſetze in Siebenbürgen 1747.

LXXXIX.

Autre médaille ſur le même ſujet.

Cette médaille ne differe de la précedente que par le revers; il porte l'inſcription: *La loix des mines retablies en Tranſylvanie* 1747.



XC.

Auf die Erneuerung des Minoritenkloſters zu Wien.

Auf der Hauptſeite zeigen ſich die Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn mit der Umſchrift: IMP. FRANC. AUG. ET M. THERES. AUG. Die Rückſeite enthält folgende Aufſchrift: ASCETERII FF. O. M. S. FR. CONV. AD. S. CRUCEM VIEN. VIVENTE. SERAPH. PATRE AN. MCCXXIV. FUNDATI MDCCXLVIII. KAL. AUG. INSTAURATI PIETATIS AUG. MON. POS. IOSEPHUS COM. KEVENHULLER S. C. M. SUPR. CUB. PRAEF. Das iſt: Joſeph Graf von Khevenhüller, beyder kaiſerl. Majeſtäten obriſter Kammerherr, hat dieſes Denkmal des im Jahr 1224 noch bey Lebzeiten des heil. Ordensſtifters Franciſci Seraphici zu Wien bey dem heil. Kreuz geſtifteten, und im Jahr 1748 den 1. Auguſt erneuerten Kloſters der mindern Konventualbrüder, wie auch der kaiſerlichen Frömmigkeit hier beygeleget.

XC.

A l'occaſion de la réédification du Couvent des Cordeliers de Vienne.

Cette médaille eſt un monument de la piété & de la bienfaiſance de leurs Maj. impériales qui agréerent que le Couvent des Freres mineurs dits Cordeliers, fut réédifié ſous leurs auguſtes auſpices. Un côté de cette médaille repréſente les buſtes de l'Empereur, & de l'Impératrice Reine avec la légende ordinaire. Sur le revers on lit cette inſcription: *Joſeph Comte de Khevenhuller, Grand-Chambellan de leurs Majeſtés poſa en leur nom ce monument de piété, lorsque le Couvent des Freres mineurs, fondé à Vienne du vivant de leur St. Pere ſéraphique en* 1224, *fût renouvellé le* 1. *Août* 1748.

XCI.

Auf den zu Aachen geſchloſſenen Frieden.

Nach geendigten Streitigkeiten der Krone Frankreich mit dem Erzhauſe Oeſterreich wegen einen Theil der Niederlande, wurde der erwünſchte Friede zu Aachen geſchloſſen, und durch folgende Medaille verewiget. Auf der Hauptſeite ſtehen die drey Grazien, welche ſich ſchweſterlich umarmen. Umſchrift: GRATIA INTER IMP. REGESQVE PACIFEROS GALLIARVM SVB ALP. ET BELGICAE STATVS REST. Das freundſchaftliche Einverſtändniß des Kaiſers und der Könige von Frankreich und Savoyen, wie auch der Staaten von Niederland, welche Frieden geſchloſſen, iſt nun wieder hergeſtellt. Auf der Rückſeite ſiehet man eine Matrone mit dem Füllhorne, in der Linken einen Oelzweig haltend, den ein gekrönter Genius, als das Sinnbild der kaiſerlichen Reichs- und Krönungsſtadt Aachen, mit einer Gießkanne beſpritzt, um das Gedeihen dieſes Friedens dadurch anzuzeigen. Umſchrift: PAX TERRA MARIQVE POPVLIS REDDITA, und im Abſchnitte: AD

XCI.

A l'occaſion de la paix d'Aix la Chapelle le 18. d'Octob. 1748.

Après la guerre entre la France & la maiſon d'Autriche touchant une partie des Pays-bas, la paix ſi deſirée ſe fit à Aix la Chapelle, & à cette occaſion l'on frappa la médaille ſuivante pour en perpétuer le ſouvenir à la poſtérité. D'un côté ſont les trois Graces, qui ſe tiennent embraſſées avec cette légende : *L'intelligence pacifique entre l'Empereur, les Rois de France & de Savoye, & les Etats de Hollande raſſurée par la paix.* De l'autre côté de la médaille ſe voit une matrone avec une corne d'abondance, tenant de la main gauche un rameau d'olivier, qu'un jeune homme avec une couronne ſur la tête arroſe, pour montrer combien cette

paix

AQVAS GRAN. D. XVIII. OCT. A. MDCCXLVIII. Der unter den Völkern ſowohl zu Lande als zu Waſſer wieder hergeſtellte Friede zu Aachen den 18. Oktober 1748.

paix doit être ſalutaire. Légende & exergue : *La paix tant par mer que par terre fut accordée aux peuples à Aix la Chapelle le* 18. *d'Octob.* 1748.

XCII.

Preismünze für die in der Markſcheidekunſt vorzüglich Erfahrne.

Die Kaiſerinn Königinn ließ, um die Bergwerkswiſſenſchaften empor zu bringen, und Jünglinge, welche derſelben befliſſen ſind, aufzumuntern, verſchiedene auf gedachte Wiſſenſchaften und Künſte ſich beziehende Preis- und Belohnungsmedaillen prägen. Gegenwärtige iſt den Markſcheidern, oder bergmänniſchen Meßkünſtlern gewidmet. Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild der Monarchinn vor mit der Umſchrift: MAR. THERESIA. PIA. AUG. FEL. REI. METALLURG. RESTAURATRIX. Maria Thereſia, die fromme und glückliche Kaiſerinn und Herſtellerinn des Bergweſens. Auf der andern Seite ſieht man ein Bergwerk, bey welchem ſich die Markſcheider mit ihrer Kunſt beſchäftigen. Umſchrift: GEOMETRIÆ MINEROLOGICÆ STUDIUM PRÆMIAT. Die Belohnung des in der Markſcheidekunſt angewandten Fleißes. Der Stempelſchneider iſt Toda.

XCII.

Médaille ſervant de prix à ceux qui ſe diſtinguent dans la géometrie ſouterraine.

L'Impératrice Reine dans la vue d'exciter de plus en plus l'application de ceux de ſes ſujets qui s'occupent de la ſcience de la géometrie ſouterraine, fit frapper cette médaille pour en gratifier ceux dont les progrès dans cet art meriteroient d'être récompenſés. Un côté de cette médaille, gravée par *Toda*, repréſente le buſte de l'Impératrice avec cette légende: *Marie Thérèſe auguſte Impératrice, reſtauratrice de la metallurgie.* De l'autre côté on voit une mine où les mineurs s'occupent à meſurer le terrain. Légende: *La recompenſe pour la ſcience géometrique des mines.*

XCIII.

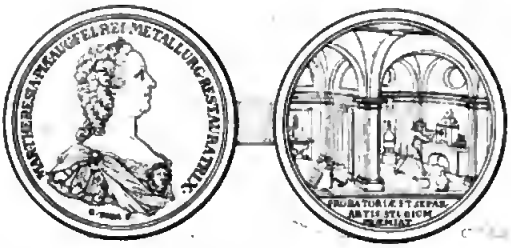
Preismänze für die Bergbaukunſt.

Die Hauptſeite wie zuvor. Auf der Rückſeite zeiget ſich der Durchſchnitt eines Bergwerks, wo die Bergknappen mit verſchiedenen Bergarbeiten beſchäftiget ſind. Umſchrift: METALLI - FODINARUM CULTURÆ STUDIUM PRÆMIAT. Die Belohnung der Bergbaukunſt.

XCIII.

Médaille ſervant de prix à ceux qui excellent dans l'art de travailler aux mines.

Cette médaille deſtinée à recompenſer les plus habiles mineurs, repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine avec la même légende que celle de la médaille précédente. De l'autre côté on voit travailler les mineurs dans le fond d'une mine. Légende: *Recompenſe de l'art des mineurs.*



XCIV.

Preismünze für die Schmelz = und Scheidekunſt.

Die Hauptſeite wie zuvor. Die Rückſeite ſtellet einen Schmelzofen, mit den dazu gehörigen Arbeitern vor. Im Abſchnitt: PROBATORIÆ ET SEPAR. ARTIS. STUDIUM PRÆMIAT. Belohnung der Probier = Schmelz = und Scheidekunſt.

XCIV.

Médaille ſervant de prix à l'art de fondre & d'affiner les métaux.

Elle repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine avec la légende de deux médailles précédentes. De l'autre côté on voit un fourneau propre à la fonte & à l'affinage des métaux. Dans l'exergue : *La recompenſe de l'art de fondre, & d'affiner les métaux.*

XCV.

Preismünze für die Maler- und Bildhauerakademie.

Da die Kaiſerinn Maria Thereſia nicht nur die Wiſſenſchaften, ſondern auch die ſogenannten bildenden Künſte in ihren Staaten in Aufnahme zu bringen ſuchte, ließ ſie gegenwärtige Preis- und Belohnungsmedaille zur Aufmunterung der Künſtler prägen. Die rechte Seite zeiget das Bruſtbild der Kaiſerinn in römiſcher Kleidung mit dem Schilde der Pallas auf der Bruſt. Umſchrift: MARIA THERESIA DEI GRATIA ROMANORVM IMPERATRIX, HVNGARIÆ ET BOHEMIÆ REGINA, ARCHIDVX AVSTRIÆ MATER ARTIVM. **Maria Thereſia, von Gottes Gnaden römiſche Kaiſerinn, in Ungern und Böhmen Königinn, Erzherzoginn zu Oeſterreich, eine Mutter der Künſte.** Auf der Rückſeite zeiget ſich ein Saal, worinn das ſogenannte Model für die zeichnende Jugend ſtehet. In dieſem Saale ſitzt Minerva, die Göttinn der Künſte, welche in der einen Hand ein Fruchthorn, aus welchem Münzen fallen, hält, mit der andern den Schülern auf das gedachte Model zeiget. Umſchrift: AVGV-

XCV.

Médaille ſervant de prix à l'Académie de peinture.

L'Impératrice Reine protectrice des arts libéraux, & convaincue à l'exemple de tous les Souverains éclairés, qu'un état s'illuſtre toujours à proportion des progrès qu'y font les beaux arts, fit frapper cette médaille de gratification, deſtinée à ceux qui parviendroient à exceller dans l'art de la peinture. Elle repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine avec cette légende: *Marie Thérèſe par la grace de Dieu Impératrice des Romains, Reine de Germanie, de Hongrie & de Bohême, Archiducheſſe d'Autriche & mere des arts.* De l'autre côté on voit une ſalle dans la quelle Minerve tenant d'une main une corne d'abondance, montre de l'autre aux éléves du deſſin le modele qu'ils doivent deſſiner.

STÆ DONA MINERVÆ. Geſchenke der großen (kaiſerlichen) Minerva. Im Abſchnitt: PHILIPPO S. R. I. COMITE A LOSYMTHAL BONARVM ARTIVM PRÆFECTO. Zur Zeit, als Philipp des heil. röm. Reichs Graf von Loſymthal der freyen Künſte Vorgeſetzter war.

Légende: *Les dons de l'auguſte Minerve.*

L'exergue: *Du tems que Philippe Loſymthal Comte du St. Empire dirigeoit les beaux arts.*

XCVI.

Preismedaille für die der Münzkunſt Befliſſene.

Zur Aufmunterung junger Künſtler in Betref des Münzweſens ließ die Monarchinn folgende Preismedaille prägen. Die Hauptſeite wie auf der vorigen. Auf der andern Seite ſieht man die Münzpreſſe, die Schmelzöfen nebſt andern Werkzeugen der Münzkunſt. Ueberſchrift: ARTIS MONETARIÆ STUDIUM PRÆMIAT. Sie (die Kaiſerinn) belohnt hiemit diejenigen, welche ſich der Münzkunſt befleißen.

XCVI.

Médaille de recompenſe pour ceux, qui excellent dans l'art de la fabrication de la monnoie en 1754.

L'Impératrice Reine fit frapper cette médaille pour en gratifier les élèves de la monnoie, qui feroient le plus de progrès dans les differentes ſciences, relatives à la monnoie. Cette médaille repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice avec cette inſcription: *Marie Thérèſe auguſte, heureuſe, reſtauratrice de l'art monetaire.* De l'autre côté on voit un balancier, avec les fourneaux pour la fonte des metaux. Légende: *C'eſt le prix des progrès dans l'art monetaire.*

XCVII.

Allgemeine Prämienmedaille für die, welche ſich in der Münzgraveurkunſt hervorthun.

Die eine Seite wie auf den vorigen, aber vom Donner geſchnitten. Die andere ſtellt das Bruſtbild des Kaiſers vor mit der Umſchrift: FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. S. A. GERM. HIER. REX. LOTH. BAR. ET. M. HET. DUX.

Eine ähnliche Medaille von kleinerem Umfange.

XCVII.

Médaille de recompenſe pour ceux qui excellent dans l'art du médailleur.

L'avers gravé par *Donner* reſſemble à la médaille précedente. Le buſte de l'Empereur gravé par le même Medailleur, avec l'inſcription ordinaire eſt répréſenté ſur le revers.

On en a auſſi frappé des plus petites.

XCVIII.

Auf das dem Erzherzog Karl verliehene hungariſche Regiment zu Fuß.

Dies Schauſtück wurde vom Donner geſchnitten, als Erzherzog Karl im Jahre 1749 das ehemals nivariſche Regiment zu Fuß erhielt. Die Hauptſeite zeiget das Bildniß des Erzherzogs mit einem Hermelinmantel umgeben, ohne goldenen Vließ, welcher ihm erſt den 3. Oktober 1755 verliehen worden. Umſchrift: CAROLVS ARCHIDVX AVST. Karl, Erzherzog von Oeſterreich. Die Rückſeite enthält das Sinnbild, und den Wahlſpruch des Erzherzogs. Ein Löwe ruht mit einer Pranke auf der Weltkugel, in der andern hält er einen Spiegel, der mit einer Schlange umwunden iſt. Umſchrift: PRVDENTER AC FORTITER. Vorſichtig und ſtarkmüthig.

Eine andere ähnliche Medaille iſt ſpäter geprägt worden, auf welcher das Bruſtbild des Erzherzogs, von Widemann geſchnitten in einem Küraß, und mit dem goldenen Vließ umgeben, erſcheint, der Revers aber der vorige iſt.

XCVIII.

A l'occaſion du regiment hongrois donné à l'Archiduc Charles.

Leurs Majeſtés impériales ayant jugé à propos de donner au mois de Fevrier 1749 un regiment d'infanterie hongroiſe à l'Archiduc Charles, le celebre Donner grava à cette occaſion une médaille, qui d'un côté repréſente le portrait de l'Archiduc, revêtu d'un manteau d'Hermine, mais ſans l'ordre da la Toiſon d'or, que ce Prince ne reçut que le 3. d'Octobre 1755. Légende: *Charles Archiduc d'Autriche.* Sur le revers on voit la deviſe de l'Archiduc, ſavoir un lion, repoſant la patta droite ſur un globe & tenant de la gauche un miroir entouré d'un ſerpent. Légende: *Prudent & vaillant.*

Une autre médaille, ſemblable à celle ci fut frappée quelques années après par *Widemann*, dont l'Avers porte le buſte de l'Archiduc, revêtu de la curaſſe & de la Toiſon d'or.

XCIX.

Schaumünze auf das Jubeljahr 1750.

Zum Andenken der ruhmwürdigſten Regierung beyder kaiſerl. Majeſtäten iſt gegenwärtige Schaumünze bey angehendem Jubeljahr zu Nürnberg gepräget worden. Die erſte Seite zeigt derſelben Bruſtbilder und Namen. Auf der andern Seite erblickt man zwey aus den Wolken hervorragende Hände, die ein Steuerruder halten, an deſſen Spitze ein glänzender Stern iſt; unter demſelben aber die Erdkugel, auf welcher rechts das lothringiſche, links aber der öſterreichiſche Wappenſchild lehnet. Umſchrift: IMPERIO ET EXEMPLO. Durch Beherrſchung und Beyſpiel. Im Abſchnitt: AN. IUB. MDCCL. In dem Jubeljahre 1750.

XCIX.

Médaille à l'occaſion du jubilé de l'année 1750.

Le but de cette médaille frappée dans l'empire eſt de rappeller au ſouvenir de la poſtérité le regne glorieux des auguſtes Souverains, aſſis ſur le trône impérial à l'epoque du jubilé de l'année 1750. D'un côté ſont les buſtes de l'Empereur, & de l'Impératrice Reine avec leur légende ordinaire; de l'autre côté on voit deux mains ſortant des nues & tenant un gouvernail, ſur l'extrémité duquel eſt une étoile reſplendiſſante. On apperçoit encore ſur ce meme revers, le globe terreſtre ayant à ſa droite les armes de Lorraine & celles d'Autriche à ſa gauche. On lit dans la légende: *Par le gouvernement & l'exemple.* Et dans l'exergue: *L'année du jubilé* 1750.

C.

Ueber die Erziehung des k. k. Kronprinzen Erzherzog Joſeph.

In dieſer von Veſtner zu Nürnberg verfertigten Schaumünze wird der Monarchinn mütterliche Sorgfalt geprieſen, und verewiget, welche ſie auf die beſte Erziehung aller ihrer durchlauchtigſten Kinder, mitten unter der ſchweren Regierungslaſt, angewendet hat. Man hat dieſe Medaille damals prägen laſſen, als der k. und k. Kronprinz Erzherzog Joſeph die erſte öffentliche Prüfung ſeines in verſchiedenen Wiſſenſchaften gemachten Fortganges in Gegenwart beyder kaiſerl. Majeſtäten im Monat Oktob. 1750. ablegte.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der Kaiſerinn Königinn mit ihrem gewöhnlichen Titel. Die Rückſeite ſtellt den jungen Erzherzog in ungariſcher Kleidung vor. Zu ſeiner Rechten reichet ihm die Göttinn der Wiſſenſchaften Pallas eine Schrift, auf welcher gezeichnet iſt: REGNO. Für die Regierung. Auf der linken Seite ſteht die Kriegsgöttinn Bellona mit Kriegsrüſtun-

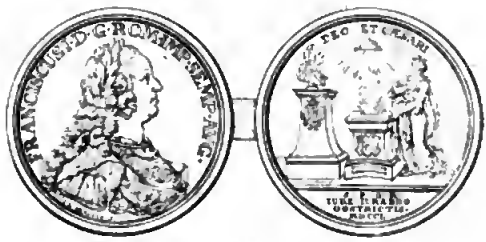
C.

A l'occaſion des progrès que le Prince héréditaire l'Archiduc Joſeph faiſoit dans ſes études.

Cette médaille fut gravée par *Veſtner* à Nuremberg en mémoire des ſoins aſſidus que prenoient leurs Majeſtés impériales de donner la plus parfaite éducation à leurs illuſtres Enfans. L'attention & la vigilance de ces auguſtes Souverains ont été ſuivis des plus heureux ſuccès; puisque ces mêmes Princes & Princeſſes ſont aujourd'hui le bonheur non ſeulement des pays héréditaires, mais encore de pluſieurs autres royaumes & etats de l'Europe. Le Prince héréditaire l'Archiduc Joſeph donna dés l'âge de neuf ans, dans le premier examen qu'il ſubit publiquement au mois d'Octobre 1750 en préſence de leurs Majeſtés impériales, des preuves non équivoques des progrès qu'il avoit déja faits dans diverſes ſciences. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté l'Impératrice Reine avec la légende uſitée; & de l'autre le jeune Archiduc Joſeph habillé à la hongroiſe ayant à ſa droite la Déeſſe Pallas, qui lui préſente un écrit, ſur lequel on lit ces paroles: *Pour le Ro-*

gen. Die Umſchrift: IN MATRE VTRAMQVE SEQVOR. In der Mutter folge ich beyden. Abſchnitt: IOSEPHVS NATVS XIII. MARTII CIↃIↃCCXXXXI. Nämlich das Jahr, und der Tag ſeiner Geburt.

yaumè, & à ſa gauche la Déeſſe Bellone avec les armes & les emblêmes de la guerre. Légende: *Je les ſuis l'une & l'autre en imitant ma mére.* Exergue: *Joſeph né le* 13. *de Mars* 1741.



CI.

Auf die von der Reichsſtadt Regensburg dem Kaiſer geleiſtete Huldigung.

Als von der Reichsſtadt Regensburg die Huldigung durch den kaiſerlichen Principalkommiſſarius Alexander Ferdinand Fürſten von Thurn und Taxis eingenommen worden, iſt zum immerwährenden Gedächtniß dieſer feyerlichen Handlung dieſe Münze geprägt worden. Die Hauptſeite zeiget das mit Lorbern gekrönte Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Rückſeite ſtehet vor dem aufgerichteten Bruſtſtücke des Kaiſers ein mit dem Wappen der Stadt Regensburg bezeichneter Opferaltar, auf welchem Feuer brennt, oben darüber der Name Gottes, und vor dem Altare eine Frauensperſon mit einer Stadtkrone auf dem Haupte. Ueberſchrift: DEO ET CÆSARI. Gott und dem Kaiſer. Im Abſchnitt lieſt man: S. P. Q. R. IURE-IURANDO OBSTRICTIS. MDCCL. Als der Rath und die Stadt Regensburg ſich mit dem Huldigungseide verpflichtete 1750.

CI.

A l'occaſion de l'hommage rendu à l'Empereur François I. par la ville de Ratisbonne.

L'hommage rendu par la ville impériale de Ratisbonne à l'Empereur François I. dans la perſonne de ſon Commiſſaire principal le Prince Alexandre Ferdin. de Turn Taxis, fait le ſujet de cette médaille. Elle repréſente d'un côté le buſte de l'Empereur couronné de laurier & la légende uſitée. Sur le revers on voit un autel accompagné des armes de la ville, & placé vis à vis du buſte de l'Empereur. Plus haut on apperçoit l'emblême du nom divin, & une femme avec une couronne crénelée ſur la tête. Légende: *A Dieu & à l'Empereur.* Exergue: *Lorsque le Conſeil & le Peuple de Ratisbonne réunis prêtent ſerment de fidélité* 1750.

CII.

Auf das in der Alſtergaſſe, einer Vorſtadt von Wien, erbaute Invalidenhaus.

Die dankbare Erkenntlichkeit und unermüdete Vorſorge der Monarchinn haben derſelben Herz bewogen, für diejenigen tapfern Unterthanen, welche mit ihrem Blut das Vaterland wider ihre Feinde bis in das ſpäte Alter, oder bis zur Abnahme ihrer Kräfte vertheidiget haben, einen ruhigen Ort in der Vorſtadt Wiens, in der Alſtergaſſe genannt, zu ihrem Aufenthalte und nöthigen Verpflegung zu erbauen. Die zu deſſen Angedenken geprägte Münze enthält auf der einen Seite den doppelten kaiſerlichen Adler mit dem Wappen der k. k. Erblande auf der Bruſt. Auf der andern Seite ſieht man das Verpflegungsgebäude. Vor dieſem liegt unter einem Siegesgerüſte ein am Fuſſe verſtümmelter Kriegsmann. Umſchrift:

CII.

Au ſujet de l'érection de l'hôtel des invalides dans un fauxbourg de Vienne.

L'ame gênereuſe de l'Impératrice Reine pénétrée de reconnoiſſance & de ſentiments vraiement maternels envers les braves guerriers qui avoient ſacrifié leurs plus belles années, & le plus pur de leur ſang à la gloire de la patrie, & que l'âge ou les fatigues de la guerre avoient mis hors d'état de ſervir, elle fit ériger en leur faveur dans le fauxbourg de Vienne dit l'Alſtergaſs, une belle & vaſte maiſon d'invalides, afin de leur procurer une retraite honnête & commode, où ils ſeroient entretenus & ſoignés le reſte de leur vie. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté la double aigle impériale qui porte les armes d'Autriche ſur la poitrine; le revers fait voir le bâtiment deſtiné aux guerriers invalides, & l'on apperçoit un ſoldat eſtropié couché entre des trophées au pied de cet édifice. Lé-

PROVIDENTIA AUGUSTAE. Durch die Vorſorge der Kaiſerinn. Im Abſchnitt: MILES EMERITUS CONDIGNE NUTRITUS. MDCCL. Der verdiente Soldat wird gehörig verpfleget. 1750.

gende: *Par le prévoyance de la Souveraine.* Exergue: *Ici trouvent un aſyle commode & honorable les ſoldats que la vieilleſſe ou les bleſſures ont affoiblis.* 1751.

CIII.

Gedächtnißmünze, welche bey Legung des Grundſteins zu dem Wiener-Invalidenhauſe beygeleget worden.

Die Hauptſeite zeiget die Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn mit der Umſchrift: IMP. FRANC. AUG. ET M. THERES. AUG. Die Rückſeite enthält folgende Aufſchrift: VINDICATIS UNDIQUE AB HOSTIUM INVIDIA PROVINCIIS MILITI DEFENSORI VASTUM HIC CONTUBERNIUM FUNDITUS EXCITATUM IUSSU ET SUMPTU AUGUSTAE AUSTRIADUM HEROIS MARIAE THERESIAE ROMANORUM IMPERATRICIS HUNGARORUM ET BOHEM. REGIS PIAE FORTIS FELICIS MEMORENT POSTERI EX HOC MONUMENTO SUBTERRANEO AUGUSTIS MANIBUS POSITO AD. MDCCLI. Das iſt: Nachdem alle Erbländer vor dem Neide der Feinde ſicher geſtellet worden, ſollen die Nachkömmlinge aus dieſem mit kaiſerlichen Händen im J. 1751 unter den Grundſtein gelegten Denkmale ſich erinnern, daß die-

CIII.

Autre médaille au ſujet des invalides.

Cette médaille eſt comme la précédente un monument de la piété, de la générosité & de la gratitude de l'Impératrice Reine envers les ſoldats que l'âge, les fatigues où les bleſſures mettent hors de ſervice. Cette médaille repréſente d'un côté les buſtes & la légende uſitée de leurs Majeſtés impériales; & de l'autre on lit cette inſcription, dont voici le ſens: *Les ennemis ayant été repouſſés & chaſſés de toutes parts des provinces héréditaires, l'Héroine d'Autriche Marie Thérese toujours pieuſe, magnanime & heureuſe Impératrice des Romains, Reine de Hongrie & de Bohême, poſa de ſa propre main les premiers*

fon-

ſes groſſe Gebäude für den das Vaterland ſchüzenden Soldaten auf Befehl und Koſten der groſſen öſterreichiſchen Heldinn Maria Thereſia, der frommen, groſsmüthigen, und glücklichen römiſchen Kaiſerinn, Königinn von Ungarn und Bohmen, von Grund auf errichtet worden ſey.

ſondemens de l'hôtel des invalides, en y plaçant cette médaille, & le fit ériger à ſes frais pour y faire entretenir & ſoigner les ſoldats vieillis & eſtropiés à ſon ſervice en defendant la patrie, l'an 1751.

CIV.

Bey der Grundlage des neu erbauten Eliſabethiner Frauenkloſters zu Brünn.

Dieſes zur Verpflegung armer kranken Frauensperſonen geſtiftete Kloſter iſt ein neuer Beweis der Gottesfurcht und Menſchenliebe Thereſiens. Bey der Grundlage dieſes Kloſters lies ſie folgende Medaille prägen, und zu dem Grundſtein legen. Die Hauptſeite enthält die kaiſerlichen Bruſtbilder mit der vorigen Umſchrift. Die andere Seite iſt mit nachſtehender Zuſchrift angefüllt: MARIA THERESIA AUGUSTA, PIA, CLEMENS, IUSTA, SANCTIS TRIBUS MAGIS DEDICATAE, PRO SACRIS VIRGINIBUS, SUB INVOCATIONE DIVAE ELISABETHAE, AD FAMULANDUM DEO ET PROXIMO DEVOTIS, HUIUS AEDIS PRIMUM LAPIDEM PONENDUM IUSSIT MDCCLI. Das iſt: Maria Thereſia, die fromme, die gütige, die gerechte, hat im Jahre 1751. den erſten Grundſtein zu dem den heiligen drey Königen geweihten Kloſter der von der heiligen Eliſabeth genannten, und zum Dienſte Gottes und des Nächſten gewidmeten Jungfrauen, zu legen befohlen.

CIV.

A l'occaſion du Couvent des Eliſabethines érigé & fondé à Brün en Moravie.

L'érection & la fondation du Couvent des religieuſes Eliſabethines hors de la ville de Brün, ſont encore un monument authentique de la piété & de la charité de ſa Majeſté l'Impératrice envers les pauvres ſujets, manquant de ſecours dans les maladies qui les affligent. La médaille frappée à cette occaſion fût placée par ordre de cette auguſte Souveraine ſous les fondemens du dit Couvent; elle repréſente d'un côté les buſtes de leurs Majeſtés impériales avec leur légende ordinaire, & de l'autre on lit l'inſcription ſuivante: *La pieuſe, bonne, & juſte Impératrice Marie Théreſe ordonna en* 1751. *de poſer la premiere pierre du Couvent conſacré aux trois rois, où les religieuſes ſous les auſpices de Ste. Eliſabeth leur patrone ſont deſtinées à louer Dieu & à ſervir le prochain.*

CV.

Als Kaiſer Franz im Jahre 1751. die Bergwerke in Ungarn in Perſon beſah.

Dieſe Begebenheit wurde durch drey beſondere Denkmünzen verheerlichet. Die erſte enthält auf der vordern Seite zwey gegeneinander geſtellte Bruſtbilder, des Kaiſers mit der kaiſerlichen, der Kaiſerinn mit der königlichen ungariſchen Krone. Auf der Rückſeite wird die ſämmtliche Bergknappſchaft mit ihrer Fahne vorgeſtellet, wie ſie den zu Pferde ankommenden Kaiſer ehrerbietig empfangen. Umſchrift: ADVENTUS AUGUSTI. Des Kaiſers Ankunft. Im Abſchnitte: IN FOD. HUNG. INFER. MDCCLI. In die Bergſtädte von Niederungarn im Jahre 1751.

CV.

A l'occaſion de la viſite des mines de Hongrie que l'Empereur François I. fit en 1751.

Cette médaille frappée au ſujet du voyage que fit l'Empereur François pour aller viſiter les mines de Hongrie, repréſente d'un côté le buſte de ce Monarque avec la couronne impériale & celui de l'Impératrice Reine avec la couronne de Hongrie accompagnés de leur légende ordinaire. De l'autre côté le corps des mineurs avec ſes étendards reçoit l'Empereur qui arrive à cheval. Legende: *L'arrivée de l'Empereur.* Exergue: *Aux mines de la baſſe Hongrie* 1751.

CVI.

Zweyte Denkmünze.

Die Hauptſeite iſt wie auf der vorigen Medaille. Die Rückſeite ſtellet eine Figur als ein Sinnbild der Bergſtädte vor, welche in einer Hand das Horn des Ueberfluſſes hält, aus welchem Geld herausrollt, mit der andern Hand aber dem darnebenſtehenden Merkurius eine Erzſtufe giebt. Umſchrift: FORTUNAE REDUCI. Dem zurückkehrenden Glücke. Die Unterſchrift: ADV. AUG. INFOD. H. I. (Hungariæ inferioris) MDCCLI. Die Ankunft des Kaiſers in die Bergſtädte von Niederungarn. 1751.

CVI.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille fût frappée comme la précédente en mémoire du pénible voyage que ſa Majeſté l'Empereur entreprit pour viſiter les mines de Hongrie, tant pour s'inſtruire par lui même de cette branche ſi précieuſe aux finances de l'état, que pour encourager l'induſtrie & le travail de ceux qui ſont chargés d'éxploiter les mines. D'un côté de cette médaille l'on voit les buſtes de leurs Majeſt. impérial. avec leur légende ordinaire; ſur le revers ſont les mines de Hongrie repreſentées par une femme qui d'une main tient une corne d'abondance, de laquelle tombent des pieces d'argent, & de l'autre préſente à Mercure une pierre minérale. Légende: *Le retour du bonheur.* Exergue: *A l'arrivée de l'Empereur aux mines de la baſſe Hongrie, l'an* 1751.

CVII.

Dritte Denkmünze.

Dieſe war ein Auswurfpfennig, auf der Hauptſeite von dem vorigen Gepräge, aber kleiner. Die Rückſeite enthält bloß die Aufſchrift: ADVENTUS AUGUSTI IN FODINAS HUNGARIAE INFERIORIS MDCCLI. Die Ankunft des Kaiſers in die Bergwerke in Niederungarn 1751. Im Abſchnitte iſt das gewöhnliche Zeichen der Bergleute, Schlägel und Eiſen.

CVII.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille plus petite que les deux précédentes, fût frappée pour être diſtribuée au peuple; elle repréſente auſſi d'un côté les buſtes de leurs Majeſtés impériales avec leur légende ordinaire: de l'autre on lit cette inſcription: *L'arrivée de l'Empereur aux mines de la baſſe Hongrie.* 1751., & plus bas on apperçoit en ſautoir les uſtenciles des mineurs.

CVIII.

Auf die Verwandlung des Patriarchats zu Aquileja in die zwey Erzbisthümer zu Görz und Udine.

Wegen des Patriarchats zu Aquileja hatten sich seit vielen Jahren verschiedene Irrungen und Streitigkeiten zwischen dem Erzhause Oesterreich, und der Republik Venedig geäussert. Um denselben ein Ende zu machen, hat sich die friedliebende Kaiserinn mit gedachter Republik durch Vermittlung Papsts Benedikt des XIV. dazu einverstanden, daß das Patriarchat zu Aquileja aufgehoben, und an dessen statt zwey Erzbisthümer, eines zu Görz von Seite Oesterreichs, das andere zu Udine in dem venetianischen Gebiete errichtet werden sollte. Diese Verfügung wurde durch folgende Denkmünze verewiget.

Auf der Hauptseite siehet man die neben einander gestellten Brustbilder des Kaisers und der Kaiserinn mit der gewöhnlichen Umschrift. Die Rückseite enthält folgende Aufschrift: QUOD INTER STATUS AUSTR. ET VENET. DISSIDIA FOVIT PATRIARCH. AQUILEIENSI IN METROPOLES GORICENS. ET UDIN. MUTATO. SEDENTE BENEDICTO XIV. IMPERANTIB. FRANC. ET M. T. AUGG. SUBLATUM. PAX SUBDITIS REDDITA. MDCCLI. Das ist: Die zwischen dem Erzhause Oesterreich und der Republik Venedig stäts fortdaurende Unruhen sind durch Verwandlung des Patriarchats zu Aquile-

CVIII.

A l'occasion de la translation du Patriarchat d'Aquilée aux archevêchés de Gorice & d'Udine.

Pour terminer le différent qui s'étoit élevé au sujet du Patriarchat d'Aquilée entre la maison d'Autriche & la republique de Venise, on convint en 1751., de former de ce Patriarchat deux archevêchés, l'un à Gorice, l'autre à Udine. Tel est aussi le sujet de la médaille qui fût frappée à cette occasion. Elle représente d'un côté les bustes de l'Empereur, & de l'Impératrice Reine avec leur légende usitée. Sur le revers on trouve l'inscription suivante: *Les différens entre les états de Venise & la maison d'Autriche furent terminés pour la tranquillité des peuples par la translation du Patriarchat d'Aquilée aux archevêchés de*

ja in die zwey Erzbisthümer zu Görz und Udine unter dem Papſtthume Benedikts des XIV. und der kaiſerlichen Regierung Franzens und Marien Thereſiens beygeleget, und den Unterthanen die Ruhe hergeſtellet worden, im Jahre 1751.

Gorice, & d'Udine ſous le pontificat de Benoit XIV. & l'auguſte regne de l'Empereur François I. & Marie Thérese l'an 1751.

CIX.

Jetton, oder niederländiſche Auswurfmünze wegen Herſtellung des Münzhauſes zu Brüſſel.

Es iſt eine alte Gewohnheit, daß der königliche Finanzrath zu Brüſſel dem Generalſtatthalter neue Jetton, oder Auswurf- oder wie man ſie nennen mag, Rechenpfennige (die Niederländer nennen ſie Legpfennige) zum Neujahrsgeſchenke jährlich überreichet, welche mit Sinnbildern und Vorſtellungen der merkwürdigſten Begebenheiten, beſonders ſolcher, die ſich auf die Niederlande beziehen, bezeichnet ſind. Dergleichen ſind unter der Statthalterſchaft der Schweſter der Kaiſerinn, Maria Eliſabeth, ſechzehnerley geprägt worden. Aber theils die kriegeriſchen Unruhen, theils die Abweſenheit des Statthalters haben verurſachet, daß dieſer Gebrauch bis im Jahr 1751. unterblieben, in welchem folgender Jetton zum Angedenken des wieder hergeſtellten Münzweſens, und beſſerer Einrichtung des Münzhauſes zu Brüſſel verfertiget worden. Das Bruſtbild des Statthalters mit der Umſchrift: CAR. ALEX. LOTH. ET BAR. DUX GUB. BELG. Karl Alexander, Herzog von Lothringen und Bar, Gouverneur der Niederlanden. Auf der Gegenſeite ſteht ein Frauenzimmer, welches in der rech-

CIX.

Médaille ou jetton des Pays-bas à l'occaſion du rétabliſſement de l'hôtel de la monnoie.

Selon un uſage établi ſous la regence de l'Archiducheſſe Marie Eliſabeth, le Conſeil royal des finances des Pays-bas autrichiens préſentoit annuellement au Gouverneur général des petites médailles ou des jettons, ſur leſquels étoient gravés, avec la permiſſion du Souverain, les evenements les plus mémorables de l'année précédente. Mais enſuite les guerres & l'abſence du Gouverneur général interrompirent cette coutume juſqu'en 1751, que l'on fit revivre cet uſage en frappant un jetton pour célébrer le rétabliſſement de l'hôtel de la monnoie de Bruxelles. Un côté de ce jetton repréſente le buſte du Duc Charles de Lorraine, avec cette légende: *Charles Alexandre Duc de Lorraine & de Bar, Gouverneur des Pays-bas.* De l'autre côté de cette petite médaille, on voit une femme qui de la main droite tient une corne d'abondance d'où tombent differentes pieces de monnoie d'or & d'argent. La mê-

me

ten Hand ein Füllhorn hält, aus dem verſchiedene Münzen fallen, in der linken aber 4 Aehren. Zu ihren Füßen ſteht ein Pfau, das Sinnbild der bey den Römern verehrten Juno Moneta. Die Umſchrift: ILLO MODERANTE CRESCENT. Sie werden ſich unter ſeiner Regierung vermehren. Im Abſchnitt iſt die Jahreszahl M. DCC. LI.

me femme tient de la main gauche quatre épis, & l'on voit un paon à ſes pieds. Légende: *Ils ſes multiplieront ſous ſon gouvernement.* Exergue: 1751.

CX.

Auf die zu Wienerisch-Neustadt errichtete Militärpflanzschule.

Im Jahre 1752. errichtete unsere große Kaiserinn Maria Theresia in dem kaiserlichen Schlosse zu Wienerisch-Neustadt eine Stiftung für 200 Militärofficierskinder, welche in allen Gattungen der Kriegskunst unterwiesen, und zu künftigen tüchtigen Officieren gebildet werden. Eben dahin wurde auch aus kaiserlichem Befehl die vormals in einer der Vorstädte zu Wien vorhanden gewesene Pflanzschule für 200 Soldatenkinder übertragen. Zum Andenken dieser rühmlichen Anstalt wurde diese Medaille geprägt. Auf der Hauptseite stehen die nebeneinander gestellte Brustbilder des Kaisers und der Kaiserinn mit der gewöhnlichen Umschrift. Auf der Rückseite sieht man das kaiserliche Schloß zu Neustadt mit der Militärjugend. Im Vorgrunde stehet auf einer mit Kriegsrüstungen gezierten Säule die Statue des Kriegsgottes Mars, und neben derselben zwey Genii als Sinnbilder der freyen Künste. Im Abschnitt: MILITARIS INSTITVEN-

CX.

Au sujet de l'érection de l'école militaire de Neustadt.

L'art de la guerre étant fondé en partie sur les principes de diverses autres sciences, la raison comme l'experience démontre, que rien n'est plus propre à former de bons Officiers qu'un établissement qui procure à ceux, qui se destinent à l'état militaire, l'occasion, les secours & les moyens de s'instruire & d'aquerir toutes les connoissances relatives à cet état. Tel fût aussi le motif qui engagea l'Impératrice Reine en 1752. d'établir dans le château royal de Neustadt une école militaire où 200 jeunes gens, enfans d'Officiers, sont instruits dans toutes les parties de la science militaire; cette Souveraine réunit ensuite à cet établissement celui de la pépiniere qu'elle avoit formée dans un fauxbourg de Vienne, où 200 autres enfans d'Officiers étoient instruits, en attendant qu'ils eussent atteint l'âge fixé pour passer à l'école militaire de Neustadt. La médaille frappée pour éterniser le souvenir d'un établissement aussi utile à l'état que glorieux à son auguste Fondatrice, représente d'un côté les bustes & la légende de leurs Majestés Impériales. De l'autre, on voit

DÆ IVVENT. SACRVM VOLVERVNT NEOSTADII MDCCLII. Das kaiſerliche Schloß zu Neuſtadt iſt auf allerhöchſter Anordnung zur Erziehung der Militärjugend gewidmet worden 1752.

le château royal de Neuſtadt & les éleves de l'école militaire. Le Dieu Mars eſt placé ſur une colonne ornée de trophées, à ſa gauche ſont les beaux arts repréſentés par deux petits enfants qui en ont les attributs. Légende: *Neuſtadt deſtiné à l'éducation de la jeuneſſe militaire l'an 1752.*

CXI.

Auf die in den Niederlanden verbeſſerten und zur Beförderung der Handelſchaft neu erbauten Kanäle.

Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des Herzogs Karl von Lothringen, Gouverneurs in den Niederlanden, vor, mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Gegenſeite ſieht man einen Meerhafen, in welchen ein großes Kauffartheyſchif mit vollen Segeln einläuft. Oben zeiget ſich ein Theil des Thierkreiſes mit den Zeichen des Widders, des Stiers, der Zwillinge, und des Löwens. Umſchrift: REIPVBLICÆ FELICITAS. Die Glückſeligkeit des gemeinen Weſens. Im Abſchnitt iſt die Jahrzahl MDCCLII.

CXI.

A l'occaſion des canaux conſtruits dans les Pays-bas.

En 1752. les états des Pays-bas ſous la direction de S. A. R. le Prince Charles de Lorraine leur Gouverneur général firent réparer les anciens canaux & en conſtruiſirent de nouveaux pour faciliter la navigation & le commerce du pays. Le jetton frappé à ce ſujet repréſente d'un côté le buſte de S. A. R. le Duc Charles de Lorraine; & de l'autre on voit un port dans lequel des grands vaiſſeaux entrent à pleines voiles; plus haut l'on apperçoit le zodiaque avec les ſignes du bélier, du taureau, des jumeaux, & du lion. Légende: *La felicité de l'état.* Exergue 1752.

CXII.

Niederländiſcher Jetton wegen des neu gegrabenen Kanals zu Löwen.

Auf dieſem Jetton wird der beträchtliche Nutzen vorgeſtellt, welcher unter der rühmlichen Verwaltung der öſterreichiſchen Niederlanden Prinzens Karl von Lothringen, durch die Verfertigung des Kanals zu Löwen, der Provinz Brabant zugewachſen iſt.

Die Hauptſeite zeiget das Bruſtbild des gedachten Prinzen, und Gouverneurs mit der gewöhnlichen Namensumſchrift. Auf der Gegenſeite wird der neu eingeleitete Kanal vorgeſtellt: über dieſem ſchwebt Merkur, der Gott der Handelſchaft, auf einer Wolke, in einer Hand den Schlangenſtab, in der andern einen mit Geld angefüllten Beutel haltend. Die Umſchrift: INDE OPES. Daher kommen die Reichthümer. Im Abſchnitt: FOSSA LOVANIENS. M. DCC. LIII.

CXII.

A l'occaſion d'un nouveau canal creuſé à Louvain en 1753.

Ce jetton eſt un monument des grands avantages que procura au duché de Brabant le canal de Louvain conſtruit ſous le gouvernement de S. A. R. le Prince Charles de Lorraine en 1753. D'un côté ce jetton repréſénte le buſte & la légende ordinaire du ſérèniſſime Gouverneur des Pays-bas; de l'autre, on voit le nouveau canal, & Mercure, le Dieu du commerce, placé dans une nue, tenant d'une main ſon caducée & de l'autre une bourſe avec cette légende: *De là viennent les richeſſes*: la date 1753. ſe trouve dans l'exergue.

CXIII.

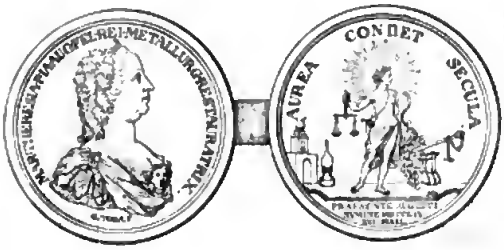
Auf die Erbauung des neuen Münzhauſes zu Wien.

Als das neue Münzhaus zu Wien erbauet worden, wurde ein Auswurfpfennig geprägt, auf deſſen einer Seite die beyden Bruſtbilder mit der gewöhnlichen Umſchrift; auf der andern aber das öſterreichiſche Wappenſchild mit dem mit einem Lorber- und Palmzweig umgebenen erzherzoglichen Huth, und folgender Aufſchrift ſtehet: AUGUSTA PRAESENTIA NEODOMUM MONETARIAM PRIMO HOC NUMMO CONSECRAT IV. SEPT. MDCCLIII. Die allerhöchſte Gegenwart der Monarchen weihet dieſes neuerbaute Münzhaus mit dieſem erſten Gepräge ein, den 4. Sept. 1753.

CXIII.

A l'occaſion du nouvel hôtel de la monnoie conſtruit à Vienne en 1753.

Cette médaille frappée en mémoire du nouvel hôtel de la monnoie, que l'Impératrice Reine fit élever à Vienne en 1753. repréſente d'un côté les buſtes & la légende de leurs Majeſtés impériales & royales. De l'autre, on voit les armes d'Autriche ſurmontées du bonnet archiducal & entourées de lauriers & de palmes. Légende: *Inauguration de l'hôtel des monnoies faite par cette premiere médaille en préſence de leurs Majeſtés* 1753.



CXIV.

Bey Gelegenheit des von Ihro Majeſtät der Kaiſerinn beſichtigten Münzhauſes zu Wien.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der Kaiſerinn mit der Umſchrift: MAR. THERESIA. PIA. AUG. FEL. REI. METALLURG. RESTAURATRIX. Maria Thereſia, die fromme und glückliche Kaiſerinn, die Herſtellerinn des Münzweſens. Auf der andern Seite ſteht Apollo, in einer Hand eine Waage, in der andern das Horn des Ueberfluſſes, aus welchem Geld herabrollt, haltend. Neben und hinter ihm ſind allerley Werkzeuge zum Münzprägen. Umſchrift: AUREA CONDET SECULA. Sie (die Kaiſerinn) wird die goldene Zeiten wieder herſtellen. Im Abſchnitt: PRAESENTE AVGVSTAE NVMINE MDCCLIV. XVI. MAII. In allerhöchſter Gegenwart der Kaiſerinn den 16. May 1754.

CXIV.

Lorsque l'Impératrice Reine honora de ſa préſence le nouvel hôtel de la monnoie en 1754.

Le but de cette médaille eſt de rappeller au ſouvenir de la poſterité que l'Impératrice Reine daigna le 16. de Mai 1754. honorer de ſa préſence l'hôtel de la monnoie nouvellement conſtruit, & temoigner que cet édifice répondoit complettement à ſes intentions. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine avec cette légende: *Marie Thérèſe auguſte heureuſe Impératrice, reparatrice de l'art monetaire.* De l'autre côté on voit Apollon qui d'une main tient une balance & de l'autre renverſe une corne d'abondance, d'où tombent des pieces d'or & d'argent, & près de là on apperçoit les divers outils propres à battre la monnoie. Légende: *Elle ramenera l'âge d'or.* Exergue: *En préſence de l'auguſte Souveraine le 16. de Mai 1754.*

CXV.

Ueber den Sinnſpruch des vierten Erzherzogs Ferdinand.

Als der vierte Erzherzog Ferdinand den 1. Junii 1754. gebohren ward, wurde zwar wie bey allen nachfolgenden, keine Denkmünze auf deſſen Geburt gepräget, man ſtellte aber einen für ihn gewählten Sinnſpruch in folgender Medaille vor. Die Hauptſeite zeiget das Bruſtbild des Erzherzogs mit ganz vorgekehrtem Geſichte in ſtark erhobener Arbeit mit der Umſchrift: FERDINANDVS ARCHID. AVSTR. Ferdinand Erzherzog von Oeſterreich. Auf der andern Seite liegt auf einer halben Weltkugel ein geöffnetes Buch, und auf demſelben ein mit Lorbern umflochtenes Schwerdt. Ueber demſelben das ſtrahlende Aug Gottes. Umſchrift: PRO FIDE ET LEGE. Für den Glauben und das Geſetz.

CXV.

Au ſujet de la deviſe de l'Archiduc Ferdinand quatrieme fils de leurs Majeſtés impériales, né le 1. de Juin 1754.

Cette médaille frappée à l'honneur de l'Archiduc Ferdinand nous préſente la deviſe de ce Prince. Un des côtés de cette médaille fait voir le buſte de l'Archiduc en face avec cette légende: *Ferdinand Archiduc d'Autriche.* De l'autre côté on apperçoit un hémiſphere ſur lequel repoſe un livre ouvert & une épée garnie de laurier; au deſſus eſt l'oeil divin, & dans la légende on lit ces paroles: *Pour la foi, & pour la loi.*

CXVI.

Auf die Errichtung des adelichen Damenstifts zu Prag.

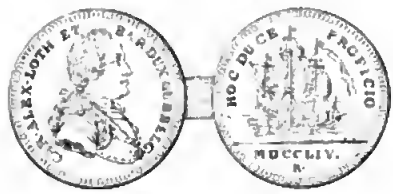
Die Monarchinn wollte, um ihre Wohlthätigkeit über alle Stände zu verbreiten, durch diese reiche Stiftung auch adeliche Fräulein standmässig versorgen, und ihnen bis zu ihrer Verheyrathung einen angenehmen Aufenthalt verschaffen. Sie liess demnach einen Theil des königlichen Prager-Schlosses zu dieser Absicht einrichten und prächtig auszieren. Auf diese herrliche Stiftung wurde folgende Denkmünze geprägt.

Die Vorderseite enthält die vereinigten Brustbilder des Kaisers und der Kaiserinn, mit der gewöhnlichen Umschrift. Auf der Rückseite stehet unter einem kreuzweise gelegten Palm- und Lorberzweig folgende Umschrift: IMMACULATAE BEATAE. MARIAE. VIRGINI FRANCISCI ET THERESIAE AUGUSTORUM. MUNIFICA. PIETATE VIRGINES ILLUSTRES FUNDATAE AN. CH. MDCCLIV. Zu Ehren der unbefleckten und seligsten Jungfrau Maria ist durch die wohlthätige Frömmigkeit beyder kaiserlichen Majestäten Franz und Maria Theresia dieses adeliche Fräuleinstift errichtet worden, im Jahr Christi 1754.

CXVI.

Au sujet de l'érection d'un Chapitre royal de Dames, à Prague.

L'Impératrice Reine toujours occupée du soin de veiller au bien être de tous ses sujets, voulut aussi que les Demoiselles de qualité destituées des biens de la fortune, ressentissent les effets de sa munificence. Ce fût dans cette vue que cette Souveraine bienfaisante fonda à Prague en 1754. un chapitre noble pour trente Chanoinesses. La médaille frappée à cette occasion représente d'un côté les bustes de leurs Majestés impériales avec la légende ordinaire. Sur le revers on voit un rameau de laurier, & un autre de palmier qui se croisent. Dans la légende on lit: *La pieuse bienfaisance de leurs Majestés impériales, François & Marie Thérèse a fondé à l'honneur de l'immaculée conception de la vierge Marie, un Chapitre de Demoiselles illustres par leur naissance* 1754.



CXVII.

Ueber die Beförderung der niederländiſchen Schiffarth.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des für die Aufnahme der öſterreichiſch-niederländiſchen Provinzen unermüdet beſorgten durchlaucht. Statthalters Prinz Karls von Lothringen. Auf der Rückſeite ſieht man ein großes Kauffartheyſchiff mit vollen Segeln. Umſchrift: HOC DUCE PROFICIO. Unter dieſem Führer gewinne ich Fortgang. Im Abſchnitte die Jahrzahl MDCCLIV.

CXVII.

Jetton au ſujet des avantages procurés à la navigation des ſujets des Pays-bas.

L'Impératrice Reine, conformement aux repréſentations de ſon Gouverneur général le Prince Charles de Lorraine, accorda en 1754. pluſieurs franchiſes à ſes fidéles ſujets des Pays-bas. Le but de ce jetton eſt d'immortaliſer les privileges, libertés & loix établies par l'auguſte Souveraine pour le bien & l'avancement de la navigation à la remontrance du Gouverneur général. D'un côté ſont le buſte & le titre du Gouverneur général; de l'autre l'on voit un vaiſſeau à pleines voiles en mer avec la légende: *Sous les auſpices d'un tel pilote je voyuerai heureuſement.* Dans l'exergue eſt la date 1754.

CXVIII.

Auf die in den Niederlanden hergeſtellte freye Einfuhr der Lebensmittel.

Aus Dankbarkeit, daß die wohlthätige Kaiſerinn durch viele Verbeſſerungen der Seehäven, und Grabung neuer Kanäle die Schifffarth und den Handel in den öſterreichiſchen Niederlanden ſehr befördert haben, und endlich auch die freye Einfuhr der Lebensmittel, und vieler anderer Waaren geſtattet, wurde gegenwärtige Denkmünze geprägt.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des durchlaucht. Statthalters, durch deſſen Beſorgung alle dieſe dem niederländiſchen Handel ſo erſprießliche Anſtalten getroffen worden, mit der gewöhnlichen Umſchrift, und der Jahrzahl 1755. Auf der Rückſeite ſieht man eine Frauensperſon auf einem Ballen Waaren ſitzen, welche in der einen Hand Merkurs Schlangenſtab, in der andern ein umgekehrtes Füllhorn hält. Umſchrift: LIBERO COMMEATU ADVOCATIS COMMERCIIS. Die durch freye Einfuhr beförderte Handlung.

CXVIII.

Jetton à l'occaſion de la liberté du commerce accordée aux Pays-bas.

On frappa cette médaille en reconnoiſſance des ſoins de l'Impératrice Reine pour faire refleurir le commerce dans les Pays-bas, en y faiſant réparer les ports & les canaux & en y permettant la libre entrée des marchandiſes. D'un côté on voit le buſte & la légende du Gouverneur général des Pays-bas, aux ſoins duquel ce peuple ſe croit particulierement redevable de ſon bonheur. Dans l'exergue eſt la date 1755. De l'autre côté on voit la figure d'une femme aſſiſe ſur des balots, qui de la main droite tient le caducée de Mercure, & de l'autre repand une corne d'abondance avec la légende: *Par la liberté d'entrée le commerce eſt affermi.*

CXIX.

Auf das zweyte Jubeljahr des Religionsfriedens in Deutschland.

Als das zweyte Jahrhundert seit dem vom Kaiser Karl dem V. den 25. September 1555. zu Augsburg geschlossenen Religionsfrieden zu Ende gieng, hat der Münzmeister Forster zu Nürnberg diese unter die Regierung Kaisers Franz vorfallende Begebenheit durch gegenwärtige Schaumünze auf die Nachwelt gebracht.

Die Vorderseite zeiget die Brustbilder beyder Kaiser, Karls des V. und Franz des I. gegen einander sehend, mit der Umschrift: CAROLVS. V. ET. FRANCISCVS. I. IMPERATORES. AVGVSTI. Karl der fünfte, und Franz der erste, römische Kaiser. Auf der Rückseite sind zwey Arme, welche über einem mit Oelzweigen umwundenen Friedensaltare, auf welchem ein ausgebreitetes Diplom liegt, die Hände in einander schließen. Auf dem Diplome sind die Worte: PAX RELIGIOSA. Der Religionsfriede. Im Umkreise ste-

CXIX.

A l'occasion du second siecle de la paix de religion dans l'Empire.

Deux siecles s'étant écoulés depuis le 25. de Septembre 1555. que l'Empereur Charles V. accorda la paix dans toute l'Allemagne aux trois religions dominantes, on frappa cette médaille à Nuremberg, pour consigner à la postérité le souvenir d'une époque si intéressante. D'un côté sont les bustes de Charles V. & de François I. se regardant, avec la légende: *Charles V. & François I. Empereurs.* De l'autre côté l'on voit deux mains qui se joignent au dessus de l'autel de la paix garni de rameaux d'olivier, sur cet autel est deployé un diplôme avec ces mots: *La paix de religion.* La légende, & l'exergue ensemble sont en latin un chronographe & désignent l'année 1755. en voici le sens:

Ce

het folgende chronographiſche oder die Jahrzahl 1755. enthaltende Umſchrift: ILLo DanTe hoC fIrMante. Im Abſchnitt: staBILIs erIt. Der Friede, den jener (Karl der V.) geſtiftet, und dieſer (Franz der I.) beſtätiget hat, wird dauerhaft ſeyn.

Ce qui eſt établi par celui-là (Charles-quint) *& confirmé par celui-ci* (François I.) *ſera invariable.*

CXX.

Preismedaille für die Maler- Bildhauer- und Baukunſt der neu errichteten Akademie der Künſte zu Mantua.

Ein neues Merkmal der wohlthätigen Aufmunterung junger Künſtler von unſerer um die Künſte und Wiſſenſchaften unendlich verdienten Monarchinn. Die angezeigte Akademie wurde im Jahr 1755. auf die gnädigſte Verordnung derſelben errichtet. Die Vorderſeite enthält das Bild der allerhöchſten Stifterinn mit der Umſchrift: MARIA. THERESIA. AUGUSTA. Auf der Rückſeite bieten ſich drey Frauensperſonen, die ſymboliſchen Vorſtellungen gedachter drey Künſte, die Hände, mit der Umſchrift: PROEMIUM. ACADEMIÆ. THERESIANÆ. MANTUÆ. Der Preis der thereſianiſchen Akademie zu Mantua.

CXX.

Médaille pour ſervir de prix à l'Académie des beaux arts de Mantoue.

Entre les innombrables bienfaits dont la genereuſe Marie Thérèſe n'a ceſſé de combler ſes états, on ne doit pas omettre la bonté avec laquelle elle daigna deſtiner cette médaille à ſervir de récompenſe aux jeunes élèves de peinture, ſculpture, & architecture de l'Académie de Mantoue érigée ſous ſon glorieux nom l'an 1755. pour encourager par un prix ſi flatteur leur zèle & leurs progrès dans ces beaux arts. L' avers porte le portrait de l' auguſte Fondatrice, ſur le revers trois femmes l'emblême des trois arts mentionés, ſe donnent les mains, avec l' inſcription: *Le priſe de l' Académie Thereſienne à Mantoue.*

CXXI.

Auf die Errichtung des Findelhauſes zu Livorno.

So wie Kaiſer Franz für die Wohlfahrt ſeines Großherzogthums Toſkana überhaupt beſorgt war, ſo entgieng nichts ſeiner Aufmerkſamkeit. Ein Beweis davon iſt das zu Livorno auf ſeine Koſten von Grund auf neu erbaute Findelhaus. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Rückſeite iſt folgende Aufſchrift: AVSPICIIS CAESARIS. NRI. PII. FEL. AVGVSTI BONO. ETRVR. NATI BREPHOTROPHIVM LIBVRNI. A FVNDAM. ERECTVM. AN. MDCCLV. Auf allerhöchſte Verordnung unſers frommen, glücklichen, großmächtigſten Kaiſers, der zum Heil für Toſkana gebohren iſt, wurde das Findelhaus zu Livorno von Grund auf erbauet 1755.

CXXI.

Au ſujet de l'érection d'une maiſon d'Orphelins à Livourne.

L'Empereur François I. ayant toujours à coeur le bonheur & le bien être de ſes états de Toſcane leur donna une nouvelle preuve de ſon affection en faiſant bâtir à grands frais à Livourne une maiſon, où ſeroient ſoignés les enfants privés de leurs parents. Pour perpetuer le ſouvenir de ce bienfait, on frappa cette médaille, où d'un côté l'on voit le buſte & la légende de l'Empereur, & de l'autre l'inſcription ſuivante: *Sous les auſpices de notre bon & heureux Empereur a été érigée pour le bien de la Toſcane à Livourne une maiſon d'Orphelins, qu'il a bâtie dès les fondemens l'an* 1755.

CXXII.

Niederländiſche Gedächtnißmünze wegen Ankunft der Herzogin von Lothringen Charlotte nach Mons.

Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des Herzogs mit der Namensumſchrift, und der Jahrzahl 1755. vor. Auf der Gegenſeite ſitzt eine Frauensperſon mit einer Mauerkrone, und zweyen Sternen auf dem Haupte, zu derſelben Füßen ein Löwe ruhet, als das Sinnbild der Niederlande. Umſchrift: ADDITUM SIDUS. Ein neuerſcheinender Stern. Im Abſchnitt: ADVENT. CAROLÆ LOTH. Die Ankunft der Prinzeſſinn Charlotte von Lothringen.

CXXII.

Jetton frappé à l'arrivée de S. A. R. la Princeſſe Charlotte de Lorraine aux Pays-bas.

La joie univerſelle que les états des Pays-bas reſſentirent, lorſque S. A. R. la Princeſſe Charlotte de Lorraine vint fixer ſon ſejour à Mons eſt repréſentée dans ce jetton. D'un côté ſont le buſte & le titre du Gouverneur général, & l'année 1755; de l'autre l'on voit une femme ayant une couronne murale ſur la tête avec deux étoiles; à ſes pieds eſt un lion, ſymbole des Pays-bas; la légende dit: *Un ſecond aſtre ſe joint au premier.* Et l'exergue: *Par l'arrivée de Charlotte de Lorraine.*

CXXIII.

Niederländiſcher Jetton über den mit Frankreich den 2. May 1756. geſchloſſenen Vertrag.

Einer der wichtigſten Zufälle, die ſich dieſes Jahr ereignet haben, nämlich der zwiſchen den kaiſerlich-öſterreichiſchen, und königlich-franzöſiſchen Höfen zu Verſailles geſchloſſene Freundſchafts- und Vertheidigungsvertrag wird hiedurch vorgeſtellt.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des Statthalters der öſterreichiſchen Niederlande Prinz Karls von Lotheingen mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Rückſeite erblickt man die zwey verbundene Mächte unter der Geſtalt zwoer Frauensperſonen, die einander die Hände reichen. Umſchrift: CONCORDIA AUSTRIÆ ET GALLIÆ. Die Vereinigung Oeſterreichs und Frankreichs. Im Abſchnitte die Jahrzahl M. DCC. LVI.

CXXIII.

Jetton à l'occaſion de l'alliance conclue avec la France.

Un des événemens les plus remarquables de cette année eſt l'alliance offenſive & defenſive conclue à Verſailles le 2. de Mai 1756. entre la couronne de France & la maiſon d'Autriche. C'eſt à ce ſujet, que fut frappé ce jetton. L'on y voit d'un côté le buſte & le titre de S. A. R. le Gouverneur général, & de l'autre une figure de femme repréſentant la Souveraine de l'Autriche, ayant la couronne impériale ſur la tête, tenant d'une main les armes d'Autriche, & préſentant l'autre main à une autre femme couronnée de la couronne de France, avec la légende: *L'union de l'Autriche & de la France;* & dans l'exergue on lit l'année 1756.

CXXIV.

Auf die Erbauung des prächtigen Universitätshauſes zu Wien.

Unter ſo viele Werke, welche den Namen Thereſiens groß machen und verewigen werden, gehört ohne Zweifel der von Grund auf errichtete Bau des Univerſitätshauſes zu Wien, eines der prächtigſten Muſentempel in der Welt. Dieſe zur Beförderung der Wiſſenſchaften ſo koſtbare als merkwürdige Unternehmung wurde durch folgende Gedächtnißmünze auf die Nachwelt gebracht.

Die erſte Seite zeiget die nebeneinander geſetzte Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn mit der gewöhnlichen Umſchrift. Die Rückſeite aber die vordere Hauptſeite des Univerſitätsgebäudes mit der Umſchrift: MUNIFICENTIA AUGUSTORUM. Durch die Freygebigkeit des Kaiſers und der Kaiſerinn. Im Abſchnitte: ACADEMIA VIENNENSIS. MDCCLVI. Die Univerſität zu Wien. 1756.

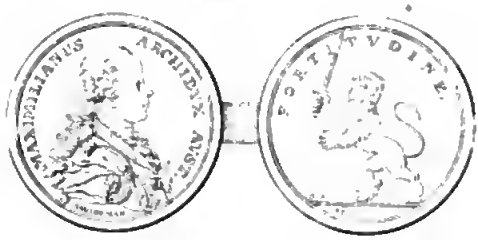
Man hat auch drey andere kleinere Sorten von dieſer Medaille gepräget.

CXXIV.

A l'occaſion de l'érection du bâtiment de l'Univerſité de Vienne.

Entre tant de grands monumens qui éterniſeront le glorieux nom de Marie Thérese, on peut placer auſſi le fameux édifice qu'elle fit conſtruire à ſes frais pour y placer l'Univerſité, dans le deſſin de faire fleurir les ſciences & les beaux arts, en facilitant à ſes ſujets les moyens de s'en inſtruire. A cette occaſion fût frappée la médaille ſuivante. D'un côté ſont les buſtes & les titres des deux Majeſtés, de l'autre on voit l'architecture du fameux bâtiment de l'Univerſité, avec la légende: *Par la généroſité des Souverains;* & dans l'exergue: *L'Académie de Vienne* 1756.

Il y en a encore trois ſortes plus petites.



CXXV.

Auf den Wahlſpruch des fünften Erzherzog Maximilian, gebohren den 8. December 1756.

Dieſe Medaille iſt zwar einige Jahre ſpäter, aber ohne beygeſetzte Jahrzahl gepräget worden; daher wir dieſelbe hier bey Gelegenheit der Geburt dieſes Erzherzogs anzeigen.

Die eine Seite enthält deſſelben Bruſtbild mit der Umſchrift. MAXIMILIANUS ARCHIDVX AVST. Maximilian Erzherzog von Oeſterreich. Auf der andern Seite ſtehet ein Löwe mit einem Schwerdt in der rechten Pranke. Umſchrift: FORTITVDINE. Durch Starkmuth.

CXXV.

Sur la deviſe du cinquieme Archiduc Maximilien né le 8. Decembre 1756.

Sur cette médaille frappée quelques années après la naiſſance de l' Archiduc Maximilien, cinquieme fils de l' Impératrice Reine, le tems, auquel elle parût, n'eſt pas marqué. C' eſt par cette raiſon que nous la rapportons à l' epoque heureuſe de la naiſſance de ce Prince.

L' avers montre le buſte de l' Archiduc, & ſur le revers un lion tient de la patte droite une epée, avec l' inſcription: *Par la force d'ame.*

CXXVI.

Gedächtnißmünze auf die über den Fluß Mincio geſchlagene Brücke.

Die bey Mantua über den Fluß Mincio erbauete ſteinerne Beücke iſt im Jahre 1756. durch reichlichen Voeſchub der Kaiſerinn Königinn vollendet worden. Die ſonderbare Bauart derſelben beſteht darin, daß ſie ein wohlverwahrtes Getreidemagazin in ſich enthält, welches durchaus gewölbt, und voe Feuersgefahr, ja ſo gar vor allen ſchädlichen Wirkungen der Bomben ſicher iſt.

Die Hauptſeite dieſer zu Mayland gepeägten Denkmedaille ſtellt auf einer Seite die Bruſtbilder beyder Majeſtäten vor. Auf der andeen Seite zeiget ſich die Ausſicht nach der Brücke, mit dee Aufſchrift: AD ANNONÆ PERPETVVM VSVM. AN. MDCCLVI. OPVS MANTVÆ EXPLETVM. Zur beſtändigen und ſicheren Aufbewahrung des Getreides iſt dieſes Werk zu Mantua vollendet worden. Im Abſchnitt: AVSTRIACAE. MVNIFIC. DONVM. Ein Geſchenke der öſterreichiſchen Freygebigkeit.

CXXVI.

Médaille à l'occaſion du pont conſtruit ſur le Mincio près de Mantoue.

Le pont de pierre ſur le fleuve Mincio près de Mantoue fut achevé l' année 1756. par la munificence de l' Impératrice Reine. Ce pont renferme en même tems un magazin de bled qui eſt tout à fait vouté & garanti contre le feu & les coups des bombes.

L' avers de la médaille frappée à cette occaſion à Milan eſt orné des portraits de LL. MM. II. Sur le revers eſt repréſentée la vue ſur ce pont avec l' inſcription: *Pour la conſervation ſure & perpetuelle du bled cet ouvrage a eté achevée par la liberalité de la maiſon d' Autriche.*

CXXVII.

Gedächtnißmünze auf die Grundlage der bey Mantua zur Einſchränkung des Fluſſes Mincio zu erbauenden Schleuſſen.

Weil die öftere Austretung des Fluſſes Mincio große Ueberſchwemmung des Landes, Verhinderung der Schiffahrt, viele Sümpfe, und eine daraus entſtandene ungeſunde Luft veranlaſſet hatte, befahl die für das Wohl ihrer Unterthanen unermüdet beſorgte Monarchinn, dieſen Uebeln durch angelegte feſte und tüchtige Schleuſſen abzuhelfen, und den Fluß in ſeine Ufer einzuſchränken. Der Bau dieſes koſtbaren Werkes wurde auch auf derſelben Befehl unter der Aufſicht des damaligen Landvorſtehers Grafens Chriſtiani zu Gouvernolo wirklich unternommen: allein verſchiedene unüberwindliche Hinderniſſe verurſachten, daß er nicht ausgeführet worden.

Die Hauptſeite enthält die neben einander geſtellten Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn, mit der Umſchrift: FRANC. I. ROM. IMP. AVG. MAR. THER. ROM. IMP. AVG. H. B. REG. MANT. DVX. Franz der erſte, römiſcher Kaiſer, Maria Thereſia, römiſche Kaiſerinn, Königinn in Ungarn und Böhmen, Ver-

CXXVII.

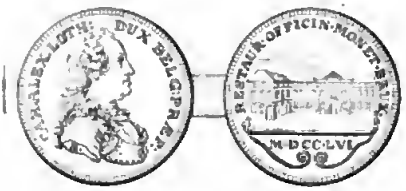
A l'occaſion de l'écluſe de Gouvernuolo l'an 1756.

Cette médaille fût frappée pour marquer les ſoins que l'Impératrice Reine conſacroit ſans relâche au bonheur de ſes fideles ſujets de Lombardie. Car elle ordonna l'an 1756. à ſon Gouverneur général le Comte *Chriſtiani* de faire une écluſe à Gouvernuolo tant pour arrêter le débordement du Mincio, dont les eaux ſe répandant ſouvent dans les terres y formoient des marais très mal ſains, que pour faciliter la navigation par le courant de cette riviere. On voit d'un côté de la médaille les deux buſtes & titres de leurs Majeſtés, de l'autre on voit l'écluſe très bien repréſentée avec la légendo: *Pour faciliter la navigation & le commerce, & pour rendre*

zoginn von Mantua. Auf der Rückſeite ſieht man den Aufriß der Schleuſſe, wie ſie hätte ausgeführet werden ſollen, mit der Aufſchrift: SALVBRITATI AERIS NAVIGATIONIS. ET COMMERCY PERFETVITATI PROPE. GUBERNVLVM. INCHOAT. ANN. MDCCLVI. Um die geſunde Luft und die Foredauer der Schiffahrt wie auch der Handlung zu erhalten, hat man dieſes Werk im Jahr 1756. angefangen. Im Abſchnitt: REGALIS. LIBERALITAT. MVNVS. Ein Geſchenk der königlichen Freygebigkeit.

l'air plus ſain on a commencé cet ouvrage l'an 1756. *c'eſt un don de la bienfaiſance royale.*

Mais cette écluſe n'eſt jamais venue à ſa derniere perfection, à raiſon de divers obſtacles qu'il fût impoſſible de ſurmonter.



CXXVIII.

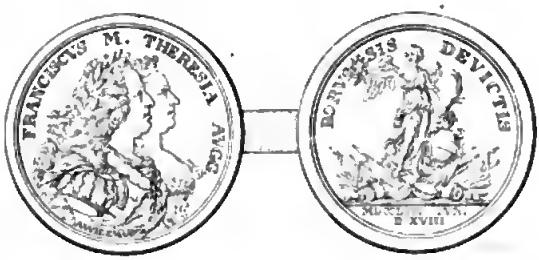
Niederländiſcher Jetton wegen Erneuerung des Münzhauſes zu Brüſſel.

Die Hauptſeite iſt mit dem Bruſtbilde Sr. königlichen Hoheit des Herzogs Karl von Lothringen, als Statthalters der öſterreichiſchen Niederlande, bezeichnet, mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der andern wird die Vorderſeite des prächtig erbauten Münzgebäudes vorgeſtellt, mit der Umſchrift: RESTAUR. OFFICIN. MONET. BRUX. Wegen des zu Brüſſel wieder hergeſtellten Münzgebäudes. Im Abſchnitt ſteht die Jahrzahl M. DCC. LVI.

CXXVIII.

Jetton frappé à la réédification de l'hôtel de la monnoie à Bruxelles.

L'édifice ſuperbe de la maiſon de la monnoie de Bruxelles renouvellé cette année par les ſoins généreux de l'Impératrice Reine eſt le ſujet de ce jetton. D'un côté eſt le buſte de S. A. R. le Gouverneur général; de l'autre on voit la façade du dit bâtiment avec la légende : *A cauſe de l'hôtel de la monnoie de Bruxelles nouvellement réparé;* & dans l'exergue on lit la date 1756.



CXXIX.

Auf den bey Kollin in Böhmen den 18. Junii 1757. über den König von Preußen unter der Anführung des Grafens Leopold von Daun erfochtenen wichtigen Sieg.

Einige nennen dieſen für die öſterreichiſchen Erblande ſo vortheilhaften Sieg, wodurch der König von Preußen gezwungen wurde, Böhmen zu verlaſſen, den Sieg bey Choezemitz, einem Dorfe zwiſchen Planian und Kollin.

Die Hauptſeite enthält die neben einander geſtellten Bruſtbilder beyder kaiſerl. Majeſtäten mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Gegenſeite zeiget ſich der Genius der öſterreichiſchen Monarchie auf einem von preußiſchen Fahnen und Waffen errichteten Siegsgerüſte, in der Rechten einen Lorberkranz, in der Linken einen Palmzweig, nebſt dem öſterreichiſchen Wappenſchild haltend. Umſchrift: BORVSSIS DEVICTIS. Nach überwundenen Preußen. Im Abſchnitt die Jahrzahl MDCCLVII. IVN. D. XVIII.

CXXIX.

A l'occaſion de la bataille gagnée à Colin le 18. de Juin 1757.

Les troupes autrichiennes commandées par Leopold Comte de Daun gagnerent la fameuſe bataille de Colin, ou comme les autres l' appellent, *de Choczemitz*, contre le Roi de Pruſſe le 18. de Juin 1757. Ce fût à l'occaſion de cet évènement ſi avantageux à toute la Monarchie, que fût frappée cette médaille. D'un côté ſont les buſtes & les titres de deux Majeſtés; de l'autre on voit ſur des trophées & drapeaux pruſſiens un Génie tutélaire tenant de la main droite une couronne de laurier, de la gauche une palme & les armes d'Autriche avec la légende: *Après avoir défait les Pruſſiens*; & dans l'exergue on lit la date: *Le* 18. *de Juin* 1757.

CXXX.

Eine andere Gedächtnißmedaille auf eben dieſen Sieg.

Die Vorderſeite iſt wie vorher. Auf der Rückſeite zeiget ſich die Göttinn Pallas mit ihren gewöhnlichen Waffen und Kennzeichen, ſitzend, und auf eine durch einen Donnerſtreich zerſchmetterte Pyramide zeigend, mit der Umſchrift: FRANGIT DEUS OMNE SUPERBUM. Gott zernichtet allen Hochmuth. Im Abſchnitt: RESTAURATA. FELICITATE. PUBLICA. MDCCLVII. XVIII. IUN. Die Wiederherſtellung der allgemeinen Glückſeligkeit, den 18. Junii 1757.

CXXX.

A la même occaſion le 18. de Juin 1757.

On frappa encore une autre médaille pour perpétuer la mémoire d'une époque ſi intéreſſante. On voit d'un côté les deux buſtes & titres, de l'autre la Déeſſe Pallas armée avec ſon écuſſon, & la chouette, montrant de la main droite une pyramide briſée par la foudre avec cette légende: *Dieu écraſe tous les ſuperbes;* & l'exergue dit: *Retour de la felicité publique le 18. de Juin* 1757.

CXXXI.

Noch eine andere.

Dieſe ſehr ſchöne Gedächtnißmedaille wurde auf Veranſtaltung des Kardinals Alexander Albani, damals bevollmächtigten öſterreichiſchen Geſchäftsträgers zu Rom, daſelbſt geprägt. Auf der Hauptſeite wird das Bruſtbild der Monarchinn unter der Geſtalt der Pallas geharniſcht und mit einem belorberten Helm bedeckt, wie auch mit einem Zepter in der Hand vorgeſtellt. Die Umſchrift: MARIA. THERESIA. PIA. FELIX. AUG. Maria Thereſia, die fromme, glückliche Kaiſerinn. Auf der Rückſeite eine prächtige Triumphpforte, auf welcher oben die Aufſchrift: DE BORVSSIS. Wegen der beſiegten Preußen. Umſchrift: SALVS PVBLICA. Die allgemeine Wohlfahrt.

CXXXI.

A la même occaſion.

Le Cardinal Albani Miniſtre & Protecteur de l'Autriche à Rome fit frapper cette médaille à l'occaſion de la bataille gagnée par les Autrichiens à Colin le 18. de Juin 1757. D'un côté eſt le buſte de la Reine armée, ayant ſur la tête un casque couronné de laurier, & tenant un ſceptre à la main avec la légende: *Marie Thérese auguſte pieuſe & heureuſe Souveraine.* De l'autre côté on voit un arc de triomphe, où eſt écrit au deſſus: *Sur les Pruſſiens;* & la légende: *Le ſalut public.*

CXXXII.

Auf die Stiftung des neuen Marien-Thereſien-Militairordens.

Eine von den Folgen des erſtgedachten Siegs bey Collin war, daß unſere groſſe Monarchinn, welche groſſe Thaten und Verdienſte nie unbelohnt lies, zur Beſchenkung und ferneren Aufmunterung der Tapferkeit der Heiden, welche ſich dabey am meiſten hervorgethan hatten, einen neuen militairiſchen Ritterorden errichtete. Dieſem legte ſie nicht nur anſehnliche Einkünfte, welche der Belohnte zeitlebens zu genieſſen hat, ſondern auch ihren verehrungswürdigſten Namen bey. Dieſen Orden zu erhalten, verſchaft weder der Vorzug der Geburt, noch der Rang des militairiſchen Dienſts, ſondern blos das ſich auszeichnende, im Krieg erworbene Verdienſt, Gelegenheit: und der gemeine Soldat kann ſich ſowohl Hoffnung machen, dieſes Ehrenzeichen zu erlangen, als der erſte General. Zum Angedenken dieſes Militair-Marien-Thereſienordens iſt gegenwärtige Medaille geprägt worden.

Die Hauptſeite enthält die neben einandergeſtellten Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der andern Seite ſtehet ein mit Kriegsrüſtungen umgebener Genius, welcher in der

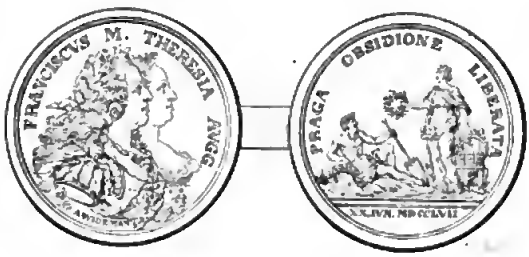
CXXXII.

Au ſujet de l'érection de l'ordre de Marie Thérese le 18. de Juin 1757.

Cette grande Princeſſe qui ne pouvoit laiſſer ſans recompenſe les actions d'eclat, voulant donner des marques ſignalées de ſa généreuſe reconnoiſſance aux braves guerriers qui avoient eu le plus de part à la victoire remportée à Colin, établit en leur faveur un nouvel ordre militaire. Elle le pourvut de penſions proportionnées aux grades & aux ſervices, & de plus daigna l' honorer de ſon nom. Pour être admis dans cet ordre il ne faut ni naiſſance ni rang diſtingué dans l'armée: des traits remarquables de valeur ſont les ſeuls titres qui donnent droit à cette diſtinction glorieuſe. Pour éterniſer l' inſtitution de cet ordre l'on frappa la médaille ſuivante où l'on voit d'un côté les buſtes & les titres des deux Majeſtés; de l'autre eſt un Génie tutélaire entouré de trophées, tenant

rechten Hand das Ordensband mit dem daran hangenden Kreuze, in der linken aber einen Palmzweig hält. Umſchrift: PRAEMIO VIRTVTI BELLICAE CONSTITVTO. Als dieſe Belohnung der kriegeriſchen Tapferkeit gewidmet wurde. Im Abſchnitt: MDCCLVII. D. XVIII. IVN.

de la main gauche une palme, & de la droite le ruban de l' ordre, au quel eſt attachée la croix avec la légende: *Prix de la valeur militaire.* Dans l' exergue on lit la date 1757.



CXXXIII.

Ueber die Befreyung der böhmiſchen Hauptſtadt Prag.

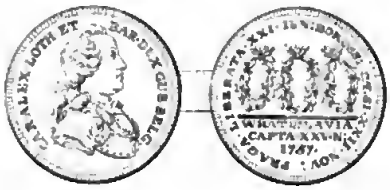
Der gemeldte Sieg bey Kollin zog nebſt andern Vortheilen auch die Befreyung der böhmiſchen Hauptſtadt von Prag nach ſich. Der König in Preuſſen ſah ſich gezwungen, die Belagerung derſelben plötzlich aufzuheben, ja ganz Böhmen mit zunehmendem Verluſte zu verlaſſen.

Zum Andenken wurde dieſe Medaille geſchlagen. Die Vorderſeite wie zuvor. Auf der Rückſeite zeiget ſich ein Frauenzimmer als das Sinnbild der Stadt Prag, welches in der rechten Hand einen Lorberkranz, in der linken den Wappenſchild der Hauptſtadt Prag hält. Neben ihr liegt ein Waſſergott, mit einer Urne, als die gewöhnliche Vorſtellung des Moldauſluſſes. Umſchrift: PRAGA OBSIDIONE LIBERATA. Als Prag von der Belagerung befreyet war. Im Abſchnitt: XX. Iun. MDCCLVII.

CXXXIII.

A l' occaſion de la délivrance de Prague le 20. de Juin 1757.

Entre les heureux fruits de la victoire remportée à Colin, un des plus intereſſants fût la délivrance de la ville de Prague. Les Pruſſiens avoient mis le ſiege devant cette grande ville & le pouſſoient vivement: mais à la nouvelle de leur défaite à Colin, ils ſe hâterent de faire retraite, & par là dégagerent la ville & les troupes qui y étoient enfermées. Pour éterniſer un événement ſi favorable, on frappa la médaille ſuivante. D'un côté l'on voit les buſtes & les titres des deux Majeſtés; de l'autre eſt aſſis un vieillard appuyé ſur une urne, d'où coule de l'eau, repréſentant la riviere de Moldau; vis à vis eſt une figure de femme, qui repréſente la ville de Prague, tenant de la main gauche les armes de la ville, & de la droite une couronne de laurier avec la légende: *Prague délivrée du ſiege;* & dans l'exergue on lit la date: *Le 20. de Juin* 1757.



CXXXIV.

Niederländiſcher Jetton wegen des Entſatzes der Stadt Prag, eines neuen Sieges über die Preuſſen, und der Eroberung der ſchleſiſchen Hauptſtadt Breslau.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des Lothringiſchen Herzogs Carl, Statthalters in den öſterreichiſchen Niederlanden, und oberſten Feldherrn der öſterreichiſchen Armeen, mit der gewöhnlichen Umſchrift.

Auf der Gegenſeite ſieht man drey Lorberkränze mit der Umſchrift: PRAGA. LIBERATA. XXI. IUN. Prag wurde befreyt den 21. Junii. BORUSSI. CÆSI. XXII. NOV. Die Preuſſen ſind geſchlagen worden den 22. November. Im Abſchnitt: WRATISLAVIA CAPTA. XXV. N: 1757. Breslau erobert den 25. Novemb.

CXXXIV.

Jetton des Pay-bas ſur la délivrance de Prague après la défaite des Pruſſiens & la priſe de Breslau.

Ce jetton rappelle le ſouvenir de trois événemens mémorables, qui ſe ſont réunis pour ſignaler l'année 1757. La levée du ſiege de Prague, où le Duc Charles de Lorraine étoit renfermé, le gain de la bataille de Breslau, & enfin la priſe de Breslau même. Trois époques d'autant plus chères aux coeurs des fideles ſujets flamands que tous ces beaux exploits ſe firent ſous le commandement de S. A. R. le Prince Charles leur Gouverneur général.

D'un côté de ce jetton l'on voit le buſte & le titre de l'auguſte Gouverneur, de l'autre ſont trois couronnes de laurier avec la légende: *Prague delivrée le* 21.^a *de Juin*: *les Pruſſiens battus le* 22. *de Nov.* & dans l'exergue: *Breslau priſe le* 25. *de Novembre* 1757.

CXXXV.

Niederländiſcher Jetton über den zu Slikens hergeſtellten Haven.

Die Hauptſeite wie auf dem vorigen. Die Rückſeite zeiget eine gemauerte Schleuſſe, und in der Ferne einen Seehaven mit Schiffen. Umſchrift: COMMEATV RESTITVTO COMMERCIVM. ALLICITVR. Durch die hergeſtellte bequeme Ab- und Zufuhr kommt die Handlung in Aufnahme. Im Abſchnitt ſtehet: SLIKENS, das niederländiſche Wappen und die Jahrzahl 1757.

CXXXV.

Jetton des Pays-bas, à l'occaſion du rétabliſſement du port à Slikens.

Ce jetton fût frappé à l'occaſion du rétabliſſement du port de Slikens & de différents ouvrages ordonnés par l'Impératrice Reine & exécutés ſous la direction du Gouverneur général pour faciliter la navigation & le commerce. L'on y voit d'un côté une écluſe, & de loin le port, où il y a une petite barque avec la légende: *Par la reparation le commerce fut animé;* & dans l'exergue eſt le nom de *Slikens*, les armes des Pays-bas, & la date 1757.

CXXXVI.

Ueber den Entſatz der mähriſchen Stadt Olmütz von der preußiſchen Belagerung.

Dem Freyherrn von Loudon gelang es, ein ſtarkes Corps Preuſſen, welche eine große Anzahl Munitionsproviant und Geldwagen bedeckten, bey Bautſch, nicht weit von Olmütz, zu überwältigen, und allen Vorrath zu erbeuten. Dieſes nöthigte den König in Preuſſen, die Belagerung von Olmütz aufzuheben, und ſich nach Böhmen zurück zu ziehen. Dieſe für die kaiſerl. Erblande höchſt glückliche Begebenheit wurde durch gegenwärtige Denkmünze verewiget.

Die Hauptſeite zeiget die nebeneinander geſtellten Bruſtbilder beyder kaiſerl. Majeſtäten, mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der Gegenſeite ſieht man die Kriegsgöttinn Bellona, das Sinnbild der Kaiſerinn, welcher eine kniende Frauensperſon, die das Marggrafthum Mähren vorſtellt, auch den mähriſchen Wappenſchild hält, einen Lorberkranz überreicht. Umſchrift: BORVSSORVM COMMEATV INTERCEPTO. Nachdem die preußiſche Zufuhre abgeſchnitten und erobert worden; im Abſchnitt: OLOMVTIVM. LIBERAT. II. IVL. MDCCLVIII. ward Olmütz befreyet den 2. Julii 1758.

CXXXVI.

A l'occaſion de la délivrance d' Olmüz le 2. de Juillet 1758.

Le Général Loudon ayant attaqué & heureſement battu un grand convoi deſtiné aux Pruſſiens, qui aſſiegeoient la ville d' Olmüz, les obligea par là à lever le ſiege le 2. de Juillet 1758. & à cette occaſion fût frappée la médaille ſuivante. D'un côté ſont les buſtes & les titres des deux Majeſtès; de l'autre l'on voit la Déeſſe Bellone, devant laquelle eſt à genoux une figure repréſentant la Moravie, qui d'une main lui offre une couronne de laurier & de l'autre tient les armes de Moravie avec la légende, & l'exergue: *Par la défaite du convoi pruſſien Olmuz a été delivrée le 2. de Juillet* 1758.

CXXXVII.

Niederländiſcher Jetton wegen der glücklichen Zurückkunft des Herzogs Karl in die Niederlande.

Durch dieſen Jetton wollten die Stände der öſterreichiſchen Niederlande ihre Freude über die glückliche Zurückkunft ihres geliebten Gouverneurs, der in den Feldzügen der vorigen Jahre ſo vielen Gefahren ausgeſetzt geweſen, öffentlich bezeugen.

Die Hauptſeite ſtellt deſſen Bildniß mit der gewöhnlichen Umſchrift vor. Auf der Rückſeite iſt ein bis an die Wolken reichender Obelisk, mit der Aufſchrift: LÆTITIA. PROVIN. Die Freude des Landes. Im Abſchnitt lieſt man: REDUCI. Dem Wiedergekommenen, und die Jahrzahl MDCCLVIII.

CXXXVII.

Jetton des Pays-bas ſur le retour du Duc Charles de Lorraine dans ſon gouvernement.

Les états des Pays-bas firent frapper ce jetton pour marquer la joie & la ſatisfaction que leur cauſoit le retour ſi ardemment déſiré de leur Gouverneur général, après une campagne pénible, meurtriere, variée de proſpérités & de revers, telle que fut celle de 1757. D'un côté ſont le buſte & les titres de S. A. R.; de l'autre on voit une pyramide qui ſ'élève jusqu' aux nues, ſur la quelle eſt écrit: *La réiouiſſance des Provinces;* dans l'exergue on lit: *Au retour du Prince,* & la date de cette année 1758.

CXXXVIII.

Ein anderer Jetton auf die dem Fürſten von Starhemberg, und dem Graf von Cobenzel zu Brüſſel ertheilte Ordensketten des goldenen Vließes.

Auf Anordnung des Kaiſers Franz, als Großmeiſters des vornehmſten Ritterordens vom goldenen Vließe, umhieng Herzog Carl von Lothringen, Statthalter in den Niederlanden, beyden obengenannten Miniſtern als eine Belohnung ihrer Verdienſte den 15. Auguſtmonat zu Brüſſel feyerlich die Ordenskette dieſes hohen Ordens. Dieſe Feyerlichkeit wird auf gegenwärtigem Jetton vorgeſtellt.

Die Hauptſeite iſt wie zuvor. Die Gegenſeite ſtellt den Herzog Carl unter einem Baldachin vor, wie er den beyden Ordensrittern das goldene Vließ umhängt. Umſchrift: AUGUSTORUM PROEMIIS ORNAT. Er ziert mit den kaiſerl. Belohnungen. Im Abſchnitt: BRUX: XV. AUGUST. M.DCC.LIX.

CXXXVIII.

Jetton frappé à l'occaſion de l'ordre de la Toiſon d'or, donné par le Gouverneur général des Pays-bas au nom de l' Empereur le 15. d' Août 1758.

Sa Majeſté l' Empereur, comme grand maître de l'ordre de la Toiſon d'or, chargea S. A. R. le Duc Charles ſon frere, de donner en ſon nom le collier de l'ordre au Comte Cobentzel & au Prince de Starhemberg qui tous deux avoient rendu les plus grands ſervices, l'un comme Miniſtre aux Pays-bas, & l'autre comme Ambaſſadeur en France; ce qui ſe fit le 15. d' Août 1758. A cette occaſion l'on frappa le jetton ſuivant. D'un côté ſont le buſte & les titres du Gouverneur général; de l'autre eſt repréſenté le Duc Charles ſous le dais donnant les chaines de l'ordre de la Toiſon aux deux nouveaux Chevaliers avec la légende: *Il orne avec la recompenſe impériale.* Dans l'exergue ſe lit: *A Bruxelles le 15. d' Août* 1758.

CXXXIX.

Ueber den bey Hochkirchen in Sachsen über den König in Preussen erhaltenen Sieg.

Der Feldmarschall Graf von Daun überfiel den 14. Oktober den König von Preussen in seinem Lager bey Hochkirchen, schlug das preußische Heer, eroberte das ganze Lager, mit allem darinn befindlichen Kriegsvorrathe, und insonderheit, mehr als 100 Stücke. Ueber diese Begebenheit wurde folgende Denkmünze geprägt.

Die Hauptseite enthält die Brustbilder beyder kaiserl. Majestäten mit der gewöhnlichen Umschrift. Auf der Rückseite zeiget sich ein Genius, der in der einen Hand einen Lorbeerkranz, und in der andern einen Palmzweig hält. Rückwerts sieht man ein Feldlager mit Stücken, Fahnen, und andern Kriegsrüstungen. Umschrift: FVSO HOSTE CASTRIS DIREPTIS TORMENTIS BELL. CAPT. CI. Nachdem die Feinde geschlagen, ihr Lager erobert, und hundert und ein Stücke erbeutet worden. Im Abschnitt: AD HOCHKIRCHEN. XIV. OCT. MDCCLVIII. Bey Hochkirchen den 14. Okt. 1758.

CXXXIX.

Au sujet de la bataille de Hochkirch gagnée le 14. d' Octobre 1758.

Le Maréchal Daun ayant battu les Prussiens près de Hochkirch, & s'étant emparé de leur camp & de toutes les munitions de guerre qui s'y trouverent, on frappa cette médaille pour célebrer un événement si glorieux. D'un côté sont les bustes & les titres de leurs Majestés; de l'autre un Génie tenant une couronne de laurier d'une main & de l'autre un laurier. Derriere l'on voit un camp avec des canons, des etendards, & toutes sortes de munitions de guerre. Légende: *Après avoir battu l' ennemi, forcé son camp, pris cent & un canons.* Dans l'exergue: *Près de Hochkirch le 14. d' Octobre 1758.*

CXL.

Auf den Entſatz der Stadt Dresden.

Die vereinigte kaiſerl. königl. und Reichsarmee unter den Befehlen des Herzogs Friedrich von Zweybrücken zwang die preußiſche Beſatzung in Dresden, ſich den 4. September zu ergeben. Hiedurch wurde die pohlniſch-ſächſiſche königliche Familie, welche damals in Dresden eingeſchloſſen, und eng verwahret war, in die Freyheit geſetzt. Man verfertigte auf dieſe Befreyung gegenwärtige Denkmünze.

Die erſte Seite enthält die Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn. Auf der andern Seite zeiget ſich der Elbeſtrom in gewöhnlicher Vorſtellung eines liegenden Waſſergotts, wie auch eine Frauensperſon (das Sinnbild der Stadt Dresden) welcher ein Kriegsmann die Feſſel abnimmt. Umſchrift: DRESDA RECEPTA FAMILIA REGIA LIBERATA. Nachdem Dresden erobert, und die königl. Familie in Freyheit geſetzt worden. Im Abſchnitt: ARMIS IMPER. ET AVSTR. DIE IV. SEPTEMBRIS MDCCLIX. Durch die Reichs- und öſterreichiſchen Waffen.

CXL.

A l'occaſion de la délivrance de Dresde.

Le Prince Frederic de Deux-ponts, Commandant alors l'armée combinée du corps germanique & de l'Autriche, força les troupes pruſſiennes d' évacuer la ville capitale de Saxe & par là vint à bout de délivrer le famille royale de Pologne, qui étoit tenue enfermée dans la ville de Dresde par les dites troupes. A cette occaſion l'on frappa la médaille ſuivante. D'un côté ſont les deux buſtes & titres de leurs Majeſtés; de l'autre on voit la figure d'un homme couché qui repréſente le fleuve d'Elbe, une figure de femme repréſente la ville de Dresde, dont un guerrier briſe les fers. La légende, & l'exergue ſont conçues en ces termes : *Par la priſe de Dresde la famille royale a été miſe en liberté par les armes unies de l'Empire, & de l'Autriche le 4. de Sept.* 1759.

CXLI.

Auf den bey Maxen über die preußische Armee erhaltenen Sieg.

Dieſer Sieg war einer der merkwürdigſten unſers Jahrhunderts, bey welchem doch beyderſeits kein Blut vergoſſen wurde. Ein preußiſches Heer von mehr als 12000 Mann unter den Befehlen der Generale Fink und Wunſch wurde durch die vorſichtigen Anſtalten des kaiſerl. königl. Feldmarſchalls Daun von allen Seiten umringt und gezwungen, ſich ohne die geringſte Gegenwehr in die Kriegsgefangenſchaft zu ergeben. Gegenwärtige Medaille iſt auf dieſen Sieg geprägt worden.

Die Hauptſeite iſt mit den Bruſtbildern beyder kaiſerl. Majeſtäten, wie gewöhnlich, bezeichnet. Auf der andern Seite erſcheint ein geharniſchter Held, dem ein anderer geharniſchter Kriegsmann die Kriegsfahnen und Waffen zu Füßen legt. Umſchrift: HOST. AD DEDIT. COACT. XII. MIL. DVCES CAPTI SIGNA REL. CXX. Die Feinde ſind gezwungen worden ſich zu ergeben, 12000 von ihnen ſind nebſt

CXLI.

Au ſujet d'un corp de douze mille Pruſſiens fait priſonniers à Maxen en Saxe le 21. de Novembre 1759.

Si jamais exploit militaire mérita d'être transmis à la poſtérité, c'eſt ſur tout celui par lequel le Maréchal Daun termina ſi heureuſement la campagne de 1759. Ce grand Général força près de Maxen douze mille Pruſſiens à poſer les armes, à ſe rendre priſonniers de guerre, & leur prit cent vingt drapeaux, ſans que de part ni d'autre il y eut une goutte de ſang repandue. Auſſi l'Impératrice fit frapper une médaille à cette occaſion, où d'un côté ſont les deux buſtes & les titres de leurs Majeſtés, de l'autre un ſoldat armé qui met aux pieds d'un autre guerrier auſſi armé, des armes & des drapeaux. La légende & l'exergue portent: *Près de Ma-*

ihren Feldherren gefangen, und 120 Fahnen erbeutet worden. Im Abſchnitt: DE BORVSS. AD MAXEN. DIE XXI. NOVEMB. MDCCLIX. Denkmal des Sieges über die Preußen den 21. Novemb. 1759.

xen le 21. de Novembre 1759. 12000 Pruſſiens ont eté forçés de ſes rendre, on a fait priſonniers leurs Commandans, & pris 120 drapeaux.

CXLII.

Auf den bey Landshut über den preuſſiſchen General Foucquet erhaltenen Sieg.

Dieſen Sieg erhielt der tapfere General Feeyherr von Loudon den 23. Junii 1760. wobey er nach einem blutigen Gefechte, und eroberten Lager, den feindlichen General genöthiget, ſich mit ſeinem ſämmtlichen Kriegsheere in die Kriegsgefangenſchaft zu ergeben. Die Vorderſeite der auf dieſen Sieg geprägten Gedächtnißmünze enthält die zuſammengefügte Bruſtbilder beyder kaiſeel. Majeſtäten, wie auf den ſchon vorher bey Gelegenheit des damaligen Krieges geprägten Denkmedaillen. Auf der Rückſeite ſieht man ein Siegeszeichen, oder ein von den feindlichen Waffen aufgerichtetes Trophäum, mit der Umſchrift: BORVS. CASTR. VIRT. SVPERAT. SPOLIIS PART. CAPTO DVCE. Im Abſchnitt: AD LANDESHVT. DIE IVN. XXIII. MDCCLX. Nachdem bey Landshut den 23. Junii 1760. durch Tapferkeit das Lager der Preußen erobert, viele Beute gemacht, und der feindliche Feldherr ſelbſt gefangen genommen worden.

CXLII.

A l'occaſion de la bataille gagnée à Landshut ſur le Général pruſſien Foucquet le 23. Juin 1760.

Cette médaille fut frappée à l'occaſion du gain de la bataille de Landshut par le Général Loudon le 23. de Juin 1760. Il y défit les troupes pruſſiennes, prit leur camp, & le Général Foucquet qui les commandoit. La médaille frappée en mémoire de cette victoire repréſente d'un côté les buſtes & la légende de leurs Majeſtés impériales; de l'autre côté eſt un trophée & on lit tant dans la légende, que dans l'exergue: *La valeur autrichienne ayant forcé les retranchemens des Pruſſiens à Landshut le 23. de Juin 1760. leur camp fût la proie du ſoldat vainqueur, & leur Général fut fait priſonnier.*

CXLIII.

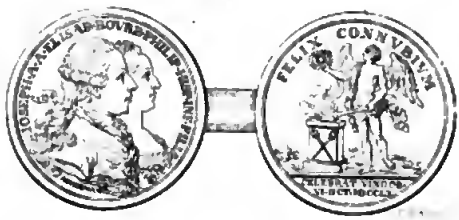
Auf die Eroberung der Feſtung Glatz.

Eben gedachter tapferer General Loudon eroberte am 26. Julii nach einer kurzen Belagerung unvermuthet die preußiſche Feſtung Glatz. Dieſe für die kaiſerlichöſterreichiſche Waffen, und inſonderheit für die Sicherheit Böhmens ſo wichtige Begebenheit wurde durch gegenwärtige Denkmünze auf die Nachwelt gebracht. Die Hauptſeite wie vorher. Auf der Rückſeite ſieht man einen geharniſchten Helden mit entblößtem Schwerdt in der einen, und mit dem Wappenſchild der Feſtung Glatz in der andern Hand. In der Ferne die Stadt Glatz. Umſchrift: SECVRITAS BOHEMIÆ. Die Sicherheit Böhmens. Im Abſchnitt: GLACIVM RECEPT. XXVI. IVL. MDCCLX. Die Wiedereroberung von Glatz, den 26. Julii 1760.

CXLIII.

A l'occaſion de la priſe de la forteresſe de Glatz le 26. de Juil. 1760.

La conquête de la fortereſſe de Glatz fut un évènement d'autant plus important, que par la priſe de cette ville on fermoit aux Pruſſiens l'entrée du royaume de Bohême. La médaille frappée au ſujet de la reddition de Glatz repréſente d'un côté les buſtes de leurs Majeſtés impériales avec leur légende uſitée; de l'autre on voit un guerrier armé, tenant d'une main une épée & de l'autre les armes de la ville de Glatz, dont on apperçoit le plan dans le lointain. Légende: *La ſûreté de la Bohême.* Exergue: *Glatz conquis le 26. Juillet* 1760.



CXLIV.

Auf die Vermählung des kaiſerl. Kronprinzen und Erzherzogs Joſeph mit Eliſabeth von Bourbon, einer Tochter Philipps, Infantens von Spanien und Herzogs von Parma.

Dieſe Heyrath wurde durch Prokuration des Fürſten Joſeph Wenzel von Lichtenſtein, kaiſerlichen Geſandten zu Parma, geſchloſſen, welcher auch die hohe Braut nach Wien begleitete, wo das Beylager den 6. Oktob. 1760. mit großer Feyerlichkeit vollzogen wurde. Auf dieſe Vermählung ſind verſchiedene Münzen geprägt worden.

Die erſte davon enthält die Bruſtbilder dieſes durchlauchtigſten Brautpaars, mit der Umſchrift: IOSEPH. A. A. ELISAB. BOVRB. PHILIP. HISP. INF. FILIA. Joſeph, Erzherzog zu Oeſterreich, und Eliſabeth von Bourbon, Philipps Infantens von Spanien Tochter. Auf der andern Seite ſtehet ein Hymen, oder Hochzeitsgott, welcher auf einem Opferaltare ſeine Fackel anzündet, in der andern Hand aber zwey Kränze hält. Um-

CXLIV.

A l'occaſion du mariage de l'Archiduc Joſeph avec Iſabelle de Bourbon, fille de l' Infant Don Philippe Duc de Parme, le 6. d'Octob. 1760.

Le mariage de l'Archiduc Joſeph héretier préſomptif de leurs Majeſtés impériales, avec Iſabelle, fille de l'Infant Don Philippe Duc de Parme, ayant été arrêté par les Cours reſpectives, le Prince Joſeph Venceslas de Lichtenſtein ſe rendit de Vienne à Parme en qualité de Commiſſaire impérial pour y épouſer l'Infante Iſabelle au nom de l'Archiduc Joſeph, & l'accompagner enſuite jusqu' à Vienne, où les nôces de ces deux illuſtres Epoux furent célebrées avec beaucoup de pompe le 6. d' Oct. 1760. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté les buſtes des deux Epoux avec cette légende : *Joſeph Archiduc d' Autriche, Iſabelle de Bour-*

ſchrift: FELIX CONNVBIVM; unten: CELEBRAT. VINDOB. VI. OCT. MDCCLX. Dieſe glückliche Vermählung iſt zu Wien den 6. Oktober 1760. vollzogen worden.

Es giebt noch dergleichen zwey kleinere.

bon, fille de Philippe Infant d' Eſpagne. De l'autre côté on voit l' Hyménée qui allume ſon flambeau ſur un autel, & de l'autre main tient deux couronnes. Légende: *Heureux mariage.* Exergue: *Celébré à Vienne le 6. d' Oct.* 1760.

CXLV.

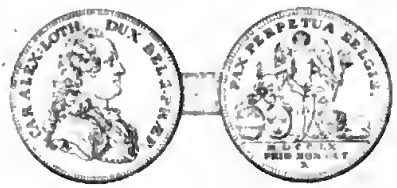
Die zweyte.

Dieſe hat Oexlein zu Nürnberg verfertiget. Auf der Hauptſeite ſieht man die Bruſtbilder der höchſten Vermählten. Umſchrift aus dem Virgilius: PVLCHERRIMA FORMA ITALIDVM MERITO POSSESSA MARITO. Die Allerſchönſte aus dem italieniſchen Frauenzimmer beſitzt nun ein würdiger Ehegemahl. Unter dieſem Verſe: IOSEPH. AVSTR. MAR. ELISAB. PARMENS. Joſeph von Oeſterreich, vermählt mit Eliſabeth von Parma. Die Rückſeite ſtellt den Hymen vor, welcher in beyden Händen eine mit Lorbern umgebene Hochzeitfackel hält, von welcher rechts das öſterreichiſche, und links das bourboniſche Wappenſchild herabhängt. Der Tag der Vermählung iſt im Abſchnitte angemerket: D. VI. OCT.; das Jahr aber in folgendem chronographiſchen Verſe enthalten: HOS LECTOS HYMENEOS PAX DONATA CORONET. Dieſes vortrefliche Brautpaar ſoll der geſchenkte Friede krönen.

CXLV.

Médaille frappée pour le même ſujet.

Le mariage de l'Archiduc Joſeph fait auſſi le ſujet de cette médaille gravée à Nuremberg par le célèbre Oexlein. D'un côté ſont les buſtes des deux auguſtes Epoux avec cette légende: *Le plus digne Epoux poſſéde la plus grande beauté de l'Italie*; & plus bas: *Joſeph d'Autriche marié avec Iſabelle de Parme.* De l'autre côté eſt l'Hymen qui tient deux flambeaux allumés & ornés de laurier, dont celui qui eſt à la droite, porte les armes d'Autriche, & l'autre celles de la maiſon de Bourbon. La légende eſt un chronographe en latin dont voici le ſens, *que la paix couronne ces Epoux choiſis.* L'exergue préſente la date de cet heureux mariage: *Le 6. d'Oct. 1760.*



CXLVI.

Die dritte, ein niederländiſcher Jetton.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild Herzogs Carls, Statthalters von den Niederlanden. Die Rückſeite zeiget wieder einen Hochzeitsgott, der in der rechten Hand die mit einem Bande zuſammengebundene öſterreichiſch- und bourboniſche Wappenſchilde, in der linken die angezündete Fackel hält. Zu deſſen Füßen ruhet der niederländiſche Löwe. Umſchrift: PAX PERPETUA BELGIS. Der beſtändige Friede der Niederlanden. Im Abſchnitte: M. D. C. C. LX. PRID. NON. OCT. Den 6. Oktob. 1760.

CXLVI.

Jetton des Pays-bas pour le même ſujet.

Tous les états des pays héréditaires prîrent le plus vif interêt au mariage de l'Archiduc Joſeph; les Pays-bas autrichiens temoignerent celui qu' ils prenoient à cet heureux évènement par de grandes réjouiſſances, & par la médaille, qu' ils firent frapper à ce ſujet. Elle repréſente d'un côté le buſte & la légende ordinaire du Duc Charles de Lorraine leur Gouverneur général; & de l'autre, le Dieu de l'Hyménée tenant d'une main les armes d'Autriche & de Bourbon, & de l'autre un flambeau allumé; & ayant à ſes pieds un lion qui eſt l'emblême des Pays-bas. Légende: *La paix perpetuée dans les Pays-bas.* Exergue: *Le 6. d' Octobre* 1760.

CXLVII.

Auf den Todesfall des zweyten Erzherzogs Carl.

Das Vergnügen, welches jedermann bey der oben gedachten Vermählung empfand, wurde bald darauf durch den traurigen Todesfall des zweyten Erzherzogs Carl unterbrochen, welcher den 18. Jenner 1761. zum höchſten Leidweſen beyder kaiſerl. Majeſtäten und aller Unterthanen verſchied. Sein Hintritt war deſto bedaurenswürdiger, je größere Hoffnung er durch ſeine vortreffliche Gemüthseigenſchaften von ſich machte. Das Andenken des Todes dieſes Prinzen zu beehren, wurde gegenwärtige Medaille gepräget, auf deren Hauptſeite ſein Bruſtbild ſtehet, mit der Umſchrift: CAROLVS ARCHIDVX AVSTRIAE. Carl, Erzherzog von Oeſterreich. Auf der andern Seite ſieht man einen Genius, welcher in der rechten Hand eine Poſaune, in der linken das Bildniß des Erzherzoges hält, mit der Umſchrift: PARENTVM AMORI ET LVCTVI PVBLICO SACRVM. Dieß ſey der Liebe der Eltern (beyder kaiſerl. Majeſtä-

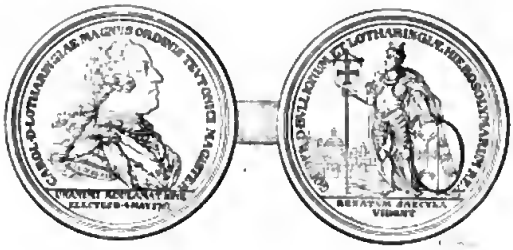
CXLVII.

A l'occaſion de la mort de l'Archiduc Charles, le 18. de Janv. 1761.

La ſatisfaction & la joie que le mariage de l'Archiduc Joſeph avoit généralement répandu dans tous les pays héréditaires, furent troublées quelques mois après par la mort prématurée, qui enleva le 18. de Janv. 1761. l'Archiduc Charles, ſecond fils de leurs Majeſtés impériales après une longue & douloureuſe maladie. Cette perte cauſa la plus ſenſible affliction à ces auguſtes Parens, & à tous leurs fideles ſujets; & tous ceux qui eurent le bonheur de connoître cet Archiduc regretterent en lui un Prince magnanime, généreux, pénétrant & doué de toutes les autres qualités propres à mériter l'eſtime & l'amour des peuples. La médaille frappée en mémoire de cet Archiduc, repréſente d'un côté ſon buſte avec cette légende: *Charles Archiduc d'Autriche.* De l'autre côté eſt

ten) und der allgemeinen Traurigkeit des Volkes gewidmet. Im Abſchnitt: NATVS I. FEBR. MDCCXLV. OB. XVIII. IAN. MDCCLXI. Gebohren den 1. Febr. 1745. geſtorben den 18. Jenner 1761.

un Génie aſſis ſur un mauſolée, tenant d'une main une trompe, & de l'autre le portrait de l'Archiduc. Légende: *Conſacré aux tendres regrets de ſes auguſtes Parens & à l'affliction des peuples.* Dans l'exergue on lit: *Né le* 1. *de Fevr.* 1745. *mort le* 18. *de Janv.* 1761.



CXLVIII.

Auf die Ernennung des Herzog Carl von Lothringen zum Deutſchmeiſter.

Der Kaiſer Franz brachte es dahin, daß ſein Bruder Herzog Carl von Lothringen und Gouverneur der öſterreichiſchen Niederlanden von den ſämmtlichen Gliedern des deutſchen Ordens einſtimmig den 4. May 1761. zum Deutſchmeiſter ernennet worden. Bey dieſer Gelegenheit kam dieſe Denkmünze zum Vorſchein. Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des Herzogs vor, mit der Umſchrift: CAROL. D. LOTHARINGIAE MAGNUS ORDINIS TEVTONICI MAGISTER. Carl, Herzog von Lothringen, Großmeiſter des deutſchen Ordens. Im Abſchnitt: UNANIMI ACCLAMATIONE ELECTUS D. 4. MAY 1761. Mit einhelligen Stimmen erwählt den 4. May 1761. Auf der Rückſeite ein geharniſchter Feldherr mit der Krone auf dem Haupte, in der einen Hand das lothringiſche Wappenſchild, in der andern die Fahne mit dem deutſchen Ordenskreuz haltend. In der Ferne zeigt ſich die Stadt Jeruſalem mit der Umſchrift: GODOFR. D.

CXLVIII.

A l'occaſion de l'élection du Duc Charles de Lorraine à la dignité de Grand-Maître de l'Ordre teutonique, le 4. de May 1761.

L'Empereur François I. ayant eu la ſatisfaction de voir élever ſon frere unique le Duc Charles de Lorraine, Gouverneur général des Pays-bas, à la dignité de Grand-Maitre de l'Ordre teutonique par les ſuffrages réunis de tous les membres de cet ordre, cet heureux événement fut conſacré par une médaille dont un côté repréſente le buſte du Duc Charles de Lorraine avec cette légende: *Charles Duc de Lorraine Grand-Maître teutonique.* On lit dans l'exergue: *Elu d'une voix unanime le 4. de May* 1761. Le revers de cette médaille fait voir un guerrier armé ayant ſur la tête une couronne ſurmontée de la croix, & tenant d'une main les armes de Lorraine, & de l'autre un drapeau, ſur lequel eſt la croix teutonique. Dans le lointain on apperçoit la ville de Jéruſalem. La légende porte: *Godefroi Duc de Bouillon &*

BVLLIONVM ET LOTHARINGIÆ HIEROSOLYMARVM REX. Gottfried, Herzog von Bouillon und Lothringen, König zu Jeruſalem. Im Abſchnitt: RENATVM SAECVLA VIDENT. Die Jahrszeiten ſehen ihn (den Herzog von Bouillon in der Perſon des Herzogs Carl von Lothringen) wieder.

de Lorraine, Roi de Jéruſalem. Exergue: *Les ſiecles ſuivants le revoient ;* c'eſt à dire: Godefroi après pluſieurs ſiecles reparoît dans la perſonne du Duc Charles.

CXLIX.

Auf eben dieſelbe Begebenheit.

Durch dieſen Jetton haben die niederländiſchen öſterreichiſchen Staaten ihre Freude und Ehrfurcht wegen gemeldter Wahl ihres Gouverneurs zum Deutſchmeiſter dezeigen wollen.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des Herzogs geharniſcht, mit dem großen Ordenskreuze und der Umſchrift ſeines Namens. Auf der Gegenſeite ſteht ein Palmbaum, an deſſen Fuße rechts das lothringiſche, links das deutſche Ordenskreuz auf zweyen Schildern gezeichnet lehnen. Die Umſchrift: VICTRICIB. SIGNIS FEL. AUG. (Felici Augurio) CONIUNCT: Bey der Vereinigung dieſer ſieghaften Zeichen, zur glücklichen Vorbedeutung. Im Abſchnitte: ELECT. IN MAG. ORD. TEUT. IV. NON. MAII M.DCC.LXI. Zum Großmeiſter des deutſchen Ordens erwählet den 4. May 1761.

CXLIX.

Jetton des Pays-bas pour le même ſujet.

La nouvelle que le Duc Charles de Lorraine avoit été élu unanimement Grand-Maître de l'ordre teutonique cauſa la plus ſenſible joie dans toutes les provinces des Pays-bas; & les Etats, pour faire éclater les ſentimens d'amour & de devouement, dont ils étoient pénétrés pour leur Gouverneur général, firent frapper un jetton, qui d'un côté repréſente le buſte de S. A. R. revêtu d'une cuiraſſe, ſur la quelle eſt la grande croix teutonique. Les titres de ce nouveau Grand-Maître forment la légende. Sur le revers du jetton on apperçoit un palmier au pied du quel ſont deux écus. L'on voit ſur celui qui eſt à droite la double croix de Lorraine & ſur l'autre la croix teutunique. Légende: *L'union de ces enſeignes victorieuſes forme le plus heureux augure.* Exergue: *Elu Grand-Maître de l'ordre teutonique le 4. de May* 1761.

CL.

Auf die Eroberung der Feſtung Schweidnitz, den 1. Oktober 1761.

Die ſtarkbefeſtigte Stadt Schweidnitz wurde den 1. Oktober im Angeſicht der ganzen preußiſchen Armee durch den Freyherrn von Loudon binnen drey Stunden durch Sturm erobert. Hierauf wurde dieſe Medaille geprägt.

Die Hauptſeite enthält, wie beynahe auf allen Siegesmünzen dieſes Kriegs, die neben einander geſtellte Bruſtbilder beyder kaiſerlichen Majeſtäten. Auf der andern Seite iſt eine kniende Frauensperſon, als das Sinnbild des Herzogthums Schleſien, mit dem Wappenſchild deſſelben vorgeſtellt, welche einem vor ihr ſtehenden Kriegsmanne eine bey den alten Römern ſogenannte Coronam civicam, oder Stadtmauerkrone darreichet. In der Ferne zeiget ſich die Stadt Schweidnitz. Umſchrift: SCHWEIDNITIVM INTRA TRES HORAS VI CAPTVM. Schweidnitz wurde binnen drey Stunden mit Sturm erobert. Im Abſchnitt: I. MENS. OCTOB. MDCCLXI. Den 1. Oktober 1761.

CL.

A l'occaſion de la priſe de Schweidnitz le 1. d' Oct. 1761.

Le Général Loudon ſut inſpirer tant de valeur aux troupes dont il avoit le commandement, qu' elles eſcaladerent & prirent d'aſſaut en trois heures de tems la fortereſſe de Schweidnitz ſous les yeux, pour ainſi dire, de l'armée pruſſienne commandée par le Roi en perſonne. Une action d'un ſi grand éclat fut peu après célébrée par une médaille qui d'un côté repréſente le buſte & la légende de L. M. Imp.; de l'autre côté, une femme à genoux repréſentant le duché de Sileſie offre une couronne murale à un héros, & dans le lointain on voit le plan de la ville de Schweidnitz. Légende: *Schweidnitz pris d' aſſaut en trois heures de tems.* Exergue: *Le 1. d' Oct.* 1761.

CLI.

Wegen Errichtung der Gränztruppen in Siebenbürgen.

Weil Siebenbürgen öfters duech feindliche Anfälle aus der türkiſchen Moldau und Wallachey beunruhiget wurde, errichtete die für das Wohl und die Sicheeheit ihree geſammten Unterthanen ſtäts beſorgte Monaechinn, aus den Siklern und Siebenbüegerwalachen verſchiedene Regimenter zu Fuß und zu Pferde, welche zur Beſchützung der Geänzen dieſes Großfürſtenthums beſtimmt ſind.

Die Hauptſeite der auf dieſe landesmütterliche Voeſoege geprägten Medaille zeigt die Bruſtbilder des Kaiſees und der Kaiſerinn. Auf der Rückſeite ſiehet man eine Frauensperſon mit dem Wappenſchild von Siebenbürgen, als das Sinnbild dieſes Landes, unter einem Baume ruhend: auf einem Aſte dieſes Baumes ſitzt ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, an andern Aeſten hangen Helm, Schwerdt und Schild; in der Ferne ſtehen

CLI.

A l'occaſion de la formation d'un corps de troupes deſtinées à la garde des limites de la Tranſylvanie.

Sa Majeſté l' Impératrice n' ayant rien plus à coeur que de procurer la ſûreté & la tranquillité à ſes fideles ſujets, crèa en 1762. quelques régimens d' infanterie & de cavalerie, compoſés de Valaques & de Sicules, deſtinés à veiller à la ſûreté de la Tranſylvanie, en formant un cordon du côté de la Moldavie & de la Valachie pour garantir le pays contre les incurſions des Turcs. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté le buſte & la légende ordinaire de L. M. Imp.; de l'autre on voit une femme aſſiſe ſous un arbre, le bras appuyé ſur un écuſſon chargé des armes de la Tranſylvanie; ſur une des branches de l'arbre eſt un aigle à ailes étendues, & on voit un écuſſon, un casque & une épée qui

zwey Feſtungswerke. Im Abſchnitt: SECVRITAS DACIAE MDCCLXII. Die Sicherheit Daciens 1762. Siebenbürgen iſt ein vorzüglicher Theil des ehemaligen römiſchen Daciens.

pendent à d'autres branches de la même arbre. Enfin dans le lointain l'on apperçoit des ouvrages de fortifications. La légende porte: *La ſûreté de la Dacie* 1762. La Tranſylvanie eſt une partie de la Dacie des Romains.

CLII.

Wegen der wiederhergeſtellten Hofämter des Großfürſtenthums Siebenbürgen.

Als die Kaiſerinn beſchloſſen hatte, dem bisherigen Fürſtenthume Siebenbürgen den Titel eines Großfurſtenthumes beyzulegen, erneuerte Ihre Majeſtät die zuvor daſelbſt üblich geweſenen ſieben Hofämter, und verlieh dieſelben folgenden ſiebenbürgiſchen Magnaten: 1) Das Oberſthofmeiſteramt dem Grafen Gabriel Bethlen; 2) das Oberſtkammereramt dem Grafen Ladislaus Kemeny; 3) das Oberſtſtallmeiſteramt dem Grafen Dionys Banfy; 4) das Oberſtſchenkenmeiſteramt dem Grafen Ladislaus Teleky; 5) das Oberſtküchenmeiſteramt dem Grafen Gabriel Haller; 6) das Oberſtjägermeiſteramt dem Grafen Johann Lazar Bethlen; und 7) das Hofmarſchallamt dem Grafen Paul Bethlen. Es wurden auch durch neu errichtete Geſetze einem jeden dieſer Hofämter die demſelben zuſtehende Verbindlichkeiten beſtimmt, wie auch die Amtsvertreter eines jeden ernennet. Dieſes dem Großfür-

CLII.

A l'occaſion du rétabliſſement des grandes Charges de Cour en Tranſylvanie, le 22. de Novembre 1762.

Peu avant l'érection de la Tranſylvanie en grand Principauté, l'Impératrice Reine pour rendre à ce pays ſon ancien luſtre, y avoit rétabli les ſept grandes Charges da Cour dont il étoit autre fois décoré. Savoir: 1) Celle de Grand-Maitre en faveur du Comte Gabrial Bethlen; 2) celle de Grand-Chambellan en faveur du Comte Ladislas Kemeny; 3) celle de Grand-Ecuyer en faveur du Comte Denis Banfy; 4) celle de Grand-Echanſon en faveur du Comte Ladislas Teleky; 5) cella de Grand-Maitra des cuiſines en faveur du Comta Gabriel Haller; 6) celle de Grand-Veneur en faveur du Comte Jean Lazare Bethlen; 7) celle de Grand-Maréchal en faveur du Comte Paul Bethlen. L'Impératrice Reine créa en outre des Subſtituts, ou vice Grands-Officiers, lorsque ces derniers ſe trouveroient abſens; elle fixa auſſi par des réglemens

ſtenthum Siebenbürgen zugewachſene ſo große und unterſcheidende Anſehen hat zur folgenden Medaille den Anlaß gegeben.

Die Hauptſeite ſtellt das Bildniß der gütigſten Monarchinn vor, mit der Umſchrift: M. THERESIA PIA FELIX AVG. **Maria Thereſia, die fromme, glückliche Kaiſerinn.** Auf der Rückſeite ſitzt die Kaiſerinn auf dem Throne, und die neu ernennten höchſten Hofbeamten theils in ungariſcher, theils in deutſcher Kleidung, empfangen von derſelben die Kennzeichen der erneuerten Hofämter. Im Abſchnitt: MVNERA RESTITVTA MDCCLXII. **Die im Jahre 1762. wieder eingeſetzten Aemter.**

le ſervice & les devoirs tant des Grands-Officiers que de leurs Subſtituts. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté le buſte de ſa Majeſté avec cette légende: *Marie Théreſe pieuſe auguſte & heureuſe Souveraine.* De l'autre côté on voit cette même Souveraine aſſiſe ſur un trône placé ſous un dais. A ſa gauche on lui préſente une épée qui repoſe ſur un couſſin, & a ſa droite un des Grands-Officiers de cour, habillé à la hongroiſe, eſt à genoux devant ſa Majeſté qui lui donne la clef de Chambellan. Dans le lointain on apperçoit les autres Grands-Officiers de cour nouvellement nommés. Légende: *Les grandes Charges de Cour rétablies en* 1762.

CLIII.

Ueber den Todesfall der Erzherzoginn Johanna Gabriela.

Den 23. December 1762. entriß der Tod die wegen ihrer beſondern Naturgaben und frühen Anzeigen eines vorzüglichen Verſtandes allgemein beliebte Erzherzoginn Johanna Gabriela in der Blüthe ihrer Jahre. Die kaiſerlichen Eltern lieſſen auf dieſen ihnen höchſtſchmerzlichen Todesfall gegenwärtige Denkmedaille prägen.

Die rechte Seite enthält ihr Bruſtbild mit der Umſchrift: IOANNA GABR. ARCHID. AVSTR. Johanna Gabriela, Erzherzoginn von Oeſterreich. Die Vorſtellung der andern Seite iſt von den alten Münzen der Römer entlehnt, wodurch ſie die ſogenannte Conſecratio oder Vergötterung als ein Sinnbild der Unſterblichkeit ausdrückten. Die Erzherzoginn nämlich, mit einem Mantel, der mit Sternen gezieret iſt, umgethan, und einen Stab in der Hand haltend, wird von einem fliegenden Adler in den Himmel geführt. Umſchrift: SIDERIBVS RECEPTA XXIII. DEC. MDCCLXII. Im Himmel aufgenommen den 23. Dec. 1762. Im Abſchnitt: NATA IV. FEB. MDCCL. Gebohren den 4. Hornung 1750.

CLIII.

A l'occaſion de la mort de l'Archiducheſſe Jeanne Gabriele le 23. de Dec. 1762.

La mort en enlevant le 23. de Decembre 1762. l'Archiducheſſe Jeanne Gabriele à la premiere fleur de ſon âge, plongea la famille impériale dans le plus grand deuil; ſa perte fut d'autant plus regrettée que la pénétration de ſon eſprit, la bonté de ſon coeur & ſes rares talens en avoient fait conçevoir le plus grandes eſpérances. La médaille frappée au ſujet de la mort de cette Archiducheſſe repréſente d'un côté ſon buſte avec cette légende: *Jeanne Gabriele Archiducheſſe d'Autriche.* De l'autre côté on apperçoit l'emblème de l'immortalité qui conduit au ciel; l'Archiducheſſe placée ſur un aigle tenant un baton à la main, & revêtu d'un manteau parſemé d'étoiles. Légende: *Reçue dans l'Empirée le 23. de Decembre* 1762. Exergue: *Née le 4. de Fev.* 1750.

CLIV.

Niederländiſcher Jetton zur Aufmunterung und Belohnung des Ackerbaues.

Weil die fleiſſige Anbauung des Erdbodens der ſicherſte Reichthum des Staates iſt, ſo hat die für alle ihre Länder gleich ſorgfältige Monarchinn den Ackerbau durch verſchiedene öffentliche Befehle auch in den Niederlanden in Aufnahme zu bringen getrachtet. Zur Beförderung dieſer Abſicht iſt gegenwärtige Belohnungsmünze auf Anordnung des Herzogs Statthalters gepräget worden.

Die erſte Seite zeiget deſſen Bruſtbild: die andere ein mit einer Mauerkrone geziertes Frauenzimmer mit drey Kornähren in der Hand. Zu ihren Füßen ruhet der niederländiſche Löwe. Es iſt die Vorſtellung der Cybele, oder wie ſie auch die Römer nannten, der Magnæ matris Deorum, als des Sinnbildes der Erde. Zur Rechten liegt ein Fruchthorn, das Zeichen der Fruchtbarkeit. Im Umkreiſe und Abſchnitte: EXCITATA. AGRIC. INDUSTR. VARIIS DECRET. M. D. C. C. L. XII. Zum Andenken des durch verſchiedene Verordnungen aufgemunterten Fleißes zum Ackerbau. 1762.

CLIV.

Jetton des Pays-bas au ſujet des réglemens faits en faveur de l'agriculture.

L'Impératrice Reine perſuadée que l'agriculture faiſoit la premiere baſe de la proſpérité & des richeſſes de l'état, fit en 1762. de ſages réglemens pour l'encourager & la perfectionner dans les Pays-bas ſous la direction du Gouverneur général, & augmenter par là l'aiſance & la richeſſe de cet état. Le jetton frappé à ce ſujet dans les Pays-bas repréſente d'un côté le buſte du Gouverneur général avec la légende ordinaire. De l'autre côté on voit une femme ayant une couronne crénelée ſur la tête & tenant trois épis en main; à ſes pieds repoſe un lion, emblême des Pays-bas; & l'on apperçoit à droite une corne d'abondance, ſymbole de la fertilité. Dans la légende & l'exergue on lit ces paroles: *L'agriculture encouragée par divers réglemens.* 1762.

CLV.

Auf den Hubertsburger Frieden.

Nach einem ſiebenjährigen blutigen Kriege kam endlich der von allen Nationen ſo ſehnlich gewünſchte Frieden zurück. Dieſe Friedenshandlung wuede zu Hubertsbueg in Sachſen angefangen, und den 15. Hornung 1763. zu Stande gebracht. Zum Andenken derſelben wurde dieſe Medaille geprägt. Auf der einen Seite ſind die ſchon oft angezeigte Bruſtbilder beyder kaiſerl. Majeſtäten. Die andere Seite ſtellt die Minerva vor, welche voe einem Altaee ſteht, und den Schlangenſtab des Merkur, als das Sinnbild des Friedens, auf denſelben leget. In der linken Hand trägt ſie ein Füllhorn, und zu ihren Füßen liegt der Schild mit dem Meduſenhaupt. Am Altare iſt das öſterreichiſche Wappen angeheftet. Umſcheift: MINERVAE PACIFICAE. Der Minerva, Göttinn des Friedens. Im Abſchnitte ſtehet die Jahrzahl: DIE XV. FEBR. MDCCLXIII.

CLV.

A l'occaſion de la paix conclue à Houbertsbourg le 15. de Fev. 1763.

La guerre ſanglante qui s'étoit élevée en 1756. entre l'Impératrice Reine & le Roi de Pruſſe apres avoir duré l'eſpace de ſept années, fit enfin terminée à Houbertsbourg en Saxe par le traité de paix qui y fut conclu le 15. de Fev. 1763. La médaille frappée à l'occaſion de cette paix ardement deſirée par les peuples de l'une & de l'autre domination, repréſente les buſtes de leurs Majeſtés impériales avec la légende ordinaire. De l'autre côté on voit Minerve comme Déeſſe de la paix, qui poſe le caducée de Mercure ſur un autel, auquel eſt attaché l'écuſſon d'Autriche; cette même Déeſſe tient de la main gauche une corne d'abondance, & à ſes pieds l'écuſſon avec la tête de Méduſe. Légende: *A Minerve Déeſſe de la paix.* Exergue: *Le 15. de Fev. 1763.*

CLVI.

Auf das Abſterben Eliſabethens von Bourbon, der Gemahlinn des Kron- und Erbprinzens Erzherzogs Joſeph.

Dieſer traurige Todesfall ereignete ſich im Jahre 1763. den 27. November, und wurde durch dieſe Denkmünze auf die Nachwelt gebracht.

Die vordere Seite ſtellt das Bruſtbild des Erzherzogs vor, mit der Umſchrift: IOSEPHVS ARCHIDVX AVSTRIAE. Joſeph, Erzherzog von Oeſterreich. Auf der andern Seite ſieht man unter einem Baldachine ein Grabmal, über welchem das Bild der Verſtorbenen ſtehet, und an deſſen beyden Seiten zwey weinende Frauensperſonen ſitzen. Umſchrift: ELISABETH. BORBON. CONIVGI OPTIMAE. Zum Andenken Eliſabethens von Bourbon, meiner beſten Gemahlinn. Im Abſchnitte: OBIIT. 27. NOVEM. MDCCLXIII. Sie ſtarb den 27. November 1763.

CLVI.

A l'occaſion de la mort d'Iſabelle de Bourbon, épouſe de l'Archiduc Joſeph, le 27. de Nov. 1763.

L'Etre tout puiſſant ayant appellé de ce monde à la gloire éternelle l'épouſe cherie de l'Archiduc Joſeph, Iſabelle de Bourbon, on frappa à cette triſte occaſion une médaille qui d'un côté repréſente le buſte de l'Archiduc Joſeph avec cette légende: *Joſeph Archiduc d'Autriche.* De l'autre côté eſt un catafalque ſur lequel eſt placé le portrait de la defunte Archiducheſſe; deux femmes en pleurs ſont aſſiſes à ſes pieds. Légende: *A Iſabelle de Bourbon la meilleure des épouſes.* Exergue: *Elle mourut le 27. de Nov.* 1763.

CLVII.

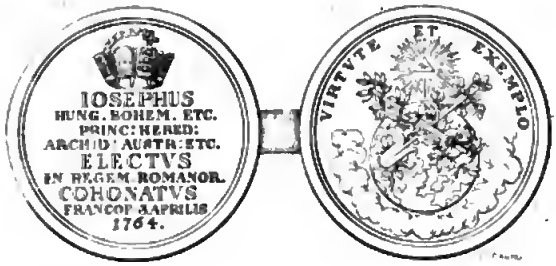
Niederländiſcher Jetton wegen der in den daſigen Provinzen wieder hergeſtellten ſchönen Wiſſenſchaften und Künſte.

Nach beygelegten Kriegsunruhen und glücklich überall hergeſtelltem Frieden hat die ſorgfältigſte Monarchinn ſogleich ihre Aufmerkſamkeit dahin gewendet, daß in allen ihren Landen die durch den Krieg verſcheuchten Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte wieder hergeſtellet würden. Gegenwärtige Medaille iſt zur Verewigung dieſer Wohlthat auf Verordnung des Durchl. Gouverneurs der öſterreichiſchen Niederlanden geprägt worden. Die Hauptſeite ſtellt deſſen Bruſtbild mit der gewöhnlichen Umſchrift vor. Auf der Rückſeite ſieht man in der Mitte eine Weltkugel, über welcher der Schlangenſtab des Merkur, des Schutzgottes der Wiſſenſchaften und Künſte, und unten verſchiedene mathematiſche Inſtrumente und andere Werkzeuge der Kunſt liegen. Umſchrift: PACIS ARTES. Die Kunſte (Beſchäftigungen) des Friedens. Im Abſchnitt ſtehet die Jahrzahl: M. D. CC. LXIII.

CLVII.

Jetton des Pays-bas à l'occaſion des réglements faits en faveur des ſciences & des beaux arts.

C'eſt à juſte titre que les provinces des Pays-bas mettent au nombre des bienfaits, dont l'Impératrice Reine les a comblée, les ſoins vigilants de cette Souveraine pour y exciter & ranimer le goût des ſciences & y faire fleurir les beaux arts. S. A. R. le Gouverneur général animé du même zele, & chargé de l'execution, ſeconda avec beaucoup de ſuccès les intentions de la Souveraine. Le jetton frappé à cette occaſion préſente d'un côté le buſte de S. A. R. avec la légende uſitée; de l'autre eſt un globe terreſtre au deſſus du quel eſt le caducée de Mercure, Dieu des ſciences & des beaux arts. Tout autour on voit des inſtrumens de Mathématique & de Mechanique entrelaſſés de rameaux d'olivier. Légende: *Les arts de la paix.* Exergue: 1763.



CLVIII.

Acht Denkmünzen auf die Krönung des Erzherzogs und Kronprinzens Joſeph zum römiſchen König.

Die erſte Frucht des Friedens zeigte ſich in der bald darauf im Jahr 1764. den 27. März einmüthig vollzogenen römiſchen Königswahl Joſephs des II. welcher hernach den 3. April zu Frankfurt feyerlich gekrönet wurde. Auf dieſe für Deutſchland höchſt erſprießliche Begebenheit wurden verſchiedene Denkmünzen geſchlagen, deren wir achte anführen. Die erſte als Opferpfennig und Auswurfmünze des gekrönten römiſchen Königs. Die Hauptſeite ſtellt eine Krone vor, unter welchee die Inſchrift ſtehet: IOSEPHUS HUNG: BOHEM. ETC. PRINC: HERED: ARCHID: AUSTR: ETC. ELECTVS IN. REGEM. ROMANOR. CORONATVS FRANCOF: 3. APRILIS 1764. Joſeph, Erbprinz von Hungarn und Bohmen, Erzherzog von Oeſterreich, zum römiſchen König erwählt, und zu Frankfurt gekrönet den 3. April 1764. Auf der andern Seite zeiget ſich die Weltkugel, die übee den Wolken ſchwebet. Auf derſelben liegt ein Steuerrudee und

CLVIII.

A l'occaſion du couronnement du Roi des Romains fait à Francfort le 3. d'Avril 1764.

L'Empereur François I. ayant vivement déſiré de faire paſſer la couronne impériale ſur la tête de l'Archiduc Joſeph ſon fils ainé, afin de la conſerver dans ſa maiſon réunie à celle d'Autriche, le College des Electeurs lui donna enfin cette ſatisfaction le 27. de Mars 1764. en éliſant unanimement cet Archiduc pour Roi des Romains. L'Empereur en ayant reçu la nouvelle ſe rendit alors avec l'Archiduc Joſeph à Francfort, où ce jeune Prince fut enſuite couronné en préſence de ſon auguſte Pere. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté la couronne royale avec l'inſcription ſuivante: *Joſeph, Prince héréditaire de Hongrie & de Bohème, Archiduc d'Autriche, élu Roi des Romains, & couronné à Francfort le 3. d'Avril 1764.* Sur le revers on voit un globe porté ſur les nues, & ſur le globe un gouvernail, &

une

Schwerdt mit Lorbern umgeben, und darüber erblicket man das Auge Gottes. Umschrift: VIRTVTE ET EXEMPLO. Mit Tugend und Beyspiel. Dieß ist der Denkspruch des dermaligen römischen Kaisers.

Auch kleinere Münzen von diesem Gepräge sind zum Auswerfen geschlagen worden.

une épée avec des lauriers; & au dessus on apperçoit l'emblême de l'oeil divin. La légende contient ces paroles: *Par la vertu & l'exemple.*

Il y a encore d'autres médailles semblables, mais plus petites.

CLIX.

Die zweyte.

Die Hauptſeite zeigt das Bruſtbild des römiſchen Königs mit der Umſchrift: IOSEPHVS II. D. G. ROM. REX. S. A. GERM. REX. HVNG. BOH. & C. PRIN. HERED. A. A. & C. Joſeph der II. von Gottes Gnaden römiſcher König, allzeit Mehrer des Reichs, König von Deutſchland, Erbprinz zu Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oeſterreich ꝛc. Auf der andern Seite die Weltkugel mit den vorher beſchriebenen Sinnbildern. Von dieſem Gepräge ſind noch zwey andere kleinere Gattungen gemünzt und ausgeworfen worden.

CLIX.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette médaille frappée comme la précédente pour célébrer le couronnement du nouveau Roi des Romains, repréſente d'un côté le buſte de ce Roi avec cette légende: *Joſeph II. par la grace de Dieu Roi des Romains, toujours auguſte, Roi de Germanie, Prince héréditaire de Hongrie & de Bohême, Archiduc d'Autriche &c. &c.* Le revers eſt le même que celui de la médaille précédente, ainſi que la légende.

Il y a encore d'autres médailles pareilles, mais plus petites.

CLX.

Die dritte.

Ein vortreffliches Stück vom Medailleur Kraft zu Wien. Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des römiſchen Kaiſers mit der Reichskrone, und andern kaiſerl. Inſignien vor. Umſchrift: DOMINE SALVUM FAC REGEM. PS. XIX. v. 10. Herr, erhalte den König, Pſ. 19. v. 10. Auf der Rückſeite ſieht man vor dem Altare der Wahlkirche zu St. Bartholomäus den neu erwählten römiſchen König knieend, wie er vom Churfürſten zu Maynz in Gegenwart der andern Churfürſten, und verſchiedener Wahlbothſchafter die Salbung empfängt. Zur Rechten des Altars ſtehet der Kaiſer unter einem Throne in kaiſerlichem Schmucke mit ſeinen Hofämtern. Im Abſchnitt: IOSEPHUS II. ARCHID: AUST: ELECT: ET. CORON: ROM: REX FRAN-

CLX.

Autre médaille pour le même ſujet.

Cette grande médaille gravée à Vienne par le célèbre graveur *Kraft*, fut auſſi frappée en mémoire du couronnement du Roi des Romains. Elle repréſente d'un côté le buſte du Roi Joſeph en cheveux flottans, ayant la couronne royale ſur la tête & le manteau du couronnement. On lit dans la légende ce verſet du Pſeaume 19. *Seigneur conſervez le Roi.* Sur le revers de la médaille, on voit l'autel de l'Egliſe de St. Barthélemi de Francfort, devant lequel le Roi élu reçoit à genoux des mains de l'Archevêque de Mayence, & en préſence des autres Electeurs eccléſiaſtiques, Ambaſſadeurs & Evêques, l'onction royale & la couronne de l'empire. On voit

COF: ANNO. 1764. Joſeph der II. Erzherzog von Oeſterreich, zum römiſchen König erwählt und gekrönet zu Frankfurt im Jahr 1764.

à même tems à la droite sous un dais l'Empereur François I. ayant sur la tête la couronne impériale, & entouré des Grands-Officiers de sa cour. Dans l'exergue on lit: *Joseph II. Archiduc d'Autriche, élu & couronné Roi des Romains à Francfort en* 1764.

CLXI.

Die vierte.

Vom Medailleur Oexlein zu Nürnberg. Auf der Hauptſeite iſt das Bruſtbild des römiſchen Königs mit der Reichskrone auf dem Haupte, im kaiſerlichen Ornate. Umſchrift: IOSEPHVS II. ROMAN. REX. Joſephus der zweyte, römiſcher König. Die Gegenſeite enthält das auf vier Säulen ruhende Portal eines Ehrentempels, in welchem die Bruſtbilder des römiſchen Kaiſers, und des neu gekrönten römiſchen Königs aufgeſtellt ſind. In der Mitte iſt ein Opferaltar, auf welchem ein Feuer brennt. Ueber dem Tempel iſt das Auge Gottes in Wolken. Umſchrift: IMPERIVM REGAT HOC CVM SENIORE SENEX. Möchte er doch dieſes Reich mit dem älteern (Kaiſer) bis in das hohe Alter beherrſchen! Im Abſchnitte ſtehet: CORONAT. III. APRIL. MDCCLXIIII. Gekrönt den 3. April 1764.

CLXI.

Autre médaille pour le même ſujet.

L'objet de cette médaille frappée à Nuremberg eſt de faire connoitre à l'univers la joie ſincere dont l'élévation de l'Archiduc Joſeph avoit pénétré tous les coeurs de l'Allemagne, de même que l'ardeur de leurs voeux pour la proſpérité & la conſervation de l'auguſte Chef de l'Empire & de ſon Succeſſeur nouvellement élu. Cette médaille eſt gravée par le célèbre *Oexlein*. Elle repréſente d'un côté le buſte du Roi décoré de la couronne & de l'habillement impérial, avec cette légende: *Joſeph II. Roi des Romains.* De l'autre côté on voit le portail du temple de la gloire ſoutenu par quatre colonnes, dans lequel ſont placés les buſtes de l'Empereur & du Roi des Romains. Au milieu on apperçoit un autel ſur le quel eſt le feu ſacré, brûlant à l'honneur de la divinité, figurée par l'emblème de l'oeil divin qui eſt repréſenté dans une nue. Légende: *Que ſon regne ainſi que celui de ſon auguſte Pere s'etende juſqu'à l'âge le plus avancé.* Exergue: *Couronné le 3. d'Avril* 1764.

CLXII.

Die fünfte.

Von der Reichsſtadt Nürnberg. Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild des römiſchen Königs mit einem Lorberkranz gekrönt, geharniſcht, und mit dem Orden des goldenen Vließes geziert. Die chronographiſche Umſchrift zeiget die Jahrzahl der Wahl an: IOSEPHVS ARCHIDVX AVSTRIAE REX GERMANIAE EX VNO VOTO CREATVS. Joſeph, Erzherzog von Oeſterreich, zum König von Deutſchland durch einhellige Stimmen erwählt. Unter dem Bruſtbilde iſt der 27. MART. als der Wahltag angemerkt. Die Rückſeite ſtellt auf dem Horizont eines Feldes links die aufgehende Sonne, rechts einen jungen Baum vor. Die Umſchrift: PROCEDENDO SALVTIFER CRESCET. Im Fortgange werden ſie beyde heilbringend wachſen. Im Abſchnitte iſt das nürnbergiſche Wappen.

CLXII.

Pour le même ſujet.

La médaille frappée au ſujet de l'élection de l'Archiduc Joſeph à la dignité de Roi des Romains, repréſente d'un côté le buſte du nouveau Roi, ayant ſes cheveux flottans, couronné de laurier, armé d'une cuiraſſe, & décoré de l'ordre de la Toiſon d'or. La légende forme un chronographe dont voici le ſens: *Joſeph Archiduc d'Autriche élu unanimement Roi d'Allemagne, le 27. de Mars.* Le revers fait voir le ſoleil ſe levant à l'horiſon d'une vaſte campagne, & à gauche eſt un jeune arbre. Légende: *En avançant il croîtra heureuſement.* L'exergue contient les armes de la ville de Nuremberg.

CLXIII.

Die ſechste.

Von Oexlein. Die Hauptſeite enthält den zweyköpfigten Reichsadler mit der Reichskrone, der ſich gegen das aus den Wolken hervorſtrahlende Auge Gottes ſchwinget. Die Schriften, welche der Adler in dem Schnabel und in den Klauen hält, machen die Jahrzahl 1764 aus: FLORENS GAVDIVM FRANCISCI, THERESIÆ. Die blühende Freude Franzens, Thereſens. In der darunter ſtehenden Umſchrift, welche von zwey Händen, deren eine eine Blume, die andere ein gekröntes Herz hält, iſt eben dieſelbe Jahrzahl begriffen: PRIMVLA VERIS IN CONCORDIA. Die Erſtlinge des Frühlings in der Einigkeit. Im Abſchnitte lieſt man: IOSEPHI II DIE NAT. 13. FEST. 19. ELECT. 27. MART. Joſephs des II. Geburtstag iſt der 13. das Namensfeſt der 19. und der Wahltag der 27. März. Auf den Adlersflügeln iſt rechts das lothringiſche, links das Wappen der Stadt Wien, welches aus einem Kreuze beſtehet, angebracht. Die Rückſeite ſtellt den einköpfigten Adler mit der Reichskrone, als das Wappen der römiſchen Könige, vor, der auch gegen das aus

CLXIII.

Pour le même ſujet.

C'eſt au célèbre graveur *Oexlein* qu' on doit cette médaille chargée d'emblêmes allégoriques & des légendes chronographiques, qui renferment la date de la naiſſance du Roi des Romains, celle de ſa fête, & celle de ſon élection. D'un côté de cette médaille on voit l'aigle impériale volant vers l'emblême de l'oeil divin qui ſort reſplendiſſant d'un nuage. L'aigle tient dans ſon bec un ecriteau ſur le quel on lit un chronographe latin, qui déſigne l'année 1764. & dont voici le ſens: *La joie de François I. & Thérèſe dans ſa fleur.* Vers la droite on apperçoit une fleur, & à la gauche un coeur couronné, avec cette légende, qui eſt auſſi un chronographe: *Les premices du printems.* Et on lit dans l'exergue: *Naiſſance de Joſeph II. le* 13., *ſa fête le* 19. *ſon élection le* 27. *de Mars.* Enfin on apperçoit ſur l'aile droite de l'aigle les armes de Lorraine, & ſur la gauche la croix qui fait les armes de la ville de Vienne. Sur le revers de cette médaille eſt une aigle à une ſeule tête, ſymbole du Roi des Romains, qui s'élance auſſi vers

den Wolken ſtrahlende Auge Gottes ſtiegt. Die Schrift, die er im Schnabel trägt, iſt mit dem Namen IOSEPH begleitet. Unter dem Adler ſteht ein Apfelbaum mit dem öſterreichiſchen Wappen, rechts der böhmiſche Löwe mit dem doppelten ungariſchen Kreuze. Die chronographiſche Umſchrift ſtellt die Jahrzahl 1763 anſtatt 1764 dar. Sie lautet alſo: NON PROCVL A PROPRIO STIPITE POMA CADVNT. Der Apfel fälle nicht weit von dem Stamme. Im Abſchnitte ſtehet: ABEMERICO IOSEPHO ELECT: MOG: CORON: 3. APRIL. FRANCOF. Von Emerich Joſeph, Churfürſten zu Maynz, gekrönt zu Frankfurt den 3. Apr.

l'emblême de l'oeil divin, & tient dans ſon bec un écriteau ſur lequel eſt le mot: *Joſeph.* Au deſſous eſt un pommier accompagné des armes d'Autriche, ayant a ſa droite le lion de Bohême & la double croix de Hongrie. Un vers chronographique forme la légende, dont voici le ſens: *Les pommes ne tombent pas loin de l'arbre qui les a portées.* Ce chronographe latin qui peut auſſi ſe rendre par un proverbe allemand, déſigne l'année 1764. Enfin on lit dans l'exergue: *Couronné a Francfort par Emeric Joſeph, Electeur de Mayence.*

CLXIV.

Die ſiebente.

Auch von Oexlein. Die Hauptſeite zeigt das Bruſtbild des römiſchen Königs mit der Umſchrift: IOSEPHVS. D. G. ROM. REX. S. A. P. R. REGN. HVNG. ET BOH. A.D. AVSTR. Joſeph der zweyte, von Gottes Gnaden römiſcher König, allzeit Mehrer des Reichs, ungariſcher und böhmiſcher königlicher Kronprinz, Erzherzog von Oeſterreich. Auf der Rückſeite ſitzt ein Frauenzimmer, mit einer Thurmkrone geziert, auf einem thronförmigen Stuhle, welches in der rechten Hand das Steuerruder, in der linken das Horn des Ueberfluſſes hält. Auf dem obern Theil des Stuhls ruhet der einfache Adler mit Kron und Scepter. Umſchrift: GLORIA NOVI SECVLI. Die Ehre des neuen Jahrhunderts. Im Abſchnitte: EL. ET COR. FRANCF. MDCCLXIV. Erwählt und gekrönet zu Frankfurt im Jahre 1764.

CLXIV.

Autre médaille pour le même ſujet.

On voit ſur un des côtés de cette médaille gravée par *Oexlein* le buſte du Roi des Romains en cheveux noués, revêtu d'une cuiraſſe, & décoré de la Toiſon d'Or. Son nom & ſes titres ſe trouvent dans la légende. Sur le revers eſt une femme aſſiſe ſur un trône avec la couronne murale ſur la tête, tenant d'une main un gouvernail & de l'autre une corne d'abondance; plus haut eſt l'aigle ſimple couronné & portant le ſceptre royal. Légende: *La gloire d'un nouveau ſiecle.* Exergue: *Elu & couronné à Francfort* 1764.

CLXV.

Die achte.

Ein in den Niederlanden geprägter Jetton. Die Hauptſeite iſt wie auf den vorhergehenden bereits angezeigten Denkmünzen dieſer Gattung. Die Rückſeite ſtellt drey Kaiſerkronen vor, mit der Umſchrift: CAROLUS V. CAROLUS VI. IOSEPHUS II. Carl der V. Carl der VI. Joſeph der II. Im Abſchnitte: ELECTUS V. CAL. APR. CORO. V. NON. APR. M. DCC. LXIIII. Erwählet den 28. März, und gekrönet den dritten April. 1764.

CLXV.

Jetton des Pays-bas pour le même ſujet.

Les états des Pays-bas enviſageant l'élevation de Joſeph II. comme un évènement auſſi intéreſſant pour tous les pays héréditaires de la maiſon d'Autriche, qu'il étoit glorieux à ce Prince, célébrerent ſon heureuſe élection & ſon couronnement par un jetton, qui d'un côté repréſente le buſte & la légende ordinaire de S. A. R. leur Gouverneur général; & de l'autre, trois couronnes impériales avec cette légende: *Charles V. Charles VI. Joſeph II.* Dans l'exergue on lit: *Elu le* 28. *de Mars, couronné le* 3. *d'Avril* 1764.

CLXVI.

Ueber den errichteten ungariſchen Orden des heiligen Stephan, Königs in Ungarn.

Die Kaiſerinn Königinn, welche die Verdienſte der ſich um das gemeine Beſte vorzüglich befliſſenen Männer ohne Unterſchied der Geburt belohnen wollte, errichtete, oder erneuerte vielmehr zu dieſem Ende den ſchon ehemals von den ungariſchen Königen zu Ehren des heiligen Stephan, ihres Vorfahrers, geſtifteten Orden. Zum Andenken dieſer Begebenheit ließ die Monarchinn folgende Medaille prägen.

Die erſte Seite ſtellt die Kaiſerinn Königinn, als Großmeiſterinn des Ordens, in dem neubeſtimmten Ordensgewand vor. Mit der rechten Hand lehnt ſie ſich an einen Tiſch, darauf die ungariſche Krone und der Zepter liegen; in der linken hält ſie das Kreuz und die Kette des Ordens, unter welchen geſchrieben ſtehet: MERITIS. Den Verdienſten, oder Verdienten. Umſchrift: ORDINIS EQVIT. S. STEPHANI REGIS APO. und die Fortſetzung im Abſchnitte: SOLENNIA RESTITVTA MDCCLXIIII. VI. MAII. Die Feyerlichkeit des ritterlichen Ordens vom heiligen Stephan, dem apoſtoliſchen Kö-

CLXVI.

A l'occaſion de l'Ordre hongrois de St. Etienne inſtitué le 6. de May 1764.

L'Impératrice Reine voulant récompenſer tous ceux qui pendant ſon regne auroient donné des preuves de leur zèle, & de leur application pour le ſervice de l'état, inſtitua en leur faveur de quelque nation qu'ils fuſſent, l'Ordre des Chevaliers de St. Etienne, Roi de Hongrie, qui avoit deja exiſté autrefois ſous le même nom. La médaille frappée pour éterniſer le ſouvenir de cette inſtitution, repréſente d'un côté l'Impératrice Reine, revêtue de l'habit de l'Ordre, ayant la main droite poſée ſur une table qui ſoutient un couſſin, ſur le quel ſont la couronne & le ſceptre de Hongrie. L'Impératrice Reine tient de la main gauche le collier au quel la croix de l'Ordre eſt attachée, & on lit au deſſous: *Au mérite.* Les paroles ſuivantes ſe trouvent en partie dans la légende, & en partie dans l'exergue: *La ſolemnité de l'Ordre des Chevaliers*

nige, wieder erneuert den 6. May 1764. Auf der Rückſeite das ungariſche Wappenzeichen, nämlich ein auf drey Hügeln aufgeſtelltes ſogenanntes Patriarchalkreuz, um welches unten eine Krone geſetzt iſt; über dem Kreuze ein Adler, und neben demſelben die zwey Anfangsbuchſtaben des Namens der allerdurchlauchtigſten Ordenserneurerinn, und zweyten Stifterinn: M.T. MARIA THERESIA. Umſchrift: HIS TVTA SVB ALIS FLORET HONORE NOVO. Unter dieſem Schutze blühet der Orden mit neuen Ehren auf.

de St. Etienne Roi apoſtolique renouvellée le 6. de May 1764. Le revers de cette médaille fait voir trois collines qui ſoutiennent une couronne d'or & la double croix de Hongrie. Au deſſous on apperçoit un aigle volant, & à côté: *M. T.* qui ſont les lettres initiales du nom de l'Impératrice Reine, Fondatrice de cet Ordre. Légende: *A l'abri de ces ailes l'Ordre acquiert une nouvelle gloire.*

CLXVII.

Auf die Ankunft des römiſchen Königs Joſeph, und ſeines Bruders, des Erzherzogs Leopold, in die ungariſchen Bergſtädte.

Dieſe Ankunft geſchah im Jahr 1764. im Monat Julius. Zur Dankbarkeit für ſolche Beehrung ließen die ungariſchen Bergſtädte folgende Denkmünze ſchlagen. Die Vorderſeite zeiget die Bruſtbilder beyder Herren, mit der Umſchrift ihres Namens. Auf der Rückſeite ſind ſie abermal in Bergkleidern zu Pferde vorgeſtellt. Voran gehet ein Bergknappe mit der Fahne, und hinten folgen zwey andere Bergleute zu Fuß. Umſchrift: ADVENTVS REGIS ET ARCHIDVC. Auf die Ankunft des Königs und des Erzherzogs; im Abſchnitte: IN FODIN. HVNGAR. MDCCLXIV M. IVL. in die ungariſchen Bergwerke, im Monat Julius 1764.

CLXVII.

A l'occaſion de l'arrivée du Roi des Romains Joſeph II., & de l'Archiduc Léopold aux mines de Hongrie en 1764.

Dans le même tems que les états de Hongrie ſe trouvoient aſſemblés à Presbourg pour la diéte qui s'y tint en 1764. le Roi des Romains accompagné de l'Archiduc Léopold ſon auguſte Frere, ſe rendit dans la baſſe Hongrie pour y viſiter les riches & célébres mines de ce pays. La médaille qu'on frappa à cette occaſion repréſente d'un coté les buſte du Roi des Romains, ayant la couronne ſur la tête, & de l'Archiduc Léopold, avec cette légende: *Joſeph II. Roi des Romains, & Léopold Archiduc d'Autriche.* De l'autre côté l'on voit ces deux auguſtes Freres à cheval, & en uniforme de mineurs; un mineur portant un drapeau les précéde, & deux autres les ſuivent à pied. Légende: *A l'arrivée du Roi des Romains, & de l'Archiduc*; Exergue: *Dans les mines de Hongrie au mois de Juillet 1764.*

CLXVIII.

Auf die zweyte Reiſe Kaiſer Franzens in die ungariſchen Bergſtädte.

Sie geſchah in eben demſelben Monate, und es wurde das Andenken derſelben durch gegenwärtige Denkmünze aufbewahrt. Die Hauptſeite zeigt das Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift. Auf der andern Seite ſieht man ein Prachtgebäude von ſechs Säulen, zwiſchen welchen ein Bergmann mit dem Schlägel in einen Felſen hauet. Umſchrift: ADVENTVI AVG. SECVNDO.; fortgeſetzt in dem Abſchnitte: IN FODINAS HVNG. MDCCLXIV. M. IVL. Auf die zweyte Ankunft des Kaiſers in die ungariſchen Bergſtädte im Monat Julius 1764.

CLXVIII.

A l'occaſion du ſecond voyage que l'Empereur fit aux mines de Hongrie.

Sa Majeſté l'Empereur s'étant encore rendu aux mines en 1764. les Officiers de ce dépertement célébrerent par une médaille la préſence dont ſa Majeſté daignoit pour la ſeconde fois honorer leurs travaux. Cette médaille repréſente d'un côté le buſte de François I. avec la légende uſitée. De l'autre on voit un portail à 6 colonnes, ſous lequel un mineur frappe ſur un rocher. Légende: *A la ſeconde arrivée de l'Empereur*; Exergue: *Dans les mines de Hongrie au mois de Juillet* 1764.

CLXIX.

Denkmünze, die der römiſche König und der Erzherzog Leopold eigenhändig zu Kremnitz geprägt haben.

Auf der Hauptſeite ſind die Bruſtbilder des Kaiſers und der Kaiſerinn mit der gewöhnlichen Umſchrift; auf der Rückſeite folgende Inſchrift, welche mit einer Einfaſſung von verſchiedenen Bergwerkswerkzeugen umgeben iſt: OPTIMIS PARENTIBVS IN TESSERAM GRATITVDINIS ÆTERNÆ CVDERVNT IOSEPH: II: ROM: REX LEOPOLDVS A: A: CREMNITII MDCCLXIV. Zum Denkmal ihrer ewigen Ergebenheit und Dankbarkeit gegen die allerbeſten der Eltern haben Joſeph der II. römiſcher König, und Leopold, Erzherzog zu Oeſterreich, dieſe Schaumünze mit eigenen Händen zu Kremnitz gepräget, im Jahre 1764.

CLXIX.

Médaille frappée des propres mains du Roi des Romains, & de l'Archiduc Léopold à Kremnitz.

Le Roi des Romains & l'Archiduc Léopold ſe trouvant aux mines de Kremnitz ſaiſirent cette occaſion de conſacrer par une médaille frappée de leurs propres mains, les tendres ſentimens dont ils étoient pénétrés pour leurs auguſtes Parens. Cette médaille repréſente d'un côté les buſtes des leurs Majeſtés impériales avec la légende ordinaire. De l'autre, ſont tous les outils des mineurs arrangés en cercle, au milieu du quel ſe trouve l'inſcription ſuivante: *Joſeph II. Roi des Romains & Léopold Archiduc d'Autriche ont frappé de leurs propres mains cette médaille pour être le gage de leur éternelle reconnoiſſance envers les meilleurs des Parens, à Kremnitz* 1764.

CLXX.

Gedächtnißmünze auf die zweyte Reiſe des römiſchen Königs Joſeph des II. in Begleitung des Erzherzogs Leopold, ſeines Bruders, nach Böhmen.

Die Ankunft dieſer beyden höchſten Fürſten zu Prag geſchah den 8. Oktober, und ſie beglückten mit ihrer Gegenwart einige Zeit das Königreich Böhmen. Die Hauptſeite ſtellt das böhmiſche Landeswappen, den gekrönten Löwen, vor. Auf der Rückſeite iſt unter dem mit Strahlen umgebenen Auge Gottes zu leſen: FELICI PRAGAM ADVENTV IOSEPHI II. ROM. REGIS, ET LEOPOLDI ARCHIDVCIS DIE VIII. IDVS OCTOBRIS 1764. Auf die glückliche Ankunft Joſephs des II. römiſchen Königs, und des Erzherzogs Leopold, zu Prag den 8. Oktob. 1764.

CLXX.

A l'occaſion du voyage que le Roi des Romains Joſeph II. accompagné de l'Archiduc Léopold fit en Bohême en 1764.

Cette médaille fut frappée en mémoire du voyage que le Roi des Romains Joſeph II. & ſon auguſte Frere l'Archiduc Léopold firent en Bohême. Ces Princes arriverent à Prague le 8. d'Oct. 1764. & s'y arrêterent quelque tems. La médaille frappée à cette occaſion repréſente d'un côté le lion de Bohême. De l'autre on lit au deſſous de l'oeil divin l'inſcription ſuivante: *Pour l'arrivée du Roi des Romains Joſeph II. & de l'Archiduc Léopold à Prague le* 8. *d'Oct.* 1764.

CLXXI.

Gedächtnißmünzen auf die zweyte Vermählung des römiſchen Königs Joſeph des II.

Die erſte.

Gleich nach vollbeachter Wahl und Krönung des römiſchen Königs geſchahe deſſen Vermählung mit der bayeriſchen Prinzeſſinn Joſepha, weiland Kaiſer Karls des VII. hinterlaſſenen Tochter. Folgendes Jahr darauf wurde den 13. Jenner die Trauung zu München durch den Churfürſten von Bayern, Bruder der königlichen Braut, als Bevollmächtigten, feyerlich gehalten. Der künſtliche Medailleur Schega ſchnitt auf dieſe Begebenheit folgende ſchöne Denkmünze.

Die Hauptſeite enthält das Bruſtbild der neuvermählten römiſchen Königinn mit der Umſchrift: IOSEPHA ROM. REGINA. Joſepha römiſche Königinn. Auf der Rückſeite ſieht man eine mit Blumenkränzen umwundene Pyramide, auf welche Hymen, oder der Hochzeitsgenius zu dem öſterreichiſchen Wappenſchild auch den bayeriſchen aufhängt. Umſchrift: CONNUBIUM AUGUSTUM. Vermählung eines kaiſerlichen Brautpaares. Im Abſchnitt: CÆ-

CLXXI.

A l'occaſion des ſecondes nôces du Roi des Romains célébrés à Munich, le 13. de Janv. 1765.

Le mariage du Roi des Romains avec la Princeſſe Joſephe de Baviere, fille de l'Empereur Charles VII., avoit été arrêté peu après le couronnement du Roi Joſeph II.; mais la cérémonie ne s'en fit qu'au mois de Janvier de l'année ſuivante; & ce fut l'Electeur de Baviere qui au nom du Roi des Romains épouſa ſa Soeur à Munich avant ſon depart pour Vienne. La belle médaille, qui parût à cette occaſion, & qui fut gravée par le célèbre artiſte *Schega* repréſente d'un côté le buſte de la nouvelle Epouſe du Roi des Romains. Légende: *Joſephe Reine des Romains.* De l'autre côté on apperçoit une pyramide entourée de guirlandes, à laquelle l'Hymen attâche les armes de Baviere à côté de celles d'Autriche. Légende: *Les nôces impériales.* Exergue: *La fille*

SARIS FILIA CÆSARIS FILIO ROM. REGI IVNCTA FRATRE PROCVRATORE MONACHII D. 13. IAN. 1765.

Die Tochter eines Kaiſers wurde mit dem Sohne auch eines Kaiſers, dem römiſchen König, durch der Braut Bruder, als Gevollmächtigten, vermählt zu München den 13. Jenner 1765.

d'un Empereur marié au fils d'un Empereur, & épouſé à Munich par ſon propre Frere repréſentant le Roi des Romains, le 13. de Janvier 1765.

CLXXII.

Die zweyte.

Die Vorderſeite wie auf der vorigen Denkmünze mit dem Bruſtbilde der königl. Braut, und eben derſelben Umſchrift. Die Rükſeite enthält folgende Aufſchrift, welche eine Fortſetzung der Umſchrift der Vorderſeite iſt: CAROLI VII. CÆSARIS AVGVSTI FILIA, NATA DIE XXX. MARTII. MDCCXXXIX. IOSEPHO II. ROMANORVM REGI AVGVSTO CONNVBIO IVNCTA, FRATRE PROCVRATORE MONACHII DIE XIII. IANVARII MDCCLXV. Joſepha, römiſche Königinn, des allerdurchlaucheigſten Kaiſers Karls VII. Tocheer, gebohren den 30. März 1739. wurde durch ihren Bruder, als Bevollmächteigten, an Joſeph den II. römiſchen König, als ein beyderſeits kaiſerliches Brautpaar vermählet zu München den 13. Jenner 1765.

CLXXII.

Pour le même ſujet.

A l'occaſion du mariage du Roi des Romains avec la Princeſſe Joſephe de Baviere on frappa pluſieurs médailles à Munich, entre lequelles ſe trouve celle-ci. D'un côté elle repréſente l'auguſte Epouſe avec cette légende: *Joſephe Reine des Romains*; & de l'autre ſe lit cette inſcription: *Joſephe fille de l'Empereur Charles VII. née le* 30. *de Mars* 1739. *épouſé par procuration ſon Frere repréſentant Joſeph II. Roi des Romains à Munich, le* 13. *de Janvier* 1765.

CLXXIII.

Die dritte.

Auf der erſten Seite ſieht man einen fliegenden Adler, der das öſterreichiſche und bayeriſche Wappen zuſammenhält. Umſchrift: IVNCTA. LEVANTVR. Vereiniget erheben ſie ſich. Die andere Seite enthält die Aufſchrift: IOSEPHI AVSTR. ROM. REGIS ET IOSEPHÆ BAVARÆ CONNVBIVM CELEBR. MONACHII 13. IAN. 1765. Die Trauung des römiſchen Königs Joſeph von Oeſterreich mit Joſepha von Bayern vollzogen den 13. Jenner 1765.

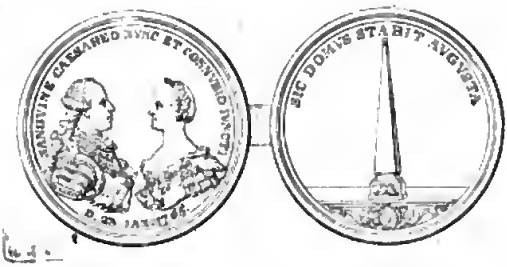
Dieſe Münze wurde nebſt einer kleinern von eben dem Gepräge zu München bey gedachter Feyerlichkeit ausgeworfen.

CLXXIII.

Autre médaille pour le même ſujet.

L'objet de cette médaille eſt comme celui de la précédente de célébrer la mariage de la Princeſſe Joſephe de Baviere avec le Roi des Romains, au nom du quel l'Electeur de Baviere épouſa la Princeſſe Joſephe ſa Soeur. Cette médaille fut frappée à Munich pour être jettée au peuple. Elle repréſente d'un côté un aigle qui vole & qui tient les armes d'Autriche & de Baviere dans des écuſſons qui ſe joignent. La légende porte: *En s'uniſſant ils élévent.* De l'autre côté on lit cette inſcription: *Nôces de Joſeph d'Autriche Roi des Romains, & de Joſephe de Baviere célébrées à Munich le 13. de Janv. 1775.*

Il y a encore d'autres médailles ſemblables, mais plus petites.



CLXXIV.

Die vierte.

Denkmünze der Reichsſtadt Nürnberg. Die Hauptſeite zeiget die gegen einander ſtehende Bildniſſe des höchſten Brautpaars, mit der Umſchrift: SANGVINE CAESAREO NVNC ET CONNVBIO IVNCTI. Das durch kaiſerliche Geburt, nun aber auch durch die Ehe vereinigte Brautpaar. Im Abſchnitt: D. 23. IAN. 1765. Auf der Gegenſeite ſieht man eine Pyramide, auf welcher die Wappenſchilder von Oeſterreich und Bayern angeheftet ſind. Umſchrift: SIC DOMVS STABIT AVGVSTA. So feſt wird das kaiſerliche Haus ſtehen. Im Abſchnitt das nürnbergiſche Wappen.

CLXXIV.

Autre médaille pour le même ſujet.

La ville de Nuremberg fit frapper cette médaille pour donner une preuve de ſon dévouement au Roi des Romains & à l'auguſte Princeſſe, qu' il venoit d'épouſer. D'un côté elle repréſente les buſtes des deux auguſtes Epoux, & au deſſous la date de leur mariage: *Le 23. de Janvier 1765.* La légende porte: *Déja unis par le même ſang impérial, ils s'uniſſent encore par les liens du mariage.* De l'autre côté eſt une pyramide, on voit les armes d'Autriche & de Baviere ſur ſon piédeſtal, avec cette légende: *C'eſt ainſi que s'affermit la maiſon impériale.* Les armes de la ville de Nuremberg ſont placées dans l'exergue.

CLXXV.

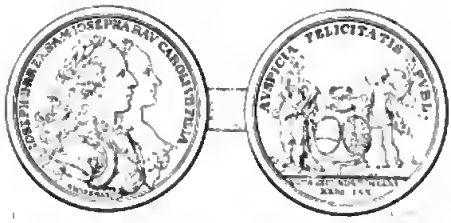
Die fünfte.

Denkmünze der Reichsſtadt Regenſpurg. Die Hauptſeite ſtellt einen Opferaltar vor, bey welchem die zwey Verlobten ſtehen, mit der Aufſchrift: CONNVB. IVNG. (Connubio jungente) **Durch die Vermählung verbunden.** Der römiſche König in alter römiſcher Tracht hält in der rechten Hand eine Lanze, mit der linken aber bietet er ſeiner durchlauchtigſten Braut, welche in einem Arm das Steuerruder, im andern ein Füllhorn hält, den Reichsapfel, als das Sinnbild der Herrſchung, dar. Ueber demſelben ſchwebet der geflügelte Hochzeitgott, welcher das höchſte Brautpaar mit Lorbern krönet. Umſchrift: IOSEPH II. R. R. ET IOSEPHA B. D. **Joſeph der II. römiſcher König, und Joſepha, Prinzeſſinn von Bayern.** Im Abſchnitt iſt der Name des Medailleurs: I. N. KOERNLEIN F. R. Die Rückſeite zeiget ein Frauenzimmer, welches mit einer Hand aus einer Schale auf den Opferaltar Wein ausgieſt, in der andern aber einen Schild mit dem doppelten kaiſerlichen Adler hält. Rechts ruhet der Donauſtrom mit einer Thurmkrone gekrönt auf einer Waſſerurne mit dem regenſpurgiſchen Stadtwappen, nämlich zweyen ſich kreuzenden Schlüſſeln. Umſchrift: LAET. EVENT. NVPTIAR. **Die erfreuliche Begebenheit der Vermählung.**

CLXXV.

Autre médaille pour le même ſujet.

La ville de Ratisbonne s'empreſſa auſſi de faire frapper une médaille pour temoigner ſa joie & ſon zêle à l'occaſion du mariage du Roi des Romains avec la Princeſſe de Baviere fille de l'Empereur Charles VII. D'un côté on voit près d'un autel le Roi des Romains vêtu à la romaine, tenant une lance & préſentant la main droite à ſon auguſte Epouſe, qui porte une corne d'abondance & le gouvernail, ayant un globe, le ſimbole de l'empire, dans la main. Le Dieu Hymen ailé vole ſur cet auguſte couple & le couronne. On lit dans la légende: *Joſeph II. Roi des Romains, & Joſephe Princeſſe de Baviere;* & dans l'exergue: *Fait à Ratisbonne par J. N. Kœrnlein.* De l'autre côté de la médaille on voit une femme qui répand ſur l'autel le vin d'offrande contenu dans une coupe & tient de l'autre main un écuſſon ſur lequel eſt la double aigle impériale. Vers la droite le Danube perſonnifié, la tête ceinte d'une couronne murale, repoſe ſur une urne ornée des armes de la ville de Ratisbonne, ſavoir, de deux clefs en ſautoir. On lit dans la légende: *L' heureux événement des nôces.*



CLXXVI.

Die ſechste.

Die vordere Seite pranget mit den Bruſtbildern des hohen Brautpaars. Umſchrift: IOSEPH. II. R. REX S. A. M. IOSEPHA BAV. CAROLI VII. FILIA. Joſeph der II. römiſcher König, allzeit Mehrer des Reichs; Maria Joſepha von Bayern, Carl des VII. Tochter. Auf der andern Seite ſtehet ein Altar, an welchem die Wappen von Oeſterreich und Bayern befeſtiget ſind. Zur Rechten ſtehet eine Frauensperſon, welche in der rechten Hand einen Stab gegen das öſterreichiſche Wappen hält, mit der linken aber auf das bayeriſche zeiget. Gegenüber reichet der Hymen einen Myrthenkranz dar, und mit der Linken hält er eine brennende Fakel. Umſchrift: AVSPICIA FELICITATIS PVBL. Vorzeichen der allgemeinen Glückſeligkeit. Im Abſchnitte lieſt man: VOTA SECVNDA. MDCCLXIV. XXIII. IAN. Die zweyte Vermählung geſchehen den 23. Jenner.

Jedoch auch dieſe mit ſo vielen Wünſchen geſegnete Bande wurden bald durch den Tod

CLXXVI.

Autre médaille pour le même ſujet.

La Princeſſe Joſephe de Baviere fille de l'Empereur Charles VII. s'étant rendue de Munich à Vienne, les cérémonies de ſon mariage avec le Roi des Romains furent réiterées le 23. de Janvier 1765. dans le chateau de Schœnbrun & ſuivies des plus brillantes fêtes. La médaille frappée à ce ſujet repréſente d'un côté les buſtes des deux auguſtes Epoux avec cette légende: *Joſeph II. Roi des Romains toujours auguſte; Marie Joſephe de Baviere fille de Charles VII.* De l'autre côté eſt un autel au quel ſont attachées les armes d'Autriche & de Baviere; à droite on voit une femme qui montre avec une canne les armes d'Autriche, & etend l'autre main vers les armes de Baviere. Vis-à-vis eſt le Dieu Hymen qui tenant un flambeau allumé lui préſente

dieſer römiſchen Königinn zertrennet, welche den 30. März 1739. gebohren worden, und den 28. May 1767. an den Kinderpocken, ohne eine Frucht ihrer Ehe zu hinterlaſſen, ſtarb.

Man hat von eben dieſem Gepräge auch zweyerley kleinere Auswurfsmedaillen.

une couronne de myrthe. On lit dans la légende, & dans l'exergue: *Ces ſecondes nôces ſont le gage de la félicité publique. Le* 23. *de Janvier* 1765. Mais auſſi cet heureux mariage, tant deſiré, ne ſut pas de longue durée. La Reine, qui etoit née le 30. du Mars 1739. mourut le 28. May 1767.

CLXXVII.

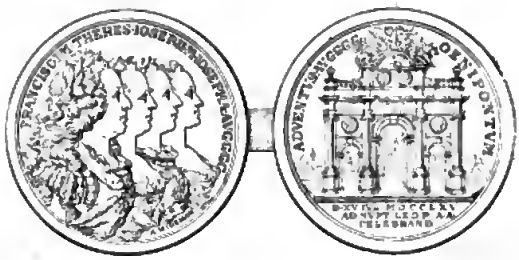
Preismedaille für den Ackerbau.

Die erhabene Monarchinn, welche zur Aufnahme der Wissenschaften und Künste so viel beygetragen hatte, richtete nun auch ihr Augenmerk auf die Beförderung des Ackerbaues. Um ihre Unterthanen dazu aufzumuntern, und diejenigen, welche eine besondere Geschicklichkeit hierinn zeigten, zu belohnen, ließ sie gegenwärtige Preismedaille prägen. Auf der Hauptseite ist das von Widemann geschnittene Brustbild der Kaiserinn, mit der Umschrift: MARIA THERESIA AVGVSTA Auf der Rückseite ist eine Landschaft und ein Acker zu sehen, bey welchem ein Pflug stehet; vorn liegt auf einem Steine ein offenes Buch, auf welchem eine Nachteule sitzt, den anhaltenden Fleiß in Durchlesung guter Wirthschaftsbücher dadurch anzuzeigen, mit der Umschrift: ARTI ARTIVM NVTRICI; im Abschnitte: PROEMIVM CONSTITVT. MDCCLXV. Der die andern Künste nährenden Kunst ist diese Medaille zur Belohnung bestimmt worden im Jahre 1765.

CLXXVII.

Médaille pour servir de prix à la science de l'agriculture.

L'Impératrice Reine bien convaincue que les états prospèrent toujours en raison des progrès qu'on fait dans l'agriculture, destina une médaille pour récompenser les travaux de ceux qui auroient donné des preuves de leur habilité dans ce genre de science. Cette médaille représente d'un côté le buste & la légende de l'Impératrice Reine; de l'autre on voit un paisage & un champ sur le quel est une charrue, & plus loin un livre ouvert, sur le quel repose une chouette. Légende & exergue: *L'art nourricier des autres arts est récompensé par cette médaille* 1765.



CLXXVIII.

Auf die Ankunft der höchſten Herrſchaften zu Inſpruck den 15. Julii 1765.

Beyde kaiſerliche Majeſtäten beſchloſſen, die Vermählung des Erzherzogs Leopold mit Maria Ludovika, Infantinn von Spanien, zu Inſpruck vollziehen zu laſſen. Dieſem zufolge begab ſich der Kaiſer, die Kaiſerinn, der römiſche König, der Erzherzog Leopold als Bräutigam, nebſt den Erzherzoginnen Maria Anna und Maria Chriſtina, dem Herzog Carl von Lothringen, nebſt ſeiner Schweſter der Prinzeſſinn Charlotte, nach Inſpruck. Die römiſche Königinn Joſepha war nicht mit im Gefolge, weil man vermuthete, daß ſie geſegneten Leibes ſey, und es daher nicht wagte, dieſe Reiſe zu unternehmen. Auf die Ankunft dieſer hohen Perſonen zu Inſpruck wurde alſo dieſe Medaille gepräget. Die erſte Seite enthält die von Widemann geſchnittene neben einander geſtellte Bruſtbilder des Kaiſers, der Kaiſerinn, des römiſchen Königs, und ſeiner Gemahlinn, mit der Umſchrift: FRANCISC. I. M. THERES. IOSEPH. II. M. IOSEPHA. AVGGGG. Franz der I. Maria Thereſia, Joſeph der II. M. Joſepha Kaiſ. Auf der andern Seite ſieht man die prächtige von Stein gebaute Ehrenpforte, welche hernach zu einem Stadtthore gebraucht worden. In der Höhe iſt der kaiſerl. Adler, und zu beyden Seiten eine ſitzende Statue, deren eine die Religion, die andere die Ge-

CLXXVIII.

A l'occaſion de l'arrivée de la Famille impériale à Inſpruk le 15. de Juillet 1765.

Leurs Majeſtés impériales ayant décidé que les nôces de leur ſecond fils l'Archiduc Léopold avec Marie Louiſe Infante d'Eſpagne, ſe célébreroient à Inſpruk, Capitale du Tyrol, leurs Majeſtés l'Empereur & l'Impératrice Reine, le Roi des Romains, l'Archiduc Léopold futur Epoux, les Archiducheſſes Marie Anne & Marie Chriſtine, le Duc Charles de Lorraine & ſa Soeur la Princeſſe Charlotte partirent de Vienne pour ſe rendre à Inſpruk, où ils arriverent heureuſement le 15. de Juillet 1765. La Reine des Romains, qu'on croyoit alors enceinte, ne fut point de ce voyage, parcequ'on craignit que les fatigues inſeparables d'une ſi longue route ne devinſſent préjudiciables à l'état dans le quel on la ſuppoſoit. L'heureuſe arrivée de la Famille royale à Inſpruk fait le ſujet de la médaille qui fut frappée à cette occaſion. D'un côté elle repréſente les quatre buſtes de leurs Majeſtés l'Empereur & l'Impératrice Reine, le Roi & la Reine des Romains. Légende: *François I. Marie Thérèſe, Joſeph II.*

rechtigkeit vorſtellet. In der Mitte ſind die Ebenbilder beyder kaiſerl. Majeſtäten, und weiter unten die Ebenbilder des römiſchen Königs und der Königinn, welche Portraits auch auf der Medaille, ſo klein ſie auch hier haben müſſen ausgedrückt werden, glücklich getroffen ſind. Zwiſchen den drey Bögen, aus welchen dieſe Ehrenpforte beſtehet, zeiget ſich in der Ferne die Stadt Inſpruck. Umſchrift: ADVENTVS. AVGGGG. OENIPONTVM. Im Abſchnitte: D. XV. IVL. MDCCLXV. AD NVPT. LEOP. A. A. CELEBRAND. **Die Ankunft der allerhöchſten Herrſchaften zu Inſpruck den 15. Julii 1765. um die Vermählung Leopolds, Erzherzogs von Oeſterreich, daſelbſt zu vollziehen.**

Marie Joſephe, Auguſtes. Sur le revers de la médaille on voit le magnifique arc de triomphe en pierres erigé à Inſpruk à cette occaſion, & qui enſuite fut converti en une porte de la ville. Au deſſus eſt l'aigle impériale, & de chaque côté deux ſtatues aſſiſes, dont l'une repréſente la Religion & l'autre la Juſtice. Au milieu on voit les portraits de leurs Majeſtés impériales, & dans le lointain entre les trois arcades qui forment ce ſuperbe monument, on apperçoit la ville d'Inſpruk: On lit dans la légende: *Arrivée des auguſtes Souverains à Inſpruk;* & dans l'exergue: *Le* 15. *de Juillet* 1765. *pour célébrer les nôces de Léopold Archiduc d'Autriche.*

CLXXIX.

Auf die Vermählung Leopolds, Erzherzogens von Oeſterreich, mit Maria Ludovika, Infantinn von Spanien.

Nachdem die Infantinn von Spanien als die beſtimmte Braut des Erzherzogs Leopold zu Inſpeuck angelanget, wuede die Vermählung dieſes hohen Brautpaares mit allee dieſer Feyeelichkeit gemäßen Peacht vollzogen. Zum Andenken dieſes Freudenfeſtes wuede gegenwärtige Denkmünze gepeägt. Auf der Hauptſeite ſiehet man die gegen einandee geſtellten Bruſtbilder des Bräutigams und dee Braut, mit der Umſchrift: LEOPOLD. ARCHID. AVST. M. LVDOV. INF. HISP. Leopold, Erzherzog von Oeſterreich; Maria Ludovika, Infantinn von Spanien. Auf der andeen Seite ſtehet rechts ein Feauenzimmee in römiſcher Kleidung, mit einer Thuemkrone auf dem Haupte, und dem öſterreichiſchen Wappenſchilde in den Händen. Links kömmt der Hymenäus odee Hochzeitsgott, indem er den einen Fuß in einem Schiffe, den andern aber am Ufer hat, und trägt in der Rechten den ſpaniſchen Wappenſchild, in der Linken die angezündete Hochzeitsfackel. Umſcheift: FOE-

CLXXIX.

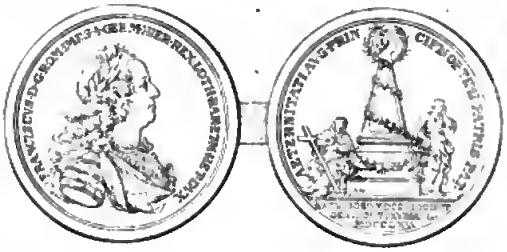
A l'occaſion du mariage de Léopold Archiduc d'Autriche avec Marie Louiſe Infante d'Eſpagne le 22. de Juillet 1765.

L'Infante d'Eſpagne Marie Louiſe future Epouſe de l'Archiduc Léopold étant arrivée à Inſpruk, les nôces de ces deux auguſtes Epoux furent célébrées avec la plus grande pompe le 5. d'Août 1765. Cette ſolennité avoit été fixée au 22. de Juillet, comme le porte la médaille frappée à cette occaſion; mais elle ne put alors avoir lieu à cauſe du retard de l'arrivée de l'Infante, occaſionné par les vents orageux que cette Princeſſe eſſuya ſur mer. La médaille par la quelle on célèbre ces auguſtes nôces repréſente d'un côté les buſtes & les noms de l'Archiduc Léopold & de l'Infante Marie Louiſe. Sur le revers on voit à la droite une femme vêtue à la Romaine avec une couronne civique ſur la tête, tenant l'écuſſon d'Autriche. Du côté gauche eſt l'Hymènée qui débarque, ayant encore le pied droit dans le navire, tandis que le pied gauche eſt deja poſé ſur le rivage. Ce Dieu tient de la main droite l'écuſſon d'Eſpa-

gne

DUS AMORIS. Der Bund der Liebe. Im Abſchnitt: NUPT. CELEB. OENIP. D: 22. IUL: 1765. Die Vermählung wurde den 22. Julii 1765. zu Inſpruck vollzogen.

gne & de la gauche un flambeau allumé. Légende: *Le pacte de l'amour.* Exergue: *Auguſtes nôces célébrées à Inſpruk le 22. de Juillet* 1765.



CLXXX.

Auf den Tod Kaiſers Franz des I.

Das ſo freudenvolle Vermählungsfeſt zu Inſpruck, wurde auf einmal durch den unvermutheten und geſchwinden Todesfall Kaiſers Franz des I. in einen Schauplatz der äuſſerſten Betrübniß und des allgemeinen Leidweſens verwandelt. Dieſer groſſe Monarch ſtarb den 18. Aug. 1765. an einem Schlagfluſſe plötzlich in den Armen des römiſchen Königs, ſeines Sohns, und verſetzte durch ſeinen Tod nicht nur die kaiſerliche Familie, ſondern alle öſterreichiſche Unterthanen, ja ganz Europa in die tiefeſte Trauer. Die verwittwete Kaiſerinn wollte das Andenken dieſes ihres liebſten Gemahls, des beſten Vaters, des gütigſten und frömmſten Monarchens, und des wahren Menſchenfreunds durch gegenwärtige Schaumünze verewigen. Die Hauptſeite ſtellt das Bruſtbild des Kaiſers mit der gewöhnlichen Umſchrift vor. Auf der Rückſeite ſieht man eine Todtenpyramide, welche mit einer Blumenſchnur umwunden iſt. Auf dem Gipfel ſtehet das Bruſtbild des Kaiſers zwiſchen einem Lorber- und Palmzweig. Am Fuſſe dieſer Pyramide ſitzt an einer Seite die Religion in einer traurigen Stellung, an der andern Seite aber ſteht die Gerechtigkeit weinend, mit der Umſchrift: AETERNITATI. AVG.

CLXXX.

A l'occaſion de la mort de l'Empereur François I. le 18. d' Août 1765.

L'éclat des fêtes qu'occaſionnoit à Inſpruck le mariage de l'Archiduc Léopold fut tout à coup obſcurci par le ſombre voile de la triſteſſe la plus profonde & la plus juſte. L'événement lamentable qui cauſa ce funeſte changement fut la mort inopinée de l'Empereur François I. le 18. d' Août 1765. Par un adorable mais inpenetrable décret de la providence divine, ce Monarque, ſi digne de l'immortalité, fut enlevé ſubitement de ce monde à Inſpruck entre les bras de ſon fils le Roi des Romains. Sa mort plongea dans la plus affreuſe conſternation toute l'auguſte Famille & tous les ſujets des pays héréditaires. L'Impératrice Reine voulant perpétuer à jamais le ſouvenir de ſes regrets pour l'Epoux le plus chéri, le meilleur de tous les peres, le Monarque le plus juſte, le plus chrétien, & en même tems le plus humain & le plus bienfaiſant, fit frapper une médaille qui d'un côté repréſente le buſte & la légende uſitée de l'Empereur défunt. Sur le revers eſt une pyramide ſépulcrale, au haut de la quelle eſt le portrait de l'Empereur François I. placé dans une couronne de branches de laurier & de palmier entre-

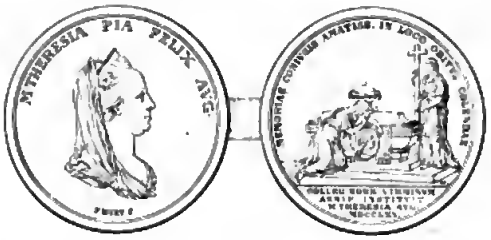
Digitized by Google

PRINCIPIS OPTIMI PATRIS PAT. Zur Verewigung des Andenkens des Kaiſers, des beſten Fürſtens und Vaters des Vaterlands. Im Abſchnitte: NAT. VIII. DEC. MDCCVIII. OBIIT OENIPONTI. XVIII. AVG. MDCCLXV. Er war geboren den 8. December 1708. und ſtarb zu Inſpruck den 18. Auguſt 1765.

Man hat auch kleinere Medaillen von ähnlichem Gepräge.

laſſées. Au pied de la colonne on apperçoit d'un côté la Religion dans une attitude qui marque ſon affliction, & de l'autre la Juſtice verſant des pleurs. Légende: *Pour éterniſer le ſouvenir du plus grand des Princes, & du meilleur des Peres de la patrie.* Exergue: *Né le* 8. *de Decembre* 1708. *mort à Inſpruk le* 18. *d'Août* 1765.

Il y a encore quatre autres médailles de la même eſpece plus petites.



CLXXXI.

Auf das errichtete adeliche Fräuleinſtift zu Inſpruck.

Die durch den unvermutheten Todesfall ihres theureſten Gemahls höchſt gerührte Kaiſerinn wollte demſelben ein ihrer gottſeligen Denkungsart gemäßes ewiges Denkmal ſtiften. Sie ließ das Gemach, in welchem der höchſtſelige Kaiſer verſchieden, in eine Kapelle verwandeln, in welcher nebſt täglichen Meßopfern eine gewiſſe Anzahl adelicher Fräulein, welche zu dieſem Ende mit anſehnlichen jährlichen Einkünften verſehen worden, zu beſtimmten Stunden ihr Gebet für das Heil und die ewige Ruhe des höchſtſeligen Kaiſers zu verrichten verpflichtet ſind. Dieſe Stiftung wird durch gegenwärtige Schaumünze vorgeſtellt, welche zugleich ein ewiges Denkmal der unzertrennlichen ehlichen Liebe gegen ihren innigſt geliebten Gemahl ſeyn wird. Auf der Hauptſeite ſieht man das von Würt geſchnittene Bruſtbild der Kaiſerinn im Wittwenſchleyer, mit welchem ſie auf allen künftigen Medaillen vorkömmt. Umſchrift: M. THERESIA PIA FELIX AVG. Auf der Rückſeite iſt das Grabmal des Kaiſers, zu deſſen Seite die Religion mit dem emporgehobenen Kreuze ſteht. Vor demſelben kniet eine mit einem Schleyer verhüllte, tief gebeugte und

CLXXXI.

Sur le Chapitre des Dames fondé à Inſpruk.

L'Impératrice Reine plongée dans la plus grande triſteſſe par la mort ſubite de ſon auguſte Epoux conclut d'eriger à ſa mémoire un monument analogue à ſa pieté. La chambre, dans laquelle l'Empereur expirat, fut changée en Chapelle, & un certain nombre des Dames de la premiere Nobleſſe fut obligé par une fondation faite en leur faveur, de prier chaque jour à des heures reglées pour le repos de ſon ame. Cette fondation donna occaſion à cette médaille, frappée pour perpetuer la pieté conjugale de l'immortelle Souveraine. L'avers gravé par *Würt* repréſente le buſte de l'Impératrice avec le voile qu'elle portoit toujours après la mort de l'Empereur avec l'inſcription ordinaire. Sur le revers on voit un mauſolé & à côté la Religion te-

weinende Frauensperſon. Mitten auf dem Grabmale iſt das Bildniß des verſtorbenen Kaiſers. Umſchrift: MEMORIAE CONIVGIS AMATISS. IN LOCO OBITVS COLENDAE; im Abſchnitt: COLLEG. NOBB. VIRGINVM AENIP. INSTITVIT M. THERESIA AVG. MDCCLXV. Um das Andenken des geliebteſten Gemahls an dem Orte ſeines Hinſcheidens zu ehren, hat die Kaiſerinn Maria Thereſia das adeliche Damenſtift zu Inſpruck errichtet, 1765.

tenant la croix elevée, devant la quelle une femme voilée & penetrée de douleur ſe tient à genoux. Le portrait du feu l'Empereur eſt attaché au milieu du tombeau. La légende & l'exergue portent: *Pour renouveller la memoire du plus cheri Epoux à l'endroit même de ſa mort l'Impératrice Reine Marie Thérese à fondé ce Chapitre* 1765.

CLXXXII.

Drey gleich nach dem Tode des Kaiſers Franz geprägte Gnadenmedaillen.

Die verwittwete Kaiſerinn ließ gleich nach dem Tode ihres Gemahls einige Schaumünzen, auf welchem ſie als Wittwe erſcheint, und auf deren zweyen das Bruſtbild des Kaiſers, um

CLXXXII.

Trois médailles frappées après la mort de l'Empereur François I.

L'Impératrice fit encore frapper autres médailles en mémoire du feu Empereur François I. ſon Epoux chéri. Cette Souveraine les deſtine à en gratifier les perſonnes de

deſſen Andenken, ſo lang es möglich, zu erhalten, vorgeſtellt iſt.

ſa cour, & celles qui lui paroîtroient mériter la même diſtinction.

Die erſte

Enthält auf der einen Seite das von Donner verfertigte Bruſtbild des verſtorbenen Kaiſers mit dem gewöhnlichen Titel, und iſt der Stempel davon ſchon zu mehreren vorhergehenden Medaillen, noch bey deſſen Lebzeiten, gebraucht worden. Die andere Seite zeiget das von Widemann ſchön geſchnittene Bruſtbild der Kaiſerinn, in Wittwenkleidung mit einem Schleyer auf dem Haupte, ſo wie ſie auf allen ſeit Franz des I. Tode geprägten Münzen erſcheint, mit der gewöhnlichen Umſchrift.

Une médaille gravée par *Donner* repréſente d'un côté le buſte, & la légende ordinaire du feu Empereur, & de l'autre celui de l'Impératrice Reine en habit de veuve avec un voile ſur la tête, & telle qu'on l'a depuis toujours repréſenté dans toutes les médailles frappées depuis la mort de François I. Légende ordinaire.

Die zweyte.

Eben auf die Art, wie die vorige, aber etwas kleiner.

Il y a encore d'autres médailles ſemblables, mais plus petites.

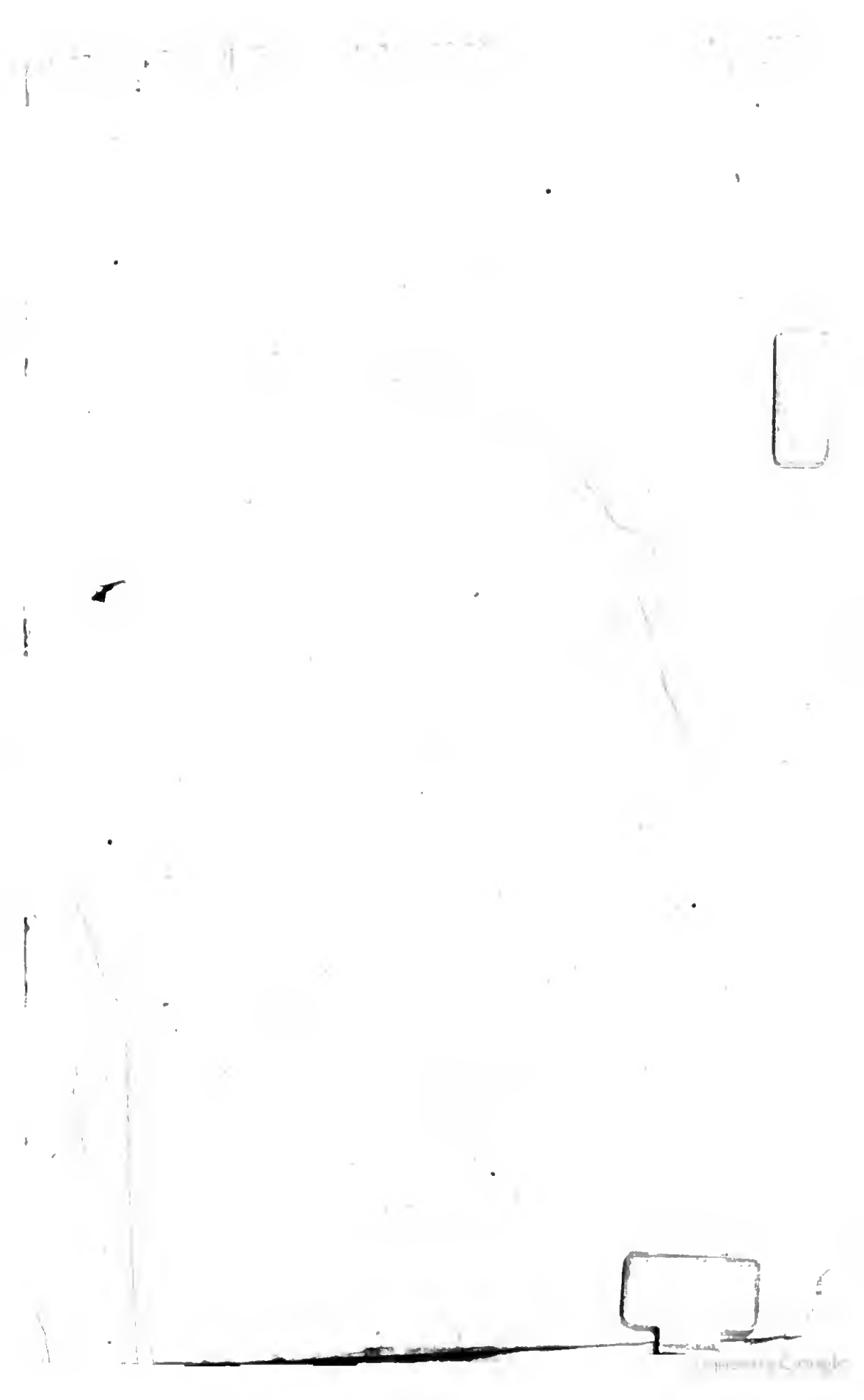
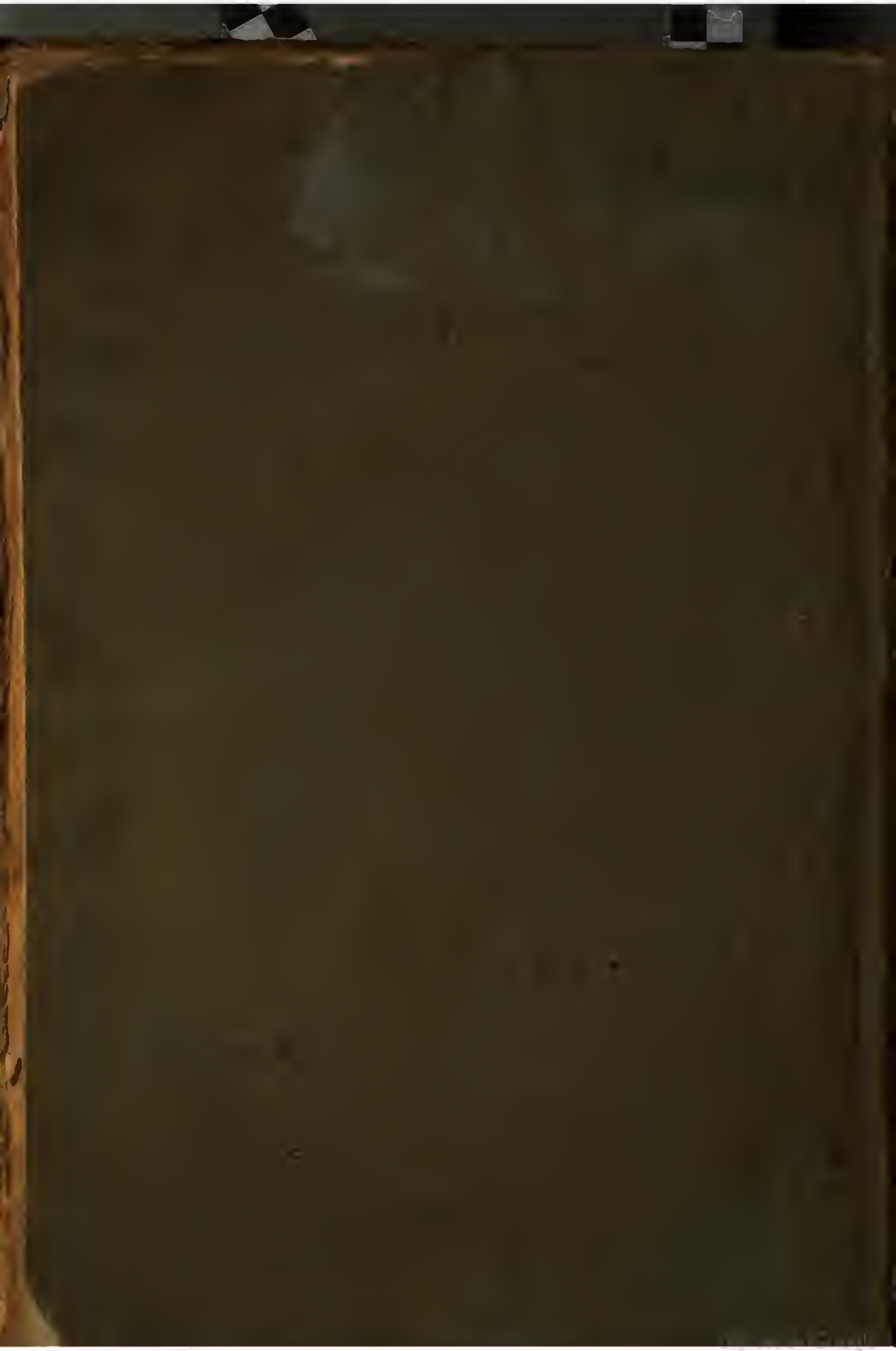
Die dritte.

Die Vorderſeite iſt nach dem Stempel der andern Seite der erſten Schaumünze. Auf der Rückſeite ſieht man den gekrönten böhmiſchen Löwen mit dem ungariſchen

Médaille frappée à l'occaſion de la deviſe de S. M. l'Impératrice Reine veuve.

Cette médaille repréſente d'un côté le buſte de l'Impératrice Reine veuve, couverte d'un voile avec ſa légende ordinaire. De l'autre côté on voit un lion couronné,

Patriarchalkreuze und dem öſterreichiſchen Wappenſchilde in den Pranken. Die Umſchrift beſtehet aus dem gewöhnlichen Wahlſpruch der Kaiſerinn: IUSTITIA ET CLEMENTIA. Mit Gerechtigkeit und Güte.

tenant d'une patte la double croix de Hongrie & de l'autre les armes d'Autriche. On lit dans la légende les paroles ſuivantes: *Juſtice & clemence*, qui ſont la deviſe de cette auguſte Souveraine.

Gedruckt mit Schmidtſchen Schriften.